



Sonder-Eurobarometer 530

Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Vollständiger Bericht Feldarbeit: Oktober – November 2022

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Dieses Dokument stellt nicht den Standpunkt der Europäischen Kommission dar.
Die darin enthaltenen Interpretationen und Meinungen sind ausschließlich die der Autoren.
Erhebung von Kantar Public auf Ersuchen der Europäischen Kommission,
Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien
(GD CONNECT „Referat für elektronische Kommunikation“)
Von der Europäischen Kommission koordinierte Umfrage,
Generaldirektion Kommunikation
(GD COMM „Medienüberwachung und Eurobarometer-Referat“)

Projekttitlel
Sprachversion
Katalognummer
E-MAIL-ADRESSE
DOI

Eurobarometer Spezial 530 – Internationale Kommunikation innerhalb der EU
EN
KK-07-23-121-DE-N
978-92-68-00442-5
10.2759/6199

© Europäische Union, 2023
<https://www.europa.eu/eurobarometer>
Bildnachweis: Getty Bilder



Dokument von Pierre Dieumegard für [Europa-Demokratie-Esperanto](#)

Ziel dieses „vorläufigen“ Dokuments ist es, mehr Menschen in der Europäischen Union die Kenntnis der von der Europäischen Union erstellten (und durch ihre Steuern finanzierten) Dokumente zu ermöglichen. **Wennesum Übersetzungen geht, sind die Menschen von der Debatte ausgeschlossen.**

Dieses Dokument „Eurobarometer“ war [nur in englischer Sprache](#) in einer pdf-Datei. Aus dieser ersten Datei haben wir eine odt-Datei erstellt, die von der Libre Office-Software erstellt wurde, um maschinell in andere Sprachen zu übersetzen. Die Ergebnisse sind nun [in allen Amtssprachen verfügbar](#).

Es ist wünschenswert, dass die EU-Verwaltung die Übersetzung wichtiger Dokumente übernimmt. „Wichtige Dokumente“ sind nicht nur Gesetze und Vorschriften, sondern auch die wichtigen Informationen, die benötigt werden, um gemeinsam fundierte Entscheidungen zu treffen.

Um unsere gemeinsame Zukunft gemeinsam zu diskutieren und zuverlässige Übersetzungen zu ermöglichen, wäre die internationale Sprache Esperanto aufgrund ihrer Einfachheit, Regelmäßigkeit und Genauigkeit sehr nützlich.

Kontaktieren Sie uns:
[Kontakto \(europokune.eu\)](mailto:europokune.eu)
<https://e-d-e.org/-Kontakti-EDE>

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG.....	4
WICHTIGE ERGEBNISSE.....	6
I. MITTEL UND HÄUFIGKEIT DER INTERNATIONALEN KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU. 8	
1. Verwendung von Sofortnachrichten und SMS für die internationale Kommunikation innerhalb der EU.....	14
2. Nutzung fester und mobiler Sprachtelefonie und internetbasierter Sprachanwendungen für die internationale Kommunikation innerhalb der EU.....	18
3. Soziodemografische Analyse von Mitteln und Häufigkeit der internationalen Kommunikation innerhalb der EU.....	26
II. BERICHTETE WIRKUNG DER VERWENDUNG VON PREISOBERGRENZEN.....	28
III. BEKANNTHEIT DER PREISOBERGRENZE FÜR DIE INTERNATIONALE KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU.....	34
IV. BEVORZUGTE MITTEL FÜR INTERNATIONALE KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU.....	40
V. GRÜNDE FÜR DIE WAHL EINES MITTELS DER INTERNATIONALEN KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU.....	45
VI. ZUGANG ZU KOMMUNIKATIONSDIENSTEN.....	60
1. Festnetztelefonie.....	62
2. Telefonie.....	63
3. Internetnutzung.....	65
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	67
Technische Spezifikationen.....	68
Fragebögen.....	73
Kostenlose Kommentare:.....	76

EINFÜHRUNG

Um die sich rasch verändernde digitale Kommunikationslandschaft zu überwachen, führt die Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien der Europäischen Union regelmäßig Meinungsumfragen zum Thema elektronische Kommunikation durch. Diese Umfragen liefern auch eine Bewertung, wie EU-Bürger und Haushalte Nutzen aus Innovationen in ihrem digitalen Umfeld und der Entwicklung der Telekommunikationsmärkte zu den neuen Konnektivitätszielen für 2030 ziehen, die im Programm „Digitale Politik“ festgelegt wurden¹.

Mit dem im Dezember 2018 in Kraft²getretenen Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation wurde der europäische Rechtsrahmen für die elektronische Kommunikation modernisiert, um die Wahlmöglichkeiten und Rechte der Verbraucher zu verbessern, höhere Standards für Kommunikationsdienste zu gewährleisten sowie Investitionen in mehr Konnektivität und mehr digitale Innovation zu fördern. Ab dem 15. Mai 2019 wurde für alle internationalen Anrufe und SMS innerhalb der EU ein neuer Höchstpreis angewandt. Infolgedessen zahlen Verbraucher, die aus ihrem Land in ein anderes EU-Land anrufen, einen Höchstbetrag von 19 Cent pro Minute (+MwSt.) und 6 Cent pro SMS-Nachricht (+MwSt.). Nach dem Ende der Roaminggebühren im Juni 2017 sind diese neuen Preisobergrenzen für internationale Anrufe und SMS in der EU Teil der EU-weiten Überarbeitung der Telekommunikationsregeln, um die Koordinierung der elektronischen Kommunikation zu stärken und als konkretes Beispiel dafür zu dienen, wie der digitale Binnenmarkt für die Menschen einen Unterschied macht.

Diese Eurobarometer-Sonderumfrage baut auf früheren Umfragen auf – insbesondere dem im Juni 2021 veröffentlichten Sonder-Eurobarometer 510 -,³ um Einblicke in die Einstellungen und das Verhalten der Europäer in Bezug auf die internationale Kommunikation (auch als „Intra-EU-Kommunikation“ nach der Verordnung 2018/1971 bezeichnet) innerhalb der EU zu liefern. Zu den vom Bericht erfassten Bereichen gehören:

- Nutzung verschiedener Arten internationaler Kommunikationsdienste zur Kommunikation innerhalb der EU
- Kenntnis von und Antworten auf die Umsetzung der Preisbegrenzung von Aufforderungen innerhalb der EU
- Bevorzugte Mittel der internationalen Kommunikation innerhalb der EU und Gründe für die Wahl
- Mobilfunk- und Festnetztelefonzugang
- Festnetz- und mobiler Internetzugang

Was die unterschiedlichen Kommunikationsmittel innerhalb der EU betrifft, so haben in den letzten Jahren viele neue Technologien an Bedeutung gewonnen, in den meisten Fällen, anstatt klassischere Kommunikationsmittel wie Festnetztelefone oder Mobiltelefone für regelmäßige Anrufe oder SMS zu ersetzen. Andere Kommunikationsmittel wurden in Europa gefragt: Internetanwendungen mit einer Telefonnummer (z. B.

Anwendungen, die eine normale Mobiltelefonnummer benötigen), Internetanwendungen für Videoanrufe (Voice over Internet Protocol oder VoIP) und/oder Audioanrufe, die keine Mobiltelefon- oder Mobiltelefonnummer benötigen, oder Instant-Internet-Messaging-Dienste.

Obwohl viele Europäer die verschiedenen Kommunikationsmittel nutzen, um mit Menschen innerhalb und außerhalb ihres Landes in Kontakt zu bleiben, beziehen sich die Fragen an die Befragten insbesondere auf Anrufe in ein anderes Land innerhalb der Grenzen der Europäischen Union oder „Intra-EU“. Die Befragten wurden zu Anrufen oder Nachrichten an andere Mitgliedstaaten innerhalb der Europäischen Union befragt. Wenn wir uns auf internationale Anrufe oder Nachrichten, internationale Anrufe oder Nachrichten innerhalb der EU, innergemeinschaftliche Anrufe oder Anrufe oder Nachrichten in andere EU-Länder beziehen, verstehen wir die Anrufe, die Sie tätigen oder Nachrichten aus dem Land, in dem Sie leben, in ein anderes EU-Land senden. Dies bedeutet, dass Sie physisch in dem Land präsent sind, in dem Sie zu dieser Zeit leben.

1 https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/europe-fit-digital-age/europes-digital-decade-digital-targets-2030_en

2 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_22_1975

3 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2232>

Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Methodik für diese Erhebung

Diese Umfrage wurde vom Kantar Public Netzwerk zwischen dem 12. Oktober und dem 7. November 2022 in den 27 EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Rund 26.431 Befragten aus verschiedenen sozialen und demografischen Gruppen wurden befragt. Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (GD CONNECT), in Auftrag gegeben.

Bei der angewandten Methodik handelt es sich um Eurobarometer-Umfragen, die von der Generaldirektion Kommunikation („Medienüberwachung und Eurobarometer-Referat“) durchgeführt wurden. Eurobarometer-Umfragen werden⁴ in der Landessprache unter Verwendung des CAPI (Computer Assisted Personal Interviewing) von Angesicht zu Angesicht in den Häusern oder vor der Haustür durchgeführt, mit Ausnahme der Tschechischen Republik und Dänemarks, wo 30 % bzw. 9 % Interviews mit CAVI (Computer Assisted Video Interview) durchgeführt wurden.

Im Anschluss an die EU-Datenschutz-Grundverordnung⁵ (DSGVO) wurden die Befragten gefragt, ob sie damit einverstanden wären, Fragen zu Fragen zu stellen, die als „sensibel“ angesehen werden könnten.

Höhlen

Die vorherige Umfrage, EB 94.2 von 2020, fand während der Covid19-Pandemie statt, weshalb die Methodik in einigen Ländern geändert werden musste, in denen vollständige oder teilweise Online-Interviews durchgeführt wurden. Daher sollten die Ergebnisse unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Pandemie auf die öffentliche Meinung interpretiert werden. Die Entwicklungen mit der vorherigen Welle sollten mit Vorsicht in den Ländern analysiert werden, in denen unterschiedliche Methoden angewandt wurden⁶, da sich Unterschiede bei den Verwaltungsmodalitäten zwischen Online- und Face-to-Face-Umfragen auf die Ergebnisse auswirken könnten.

Hinweis: In diesem Bericht werden die Mitgliedstaaten durch ihre offizielle Abkürzung bezeichnet. Die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen entsprechen:

Belgien	WERDEN	Litauen	LT
Bulgarien	BG	Luxemburg	LU
Tschechien	CZ	Ungarn	SCHNÄP PCHEN
Dänemark	DK	Malta	MT
Deutschland	DE	Die Niederlande	NL
Estland	EE	Österreich	BEI
Irland	ÄHM	Polen	P.S.

⁴ In Dänemark und Tschechien wurden einige Interviews mittels Computer Assisted Video Interview (CAVI) durchgeführt. Der Interviewer verwaltet den Fragebogen per Video an den Befragten, in dem sich beide Teile sehen können: die Bedingungen der Interviews sind sehr ähnlich wie von Angesicht zu Angesicht

⁵ 2016/679.

⁶ Länder, in denen sich die Methoden zwischen 2020 und 2022 ganz oder teilweise unterscheiden, sind: BE, CZ, DE, EE, DH, EL, LV, LT, LU, MT, SI, SK, FI, SE

Griechenland	EL	Portugal	P.S.
Spanien	ES IST	Rumänien	RO
Frankreich	F.F.	Slowenien	S.A.
Kroatien	HR- BERATUN G	Slowakei	SK
Italien	DAS IST	Finnland	FI
Republik Zypern	CY *	Schweden	S.A.
Lettland	LV		
Europäische Union – gewogener Durchschnitt für die 27 Mitgliedstaaten			EU-27
BE, FR, IT, LU, DE, AT, ES, PT, IE, NL, FI, EL, EE, SI, CY, MT, SK, LV, LT			Euroraum
			Außerhalb des Euro-Währungsgebiets
BG, CZ, DK, HR, HU, PL, RO, SE			

* Zypern als Ganzes ist einer der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der gemeinschaftliche Besitzstand wurde jedoch in dem Teil des Landes ausgesetzt, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Aus praktischen Gründen werden nur die Befragungen, die in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Teil des Landes durchgeführt werden, in die Kategorie „CY“ und im Durchschnitt der EU-27 aufgenommen.

Wir danken den Menschen in der gesamten Europäischen Union, die ihre Zeit für die Teilnahme an dieser Umfrage gegeben haben.

Ohne ihre aktive Teilnahme wäre diese Studie nicht möglich gewesen.

WICHTIGE ERGEBNISSE

Mehr als jeder vierte Europäer (27 %) kommuniziert international innerhalb der EU, unabhängig von der Nutzung von Festnetz-, Mobilfunk- oder Internetdiensten.

- Forderungen und Botschaften an andere EU-Länder haben sich gegenüber 2020 nicht erheblich erhöht oder deutlich zurückgegangen⁷, und es gibt keine signifikante Veränderung aus Verbrauchersicht, da etwas mehr als ein Viertel (27 %) angibt, dass sie mindestens mehrmals im Monat ein anderes EU-Land anrufen, was einem ähnlichen Prozentsatz (26 %) entspricht, der in einer früheren Eurobarometer-Studie im Jahr 2020 beobachtet wurde;
- Die beliebteste Form der Kommunikation in ein anderes EU-Land ist immer noch das Mobiltelefon, das gelegentlich von mehr als einem von fünf genutzt wird (22 %, dasselbe wie 2020), gefolgt von SMS (16 %, -1 Prozentpunkte im Vergleich zu 2020), Festnetztelefonen, Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP), aber mit Ausnahme des Anrufens einer Telefonnummer (die eine Mobiltelefonnummer benötigt, um zu funktionieren) (15 %, + 1pp), Instant-Internet-Messaging-Dienste (15 %, + 2 Seiten) und internationale Telefonanrufe zu einer mobilen oder festen Telefonnummer mit Internetanwendungen (VoIP) (13 %, =);
- In Luxemburg (45 %, + 5 pp), der Slowakei (26 %, + 4pp) und Österreich (25 %, + 4 Prozentpunkte) werden die Mobiltelefone am ehesten regelmäßig genutzt.

Seit Mai 2019, als die Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft trat, führt fast jeder dritte Europäer mehr oder länger Mobilfunkanrufe in ein anderes EU-Land durch.

- Etwas mehr als drei von zehn (31 %, + 3 Prozentpunkte) geben an, dass sie ihre Mobiltelefone mehr oder länger in ein anderes EU-Land telefonieren, während etwa ein Fünftel (19 %, + 1 Prozentpunkte) nach Einführung der Preisobergrenze längere Anrufe im Festnetz tätigen;
- Befragten, die Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, sind nach der Einführung der Preisobergrenze im Jahr 2019 wahrscheinlicher (39 %) mit mehr oder längeren Anrufen auf ihren Mobiltelefonen als diejenigen, die nie finanzielle Probleme haben (29 %).

40 % der Europäer kennen die Preisobergrenze

- Das Bewusstsein für die Preisobergrenze der internationalen Kommunikation innerhalb der EU, d. h. die Begrenzung der Kosten für Anrufe aus einem EU-Land über Festnetz oder Mobilfunk in ein anderes EU-Land, ist relativ gering, da vier von zehn Befragten (40 %) der Preisobergrenze bewusst sind, was gegenüber 2020 einen leichten Rückgang (-3

Prozentpunkte) bedeutet; davon wissen 26 %, was es in der Praxis bedeutet, ein ähnlicher Prozentsatz wie 2020, als drei von zehn (30 %) wussten, was er in der Praxis bedeutet;

- Ein erheblicher Anteil (53 %) der Verbraucher, der darauf hinweist, dass sie nicht regelmäßig Anrufe in andere EU-Länder tätigen müssen, könnte das geringe Bewusstsein für diesen Punkt erklären.
- Die Häufigkeit der internationalen Kommunikation hat erhebliche Auswirkungen auf diese Frage. Befragten, die regelmäßig international kommunizieren, sagen eher (61 %), von der Preisobergrenze gehört zu haben als diejenigen, die dies gelegentlich tun (55 %), täglich (51 %) oder nie (25 %). Diejenigen, die regelmäßig international kommunizieren, geben ebenfalls häufiger (42 %) an, dass sie auch wissen, was die Preisobergrenze bedeutet als diejenigen, die dies gelegentlich tun (36 %), täglich (34 %) oder nie (15 %). Insgesamt haben die Befragten, die mindestens mehrmals im Monat international kommunizieren (d. h. diejenigen, die entweder täglich oder regelmäßig kommunizieren) häufiger (57 %) als diejenigen, die dies gelegentlich tun (55 %) oder nie (25 %) von der Preisobergrenze gehört haben. Unter den 57 % wissen fast vier von zehn (39 %) auch, was die Preisobergrenze bedeutet, während 18 % nicht wissen, was es in der Praxis bedeutet;
- Die Mehrheit der Führungskräfte (53 %) und die Hälfte der Selbstständigen (50 %) haben von der Preisobergrenze gehört, und etwa ein Viertel (26 %, -4 Prozentpunkte) der Befragten weiß auch, was es bedeutet;
- Befragten, die täglich internationale Kommunikation nutzen, machen nach Einführung der Preisobergrenze mehr oder länger (45 %) mehr oder länger Anrufe auf ihren Mobiltelefonen als diejenigen, die dies regelmäßig (37 %) oder gelegentlich (18 %) tun. Gleiches gilt für Festnetztelefone (37 % vs. 21 % vs. 12 %);
- In zehn EU-Mitgliedstaaten haben mindestens die Hälfte der Befragten von der Preisobergrenze gehört, während in 12 mindestens drei von zehn Personen den Kopf haben und auch wissen, was es bedeutet.

Der bevorzugte Weg der Verbraucher, jemanden in einem anderen EU-Land anzurufen, besteht darin, ihr Mobiltelefon für einen Standardanruf (Mobiltelefon) zu verwenden.

Vier von zehn (40 %) der Europäer ziehen es vor, ein Mobiltelefon innerhalb der EU zu nutzen, um aus dem Land, in dem sie leben, international innerhalb der EU zu kommunizieren;

Rund zwei von zehn Europäern ziehen es vor, verschiedene internetbasierte Dienste und Anwendungen zu nutzen, wie Videoanrufe (VoIP), (23 %), Instant-Internet-Messaging-Dienste (22 %) und Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer (für die eine Mobiltelefonnummer benötigt wird) (19 %) verwendet werden;

Etwa jeder Sechste (15 %) nutzt SMS, während jeder zehnte (10 %) es vorzieht, ein Festnetz zu nutzen;

Fast drei von zehn (29 %) erwähnen spontan, dass sie es vorziehen, keine der oben genannten zu verwenden.

⁷ Im gesamten Bericht beziehen sich „+“, „-“ und „=“ jeweils auf eine Zunahme, Abnahme und keine Veränderung gegenüber dem Eurobarometer 510 von 2020, das 2021 „E-Kommunikation im Binnenmarkt“ veröffentlicht wurde <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/3c13c8df-da15-11eb-895a-01aa75ed71a1/language-en>

Bei der Auswahl der Mittel der EU-internen Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem sie leben, entscheiden sich die Europäer dafür, dies aus Gründen der Bequemlichkeit zu tun.

Die Hälfte der Europäer (50 %) erwähnt Bequemlichkeit, während fast vier von zehn (37 %) sagen, dass Kosten ein Faktor sind;

Diese Rangfolge, Convenience First, Cost Second, gilt für alle Kommunikationsmittel: Mobiltelefone (72 %, 46 %), Internetanwendungen wie Videoanrufe (64 %, 57 %), Instant-Internet-Messaging-Dienste (71 %, 58 %), Internet-Anwendungen über eine Telefonnummer (59 %, 55 %), SMS (68 %, 47 %) und Festnetztelefone (70 %, 42 %);

Insgesamt wird von etwa jeder vierte (23 %), Zuverlässigkeit und Qualität von einem von fünf (21 %) eine breitere Funktionalität genannt, wobei jeder zehnte (10 %) die Gebühren des Betreibers nicht sicher ist;

Jeder zehnte (10 %) der Befragten gibt an, mit Blick auf die Privatsphäre internationale Kommunikationsmittel in andere EU-Länder zu wählen.

Die Kosten für Mobiltelefone werden höchstwahrscheinlich von den Befragten in Portugal (69 %), Malta (67 %) und Kroatien (63 %) und in Finnland (25 %), Schweden (32 %) und den Niederlanden (34 %) am wenigsten erwähnt;

Befragten, die von Zeit zu Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, sind höchstwahrscheinlich (41 %) Kosten zu erwähnen, verglichen mit etwas mehr als einem von drei von denen, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen

(36 %) und diejenigen, die solche Probleme die meiste Zeit haben (35 %).

Fast alle Europäer haben Zugang zum Mobiltelefon, aber der Zugang zu Festnetztelefonen variiert

Der Zugang zum Mobiltelefon ist nahezu universell (96 %). Dies ist gegenüber 2020 unverändert;

Weniger als die Hälfte (42 %) haben Zugang zu einem Festnetztelefon, ein Rückgang um 9 Prozentpunkte im Vergleich zu vor nur zwei Jahren, als die Mehrheit der Europäer dies noch hatte.

Ältere Befragten besitzen eher ein Festnetztelefon. Eine Mehrheit (56 %) der 55-Jährigen gibt an, dass sie eine haben, verglichen mit etwa einem Drittel (32 %) der 15- bis 24-Jährigen.

Eine große Mehrheit der Europäer nutzt das Internet jeden Tag

Fast neun von zehn (89 %) Europäern, die an dieser Umfrage teilnehmen, d. h. diejenigen ab 15 Jahren, geben an, dass sie das Internet nutzen. Mehr als acht von zehn (81 %) geben an, dass sie täglich das Internet nutzen.

Jeder Zehnte nutzt nie das Internet;

Die Nutzung des Internets ist in vielen Ländern nahezu universell, wenngleich einige wenige weniger nutzen, wie Portugal (78 %), Rumänien (81 %) und Griechenland (82 %);

Fast alle (98 %) der Befragten, die über das Alter von 20 Jahren zur Schule gingen, nutzen das Internet, während nur sechs von zehn (60 %) derjenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verließen, dies tun.

I. MITTEL UND HÄUFIGKEIT DER INTERNATIONALEN KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU



Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Die Befragten wurden nach den verschiedenen Methoden befragt, die sie für ihre internationale Kommunikation mit anderen EU-Ländern verwenden. Zu den Optionen gehörten telefon- und internetbasierte Methoden; Sprach- und/oder Messaging, wie Mobiltelefon, Internetanwendungen einschließlich Videoanrufen (VoIP) mit Ausnahme des Anrufens einer Telefonnummer, Instant-Internet-Messaging-Dienste, Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer, SMS oder Festnetztelefon verwendet werden^{8,9}.

Mehr als 1 von 4 Europäern kommunizieren international innerhalb der EU, unabhängig von der Methode (Festnetz-, Mobilfunk- oder Internetdienste)

- Unter Berücksichtigung aller Antworten¹⁰ geben mehr als die Hälfte (53 %) der Europäer an, niemals einen der vorgeschlagenen Dienste für internationale Anrufe innerhalb der EU zu nutzen. Dies ist seit 2020 unverändert geblieben;
- Etwas mehr als ein Viertel (27 %) geben an, dass sie die internationale Kommunikation innerhalb der EU mehrmals im Monat nutzen, was einem minimalen Anstieg (+ 1 Prozentpunkte) gegenüber 2020 entspricht, während ein Fünftel (20 %, -1 Prozentpunkte) gelegentlich darauf hindeutet, dass dies gelegentlich geschieht;
- Fast jeder Zehnte (9 %,.) nutzt täglich Methoden der internationalen Kommunikation.

— Videoanrufen (VoIP) innerhalb der EU. Dies schließt den Anruf einer Telefonnummer aus. 4. Führen Sie internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu einer Telefonnummer. 5. Senden Sie internationale SMS innerhalb der EU. 6. Nutzen Sie einen Instant-Internet-Messaging-Dienst, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen. Single ANSWER NUR Mehrmal am Tag, Einmal am Tag, Mehrmal die Woche, Einmal in der Woche, Mehrmal im Monat, Weniger als ein Monat, Niemals, Weiß es nicht.

9 QB1.1 „Internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen“ wurde auf D43a gefiltert, QB1.2 „Internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen“ wurde auf D43b gefiltert, diese Fragen werden in Kapitel VI analysiert.

10 QB1T1. kombiniert Antworten von QB1.1 bis QB1.6, wobei die tägliche Nutzung: wenn „mehrmals am Tag“ oder „Einmal am Tag“ in einem der QB1.1-6; Regelmäßige Nutzung: wenn „Mehrmal pro Woche“, „Einmal pro Woche“ oder „Mehrmal im Monat“ in einem der QB1.1-6 (und sie haben in keinem Artikel „Mehrmal pro Tag“ oder „Einmal am Tag“ gewählt); Mindestens mehrmals im Monat = „Reguläre Nutzung“ + „tägliche Nutzung“; Gelegentliche Verwendung: wenn „Einmal im Monat“ oder „Weniger als einmal im Monat“ in einem der QB1.1-6 (und sie wählten nicht „Mehrmal pro Tag“, „Einmal am Tag“, „Mehrmal pro Woche“, „Einmal pro Woche“ oder „Mehrmal pro Monat“ in einem Artikel); Nie: wenn die Befragten in mindestens einem von QB1.1-6 „Nie“ gewählt haben

Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

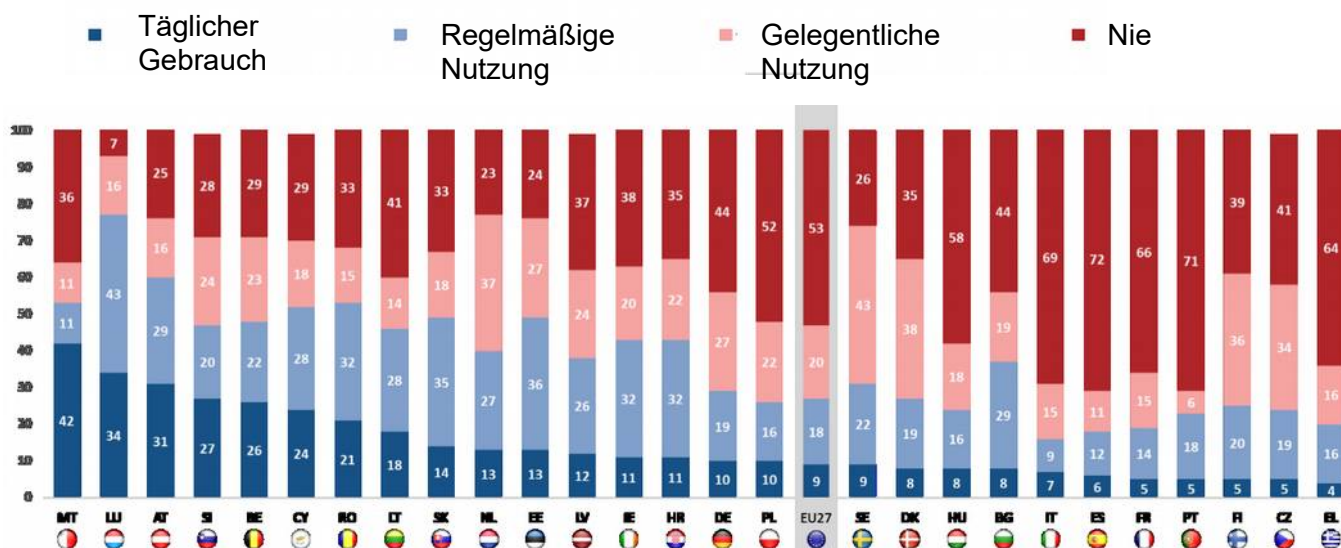
In der gesamten EU nimmt eine Minderheit der Befragten täglich an irgendeiner Form der Kommunikation mit anderen EU-Mitgliedstaaten teil, dies ist jedoch sehr unterschiedlich. In Malta tun dies mehr als vier von zehn (42 %), gefolgt von Luxemburg (34 %) und Österreich (31 %). In Griechenland (4 %), Finnland, Portugal, Frankreich und Tschechien (5 % alle) und Spanien (6 %) machen nur sehr wenige Menschen täglich internationale Kommunikation innerhalb der EU.

Es gibt erhebliche Unterschiede zwischen denen, die solche Anrufe regelmäßig machen.¹¹ In drei Ländern geben mehr als ein Drittel der Befragten an, regelmäßig internationale Anrufe innerhalb der EU durchzuführen: Luxemburg (43 %), Estland (36 %) und Slowakei (35 %), verglichen mit nur einem von zehn in Italien (9 %) und Malta (11 %).

Die Mehrheit der Befragten gibt an, in Luxemburg (77 %), Österreich (60 %), Malta (54 %), Rumänien (53 %) und Zypern (52 %) mindestens mehrmals im Monat internationale Anrufe durchzuführen, verglichen mit nur 16 % in Italien und 18 % in Spanien und Frankreich.

Erhebliche Unterschiede lassen sich auch in Bezug auf diejenigen feststellen, die sagen, dass sie niemals innerhalb der EU international kommunizieren. Etwas mehr als sieben von zehn sagen dies in Spanien (72 %) und Portugal (71 %), während in Luxemburg nur 7 % dies sagen.

QB1T1 Internationale Kommunikation (%)



Basis: alle Befragten (n=26231), Teilnehmer, die „nicht wissen“ antworteten, wurden aus der Basis entfernt.

¹¹ Regelmäßige Nutzung: wenn „Mehrimal pro Woche“, „Einmal pro Woche“ oder „Mehrimal im Monat“ in einem der QB1.1-6 (und sie wählten nicht „Mehrimal pro Tag“ oder „Einmal am Tag“ in irgendeinem Artikel).

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Seit 2020 ist der Anteil derjenigen, die die internationale Kommunikation in der EU täglich nutzen, vor allem in Malta (42 %, +26 Prozentpunkte), Rumänien (21 %, +16 Prozentpunkte) und Slowenien (27 %, +13 Prozentpunkte) gestiegen und in Irland (11 %, -16 Prozentpunkte) und Griechenland (4 %, -12 Prozentpunkte) erheblich gesunken.

In Griechenland gab es einen starken Anstieg des Anteils derjenigen, die sagen, dass sie niemals Methoden der internationalen Kommunikation verwenden (64 %, +38 Prozentpunkte). Gleiches gilt für Irland (38 %, +27 Prozentpunkte) und Litauen (41 %, +25 Prozentpunkte). Rumänien hingegen verzeichnete einen starken Rückgang unter denjenigen, die darauf hindeuten, dass sie niemals internationale Kommunikation nutzten (33 %, -25 Prozentpunkte).

QB1T1 Internationale Kommunikation (%)		EU-27	MT	RO	S.A.	WE RDE N	CY	NL	SK	SCH NÄP PCH EN	HR - BE RA TU NG	S.A.	DK	ES IST	EE	P.S .	P.S .	BG	DE	BEI	FI	DA S IST	LT	LV	F.F.	CZ	LU	EL	ÄHM
Täglich er Gebrauch	Okt/Nov 2022	9	42	21	27	26	24	13	14	8	11	9	8	6	13	10	5	8	10	31	5	7	18	12	5	5	34	4	11
	Δ Nov/Dez 2020	=	▲26	▲16	▲13	▲9	▲9	▲8	▲6	▲5	▲3	▲3	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	▼1	▼1	▼2	▼3	▼4	▼6	▼12
Regelmäßige Nutzung	Okt/Nov 2022	18	11	32	20	22	28	27	35	16	32	22	19	12	36	16	18	29	19	29	20	9	28	26	14	19	43	16	32
	Δ Nov/Dez 2020	▲1	▼17	▲10	▼10	▼8	▼4	▲4	▲4	▲3	▲5	▲4	▲1	▲3	▲8	▲1	▲2	▲4	▼2	▲5	▲1	=	▼6	▼1	=	▼3	=	▼12	▼9
Gelegentliche Nutzung	Okt/Nov 2022	20	11	15	24	23	18	37	18	18	22	43	38	11	27	22	6	19	27	16	36	15	14	24	15	34	16	16	20
	Δ Nov/Dez 2020	▼1	▼11	▼1	▼12	▼14	▼1	▲1	▼10	▲3	▼1	▲6	▲2	▲2	▼15	▲7	▼6	▲3	▼3	=	▼3	▲7	▼16	▼10	▼2	▼9	▲1	▼14	=
Nie	Okt/Nov 2022	53	36	33	28	29	29	23	33	58	35	26	35	72	24	52	71	44	44	25	39	69	41	37	66	41	7	64	38
	Δ Nov/Dez 2020	=	▲2	▼25	▲8	▲13	▼4	▼12	▼1	▼11	▼7	▼13	▼5	▼6	▲6	▼9	▲3	▼7	▲5	▼4	▲2	▼6	▲25	▲12	▲6	▲16	▲4	▲38	▲27
Mindestens mehrmals im Monat	Okt/Nov 2022	27	54	53	47	49	52	40	49	24	44	32	27	18	49	26	23	38	29	60	25	16	46	38	18	24	77	20	42
	Δ Nov/Dez 2020	▲1	▲10	▲27	▲3	▲2	▲5	▲11	▲11	▲7	▲9	▲8	▲3	▲5	▲9	▲3	▲3	▲5	▼2	▲5	▲1	▼1	▼8	▼3	▼4	▼7	▼6	▼24	▼27
Zumindest gelegentliche Nutzung	Okt/Nov 2022	47	64	67	72	71	71	77	67	42	65	74	65	28	76	48	29	56	56	75	61	31	59	63	34	59	93	36	62
	Δ Nov/Dez 2020	=	▼2	▲25	▼8	▼13	▲4	▲12	▲1	▲11	▲7	▲13	▲5	▲6	▼6	▲9	▼3	▲7	▼5	▲4	▼2	▲6	▼25	▼12	▼6	▼16	▼4	▼38	▼27

Basis: alle Befragten (n=26231), Teilnehmer, die „nicht wissen“ antworteten, wurden aus der Basis entfernt.

Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Die Aufschlüsselung dieser Antworten nach Art der Kommunikation zeigt in jedem Fall ein ähnliches Bild, wobei nur eine Minderheit der Befragten eine dieser Kommunikationsformen regelmäßig nutzt¹² und nur sehr wenige sie täglich nutzen.

Die beliebteste Form der Kommunikation in ein anderes EU-Land ist das Mobiltelefon, das gelegentlich von mehr als einem von fünf (22 %, =) und regelmäßig von mehr als einem von zehn (11 %, + 2 Prozentpunkten) genutzt wird, was seit 2020 ein leichter Anstieg ist.

Der Anteil der Befragten, die internationale SMS innerhalb der EU versenden, hat sich in Bezug auf diejenigen, die dies gelegentlich tun (16 %, -1pp) und regelmäßig (9 %, + 1pp), kaum verändert.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der Befragten, die internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen, stetig zurückgegangen, wobei etwa jeder Sechste gelegentlich (15 %, -4 Seiten) und nur 5 % (-1 pp) regelmäßig dies tut.

Der Anteil der Befragten, die internationale Anrufe über Internetanwendungen tätigen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) innerhalb der EU, ohne Anrufe einer Telefonnummer, ist seit 2020 ebenfalls weitgehend gleich geblieben, wobei etwa jeder Sechste (15 %, + 1 pp) dies gelegentlich und etwas mehr als zehn Personen mit dieser Technologie regelmäßig (12 %, + 1pp) anzeigt.

Es gab einen leichten Anstieg unter denjenigen, die einen Instant-Internet-Messaging-Dienst nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, wobei etwa jeder Sechste (15 %, + 2 Prozentpunkte) dies gelegentlich und über ein Zehntel (12 %, -1pp) regelmäßig tut. Nur 6 % (=) geben an, diese Form der Kommunikation täglich zu nutzen.

Im Vergleich zu 2020 hat sich der Anteil der Befragten, die internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU nutzen, nicht geändert, was diejenigen betrifft, die dies gelegentlich (13 %, =) oder regelmäßig (9 %, =) tun.

12 QB1.1-6: Gesamt ‚tägliche Nutzung‘ = ‚Mehrere Male am Tag‘ + ‚Einmal am Tag‘;
Gesamt ‚Reguläre Nutzung‘ = ‚Mehrere Male pro Woche‘ + ‚Einmal pro Woche‘ +
‚Einmal im Monat‘; Gesamt ‚Gelegentliche Nutzung‘ = ‚Einmal im Monat‘ +
‚Weniger als einmal im Monat‘

QB1. Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (IN % – EU)

Nutzen Sie einen Instant-Internet-Messaging-Dienst, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen



Internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen



Führen Sie internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu einer Telefonnummer



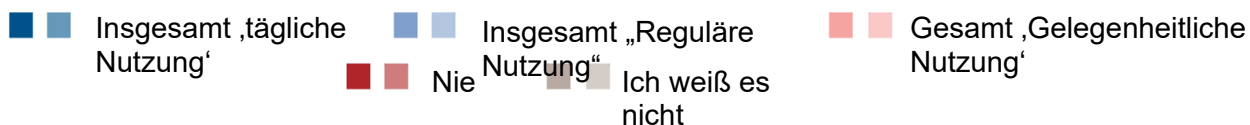
Internationale Anrufe mit Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) innerhalb der EU. Dies schließt den Anruf einer Telefonnummer aus.



Über ein Festnetztelefon innerhalb der EU telefonieren



Senden Sie internationale SMS innerhalb der EU



Von oben nach unten:

Basisposten 1,3,4,6: alle Befragten (n=26431)

Basisartikel 2: Teilnehmer mit Mobilfunkzugang (25384)

Basispunkt 5: Teilnehmer mit festem Telefonanschluss (n=11110)

1. Verwendung von Sofortnachrichten und SMS für die internationale Kommunikation innerhalb der EU

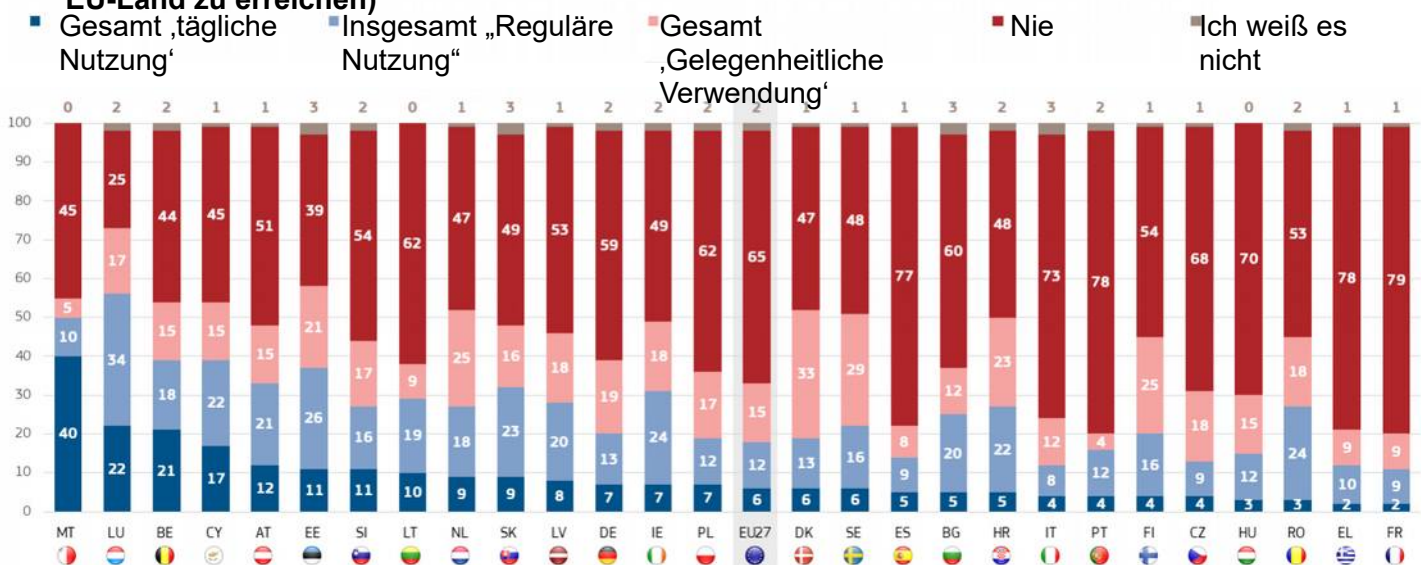
In sieben Ländern gibt mehr als jeder zehnte Teilnehmer an, einen Instant-Internet-Messaging-Dienst zu nutzen, um täglich Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, mit den höchsten Anteilen in Malta (40 %), Luxemburg (22 %) und Belgien (21 %). Die niedrigsten Werte liegen in Frankreich und Griechenland (beide 2 %), Rumänien und Ungarn (beide 3 %) sowie Finnland, Portugal, Italien und Tschechien (4 % alle).

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie regelmäßig einen Instant-Internet-Messaging-Dienst nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, sind Luxemburg (34 %), Estland (26 %) und Rumänien und Irland (beide 24 %). Weniger als jeder zehnte zeigt dasselbe in Italien (8 %) und Frankreich, Spanien und Tschechien (9 % alle).

Mindestens jeder vierte Teilnehmer gibt an, dies gelegentlich in Dänemark (33 %), Schweden (29 %), den Niederlanden und Finnland (beide 25 %) zu tun. Weniger als jeder Zehnte sagt dies in Portugal (4 %), Malta (5 %), Spanien (8 %) und Griechenland, Litauen und Frankreich (9 % alle).

Mehr als drei Viertel der Befragten geben an, dass sie niemals einen Instant-Internet-Messaging-Dienst nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land in Frankreich (79 %), Griechenland und Portugal (beide 78 %) und Spanien (77 %) zu erreichen. Dies ist in Luxemburg (25 %), Estland (39 %) und Belgien (44 %) am wenigsten wahrscheinlich.

QB1.6 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (In % – Nutzung eines Instant Internet Messaging-Dienstes, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen)



Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Im Vergleich zu 2020 sagen die Befragten in Griechenland wesentlich häufiger (78 %, + 33 Prozentpunkte), dass sie niemals einen Instant-Internet-Messaging-Dienst nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, mit einem starken Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie dies gelegentlich tun (9 %, -14 pp), regelmäßig (10 %, -10pp) und täglich (2 %, -10pp). Eine ähnliche Verschiebung ist in Litauen zu beobachten, mit einem starken Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie gelegentlich (9 %, -20 pp) und regelmäßig (19 %, -8pp) einen Instant-Internet-Messaging-Dienst für diesen Zweck nutzen, und ein starker Anstieg unter denen, die es nie tun (62 %, + 30 pp).

Dies ist umgekehrt in den Niederlanden zu beobachten, wo bei denjenigen, die sagen, dass sie niemals einen Instant-Internet-Messaging-Dienst nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen (47 %, -25 pp), mit einem angemessenen Anstieg der gelegentlichen (25 %, + 12 pp), regelmäßig (18 %, + 8 Seiten) und der täglichen Nutzung (9 %, + 6 Prozentpunkte) ein starker Rückgang zu verzeichnen ist.

**QB1.6 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Nutzen Sie einen Instant-Internet-Messaging-Dienst, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen (%)**

		EU-27	MT	WER DEN	CY	NL	SK	S.A.	DK	ES IST	P.S.	P.S.	EE	SC HN APP CH EN	S.A.	BG	DE	HR-BE RAT UN G	RO	FI	DA S IST	LV	CZ	LT	F.F.	LU	BEI	EL	ÄHM
Insgesamt 'tägliche Nutzung	Okt/Nov 2022	6	40	21	17	9	9	11	6	5	7	4	11	3	6	5	7	5	3	4	4	8	4	10	2	22	12	2	7
	Δ Nov/Dez 2020	=	※29	※11	※7	※6	¼4	※3	※2	※2	※2	※2	※1	※1	※1	=	=	=	=	=	▼1	▼1	▼2	▼2	▼3	▼6	▼7	▼10	▼13
Insgesamt 'Reguläre Nutzung'	Okt/Nov 2022	12	10	18	22	18	23	16	13	9	12	12	26	12	16	20	13	22	24	16	8	20	9	19	9	34	21	10	24
	Δ Nov/Dez 2020	▼1	▼12	▼2	※2	※8	※5	▼5	▼1	※2	▼1	▼1	※7	¼4	※3	※5	▼3	¼4	※9	=	▼2	=	▼5	▼8	=	※1	※3	▼10	▼10
Gesamt 'Gelegenh eitliche Verwendu ng'	Okt/Nov 2022	15	5	15	15	25	16	17	33	8	17	4	21	15	29	12	19	23	18	25	12	18	18	9	9	17	15	9	18
	Δ Nov/Dez 2020	※2	▼14	▼10	=	※12	▼10	▼14	※5	※3	¼4	▼4	▼10	※3	※5	※1	※1	※2	※5	▼5	※6	▼7	▼6	▼20	▼1	=	※2	▼14	▼2
Nie	Okt/Nov 2022	65	45	44	45	47	49	54	47	77	62	78	39	70	48	60	59	48	53	54	73	53	68	62	79	25	51	78	49
	Δ Nov/Dez 2020	▼2	▼1	▼1	▼9	▼25	▼1	※14	▼7	▼7	▼5	※2	▼1	▼7	▼10	▼4	※1	▼8	▼14	¼4	▼5	※7	※12	※30	¼4	※3	※2	※33	¼23
Ich weiß es nicht	Okt/Nov 2022	2	0	2	1	1	3	2	1	1	2	2	3	0	1	3	2	2	2	1	3	1	1	0	1	2	1	1	2
	Δ Nov/Dez 2020	※1	▼2	※2	=	▼1	※2	※2	※1	=	=	※1	※3	▼1	※1	▼2	※1	※2	=	※1	※2	※1	※1	=	=	※2	=	※1	※2

Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

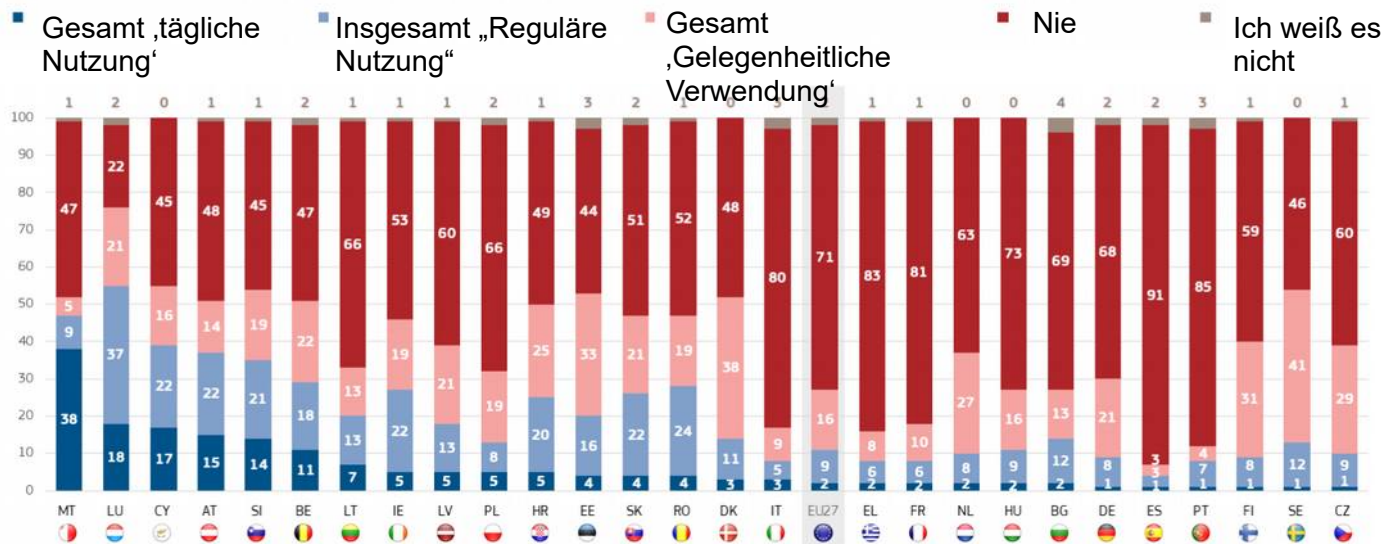
In sechs Ländern gibt mehr als jeder zehnte Teilnehmer an, täglich internationale SMS innerhalb der EU zu versenden, wobei die höchsten Anteile in Malta (38 %), Luxemburg (18 %) und Zypern (17 %) zu verzeichnen sind. In 16 Ländern sagen weniger als 5 % dies, wobei nur 1 % dies in Tschechien, Deutschland, Spanien, Finnland, Portugal und Schweden tun.

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie in Luxemburg (37 %), Rumänien (24 %) und Irland, Zypern, Österreich und der Slowakei (alle 22 %) regelmäßig internationale SMS innerhalb der EU versenden. Weniger als jeder Zehnte gibt dasselbe in 12 Ländern an, vor allem in Spanien (3 %), Italien (5 %), Frankreich und Griechenland (beide 6 %).

Mindestens jeder Dritte gibt dies gelegentlich in Schweden (41 %), Dänemark (38 %) und Estland (33 %) an. Die niedrigsten Werte sind in Spanien (3 %), Portugal (4 %) und Malta (5 %).

Mehr als drei Viertel der Befragten geben an, dass sie in Spanien (91 %), Griechenland (83 %), Frankreich (81 %) und Italien (80 %) niemals internationale SMS innerhalb der EU versenden. Dies ist in Luxemburg (22 %), Estland (44 %) sowie Zypern und Slowenien (jeweils 45 %) am wenigsten wahrscheinlich.

**QB1.5 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
(% – Versand internationaler SMS innerhalb der EU)**



Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die Trends zwischen 2020 und 2022, so sind die Befragten in Griechenland wesentlich wahrscheinlicher (83 %, + 26 Prozentpunkte), um zu sagen, dass sie niemals internationale SMS innerhalb des EU-Messaging-Dienstes senden, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, mit einem starken Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie dies gelegentlich tun (8 %, -14 pp), regelmäßig (6 %, -8 pp) und täglich (2 %, -5 pp). Eine ähnliche Verschiebung ist in Litauen zu beobachten, mit einem starken Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie gelegentlich (13 %, -23 pp) und regelmäßig (13 %, -5pp) internationale SMS für diesen Zweck verwenden, und ein starker Anstieg unter denen, die es nie tun (66 %, + 26 pp). Umgekehrt ist in Rumänien ein deutlicher Rückgang bei denjenigen zu beobachten, die niemals internationale SMS innerhalb der EU versenden (52 %, -19 pp), mit einem angemessenen Anstieg der gelegentlichen (19 %, + 3 pp), regulären (24 %, + 15 pp) und des täglichen Verbrauchs (4 %, + 2 Prozentpunkte).

**QB1.5 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Versand internationaler SMS innerhalb der EU (%)**

		EU-27	MT	CY	S.A.	WER DEN	LU	LV	EE	HR- BERA TUN G	RO	SK	DK	ES IST	DA S IST	LT	SC HN ÄP PC HE N	NL	P.S.	BG	BEI	P.S.	FI	S.A.	CZ	DE	F.F.	ÄHM	EL
Gesamt 'tägliche Nutzung'	Okt/ Nov 2022	2	38	17	14	11	18	5	4	5	4	4	3	1	3	7	2	2	5	2	15	1	1	1	1	1	2	5	2
	Δ Nov/D ez 2020	▼1	※34	※9	※9	※5	¼4	※3	※2	※2	※2	※2	※1	※1	※1	※1	※1	※1	※1	==	==	==	==	==	==	▼1	▼1	▼1	▼3
Insgesamt 'Reguläre Nutzung'	Okt/ Nov 2022	9	9	22	21	18	37	13	16	20	24	22	11	3	5	13	9	8	8	12	22	7	8	12	9	8	6	22	6
	Δ Nov/D ez 2020	※1	▼7	==	¼4	¼4	▼3	▼4	¼4	※5	※15	¼4	※3	※1	▼1	▼5	¼4	※1	▼1	※3	※1	※1	※2	※5	▼3	==	▼1	▼7	▼8
Gesamt 'Gelegenheitlic he Verwendung'	Okt/ Nov 2022	16	5	16	19	22	21	21	33	25	19	21	38	3	9	13	16	27	19	13	14	4	31	41	29	21	10	19	8
	Δ Nov/D ez 2020	▼1	▼15	==	▼22	▼18	▼10	▼12	▼15	※5	※3	▼7	※6	▼1	※2	▼23	※5	※6	※6	※3	▼3	▼3	▼7	※6	▼13	▼4	▼2	▼10	▼14
Nie	Okt/ Nov 2022	71	47	45	45	47	22	60	44	49	52	51	48	91	80	66	73	63	66	69	48	85	59	46	60	68	81	53	83
	Δ Nov/D ez 2020	==	▼11	▼8	※8	※7	※7	※12	※6	▼12	▼19	==	▼10	▼1	▼4	¼26	▼9	▼7	▼6	▼5	※2	==	¼4	▼11	※16	¼4	¼4	¼19	¼26
Ich weiß es nicht	Okt/ Nov 2022	2	1	0	1	2	2	1	3	1	1	2	0	2	3	1	0	0	2	4	1	3	1	0	1	2	1	1	1
	Δ Nov/D ez 2020	※1	▼1	▼1	※1	※2	※2	※1	※3	==	▼1	※1	==	==	※2	※1	▼1	▼1	==	▼1	==	※2	※1	==	※1	※1	==	※1	※1

Basis: alle Befragten (n=26431)

2. Nutzung fester und mobiler Sprachtelefonie und internetbasierter Sprachanwendungen für die internationale Kommunikation innerhalb der EU

Tschechien (89 %) und Portugal (88 %) zu verzeichnen sind. Dies ist in Luxemburg (40 %), Malta (51 %) und Dänemark (55 %) am wenigsten wahrscheinlich.

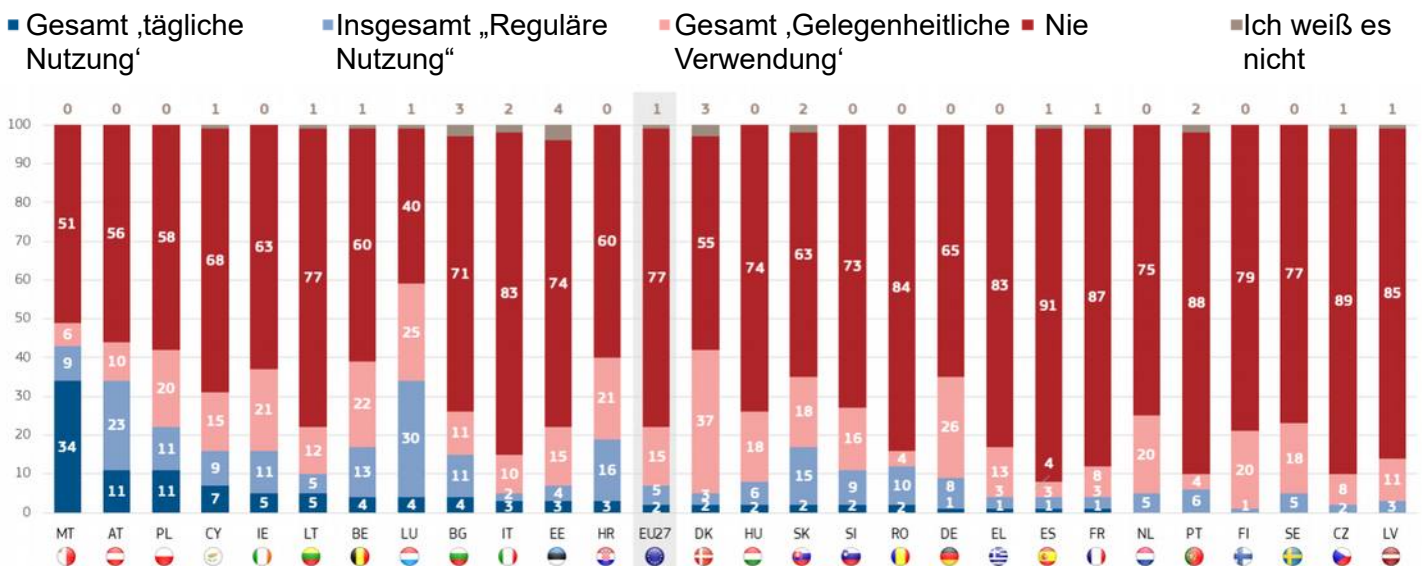
In drei Ländern gibt mindestens jeder vierte Teilnehmer an, gelegentlich internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU zu ¹³ tätigen¹⁴: Dänemark (37 %), Deutschland (26 %) und Luxemburg (25 %). Weniger als jeder Zehnte sagt dies in Spanien, Portugal und Rumänien (4 % alle), Malta (6 %) und Tschechien (8 %).

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie zu diesem Zweck regelmäßig Festnetzanzrufer in Luxemburg (30 %), Österreich (23 %) und Kroatien (16 %) tätigen. Weniger als 5 % sind in Finnland (1 %), Italien und Tschechien (beide 2 %), Dänemark, Griechenland, Spanien, Frankreich und Lettland (3 % alle) und Estland (4 %).

In drei Ländern gibt mehr als jeder zehnte Teilnehmer an, täglich internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU zu tätigen, wobei die höchsten Anteile in Malta (34 %) und Österreich und Polen (beide 11 %) zu verzeichnen sind. Die niedrigsten Werte sind in Griechenland, Spanien, Frankreich und Deutschland registriert (1 % alle).

In acht Ländern sagen mehr als acht von zehn, dass sie nie internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen, wobei die höchsten Werte in Spanien (91 %),

QB1.1 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (In % – internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU)



im Monat“ in einem der QB1.1-6 (und sie wählen nicht „Mehrmal pro Tag“, „Einmal am Tag“, „Mehrmal pro Woche“, „Einmal pro Woche“ oder „Mehrmal pro Monat“ in einem Artikel).

14 Basis: Teilnehmer mit festem Telefonanschluss (n=11110)
QB1.1: gefragt nur an die Befragten, die mit „Ja“ auf Q4a geantwortet haben.
„Besitzen Sie ein festes Telefon in Ihrem Haushalt?“

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Im Vergleich zu 2020 sagen die Befragten in Litauen deutlich häufiger (77 %, + 30 Prozentpunkte), dass sie niemals über ein Festnetztelefon innerhalb der EU telefonieren, mit einem deutlichen Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie dies gelegentlich tun (12 %, -18 pp), regelmäßig (5 %, -9pp) und täglich (5 %, -4pp). Eine ähnliche Verschiebung ist in Griechenland zu beobachten, mit einem starken Rückgang unter denjenigen, die sagen, dass sie gelegentlich (13 %, -17 pp) internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU zu diesem Zweck tätigen, und ein starker Anstieg unter denen, die es nie tun (83 %, + 25 Prozentpunkte). Gleiches gilt für Irland (63 %, + 25 Prozentpunkte). Es ist umgekehrt in Malta, wo bei denjenigen, die sagen, dass sie niemals internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen

**QB1.1 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen (%)**

		EU-27	MT	P.S.	CY	WER DEN	EE	ÄHM	HR- BE RAT UN G	DK	ES IST	FI	S.A.	DE	F.F.	SC HN ÄPP CH EN	NL	BEI	P.S.	RO	S.A.	CZ	DA S IST	BG	EL	LV	LT	SK	LU
Gesamt 'tägliche Nutzung'	Okt/Nov 2022	2	34	11	7	4	3	5	3	2	1	0	0	1	1	2	0	11	0	2	2	0	3	4	1	0	5	2	4
	Δ Nov/Dez 2020	▼1	※33	※8	¼4	※2	※2	※1	※1	==	==	==	==	▼1	▼1	▼1	▼1	▼1	▼1	▼1	▼1	▼2	▼3	▼4	▼4	▼4	▼4	▼4	▼5
Insgesamt 'Reguläre Nutzung'	Okt/Nov 2022	5	9	11	9	13	4	11	16	3	3	1	5	8	3	6	5	23	6	10	9	2	2	11	3	3	5	15	30
	Δ Nov/Dez 2020	▼1	==	※3	▼2	※2	▼1	▼8	※1	▼4	※2	▼1	※1	==	▼1	==	▼1	※5	==	※1	※1	▼5	▼2	※5	▼4	▼3	▼9	※1	▼4
Gesamt 'Gelegent- liche Verwendu- ng'	Okt/Nov 2022	15	6	20	15	22	15	21	21	37	4	20	18	26	8	18	20	10	4	4	16	8	10	11	13	11	12	18	25
	Δ Nov/Dez 2020	▼4	▼13	※3	▼2	▼17	▼8	▼18	▼2	※15	▼1	※8	▼3	▼5	▼3	※3	▼6	▼5	▼6	▼6	▼11	▼19	※8	¼4	▼17	▼5	▼18	▼2	▼11
Nie	Okt/Nov 2022	77	51	58	68	60	74	63	60	55	91	79	77	65	87	74	75	56	88	84	73	89	83	71	83	85	77	63	40
	Δ Nov/Dez 2020	※5	▼18	▼13	==	※12	※3	※25	==	▼13	▼2	▼7	※2	※7	※5	▼2	※9	※3	※6	※7	※11	※25	▼5	▼6	※25	※11	※30	※3	¼19
Ich weiß es nicht	Okt/Nov 2022	1	0	0	1	1	4	0	0	3	1	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	1	2	3	0	1	1	2	1
	Δ Nov/Dez 2020	※1	▼2	▼1	==	※1	¼4	==	==	※2	※1	==	==	▼1	==	==	▼1	▼2	※1	▼1	==	※1	※2	※1	==	※1	※1	※2	※1

Basis: Teilnehmer mit festem Telefonanschluss (n=11110)

(51 %, -18 pp), mit einem entsprechenden Anstieg der täglichen Nutzung (34 %, + 33 Prozentpunkte) ein starker Rückgang zu verzeichnen ist.

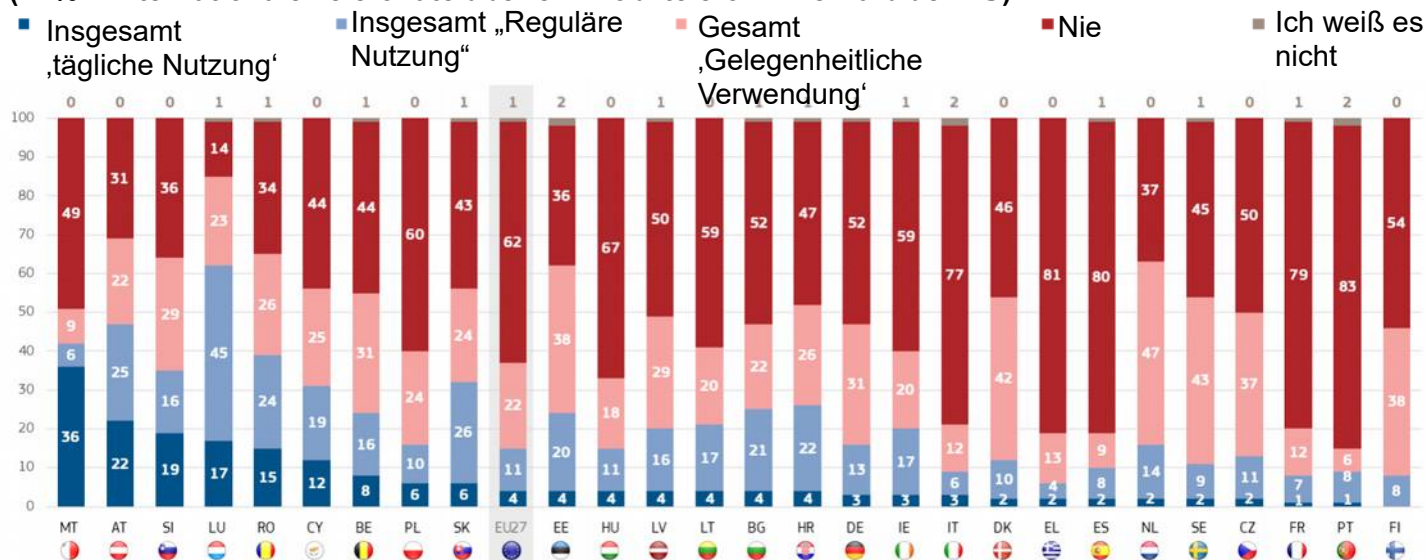
In fünf Ländern gibt mindestens jedes dritte Land an, dass sie gelegentlich internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen¹⁵: die Niederlande (47 %), Schweden (43 %), Dänemark (42 %) sowie Estland und Finnland (jeweils 38 %). Dies ist in Portugal (6 %), Spanien und Malta (beide 9 %) sowie Italien und Frankreich (beide 12 %) am wenigsten wahrscheinlich.

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie zu diesem Zweck regelmäßig in Luxemburg (45 %), der Slowakei (26 %) und Österreich (25 %) telefonieren. Weniger als jeder Zehnte gibt dasselbe in Griechenland (4 %), Malta und Italien (beide 6 %), Frankreich (7 %) sowie Finnland und Portugal (beide 8 %) an.

Mehr als jeder fünfte Teilnehmer gibt an, in Malta (36 %) und Österreich (22 %) täglich Mobiltelefone innerhalb der EU zu tätigen. In 18 Mitgliedstaaten sagen weniger als 5 % der Befragten dies.

Mehr als acht von zehn Befragten geben an, dass sie in Portugal (83 %) und Griechenland (81 %) niemals Mobiltelefonanrufe innerhalb der EU tätigen, während in 13 Ländern weniger als die Hälfte dasselbe sagt, wobei die niedrigsten Werte in Luxemburg (14 %), Österreich (31 %) und Slowenien und Estland (beide 36 %) zu verzeichnen sind.

QB1.2 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (In % – internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU)



Basis: Teilnehmer mit Mobilfunkzugang (n=25384)

¹⁵ QB1.2: gefragt nur an die Befragten, die mit „Ja“ auf D43b geantwortet haben „Besitzen Sie ein Mobiltelefon?“

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die Trends zwischen 2020 und 2022, so sind die Befragten in Rumänien deutlich weniger wahrscheinlich (34 %, -26 Prozentpunkte), um zu sagen, dass sie niemals über ein Mobiltelefon innerhalb der EU telefonieren, während ein vergleichbarer Anstieg bei denjenigen zu beobachten ist, die dies gelegentlich (26 %, +5 Prozentpunkte), regelmäßig (24 %, +8 Prozentpunkte) und täglich (15 %, +12 Prozentpunkte) sagen. Eine ähnliche Verschiebung ist in den Niederlanden zu beobachten, mit einem starken Anstieg unter denjenigen, die sagen, dass sie gelegentlich (47 %, +12 pp) internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen, und ein starker Rückgang unter denen, die es nie tun (37 %, -15 pp). Gleiches gilt für Malta (49 %, -14pp), mit einem starken Anstieg der Befragten, die sagen, dass sie täglich internationale Anrufe tätigen (36 %, +34 Seiten). Es ist umgekehrt in Irland, wo bei denjenigen, die sagen, dass sie nie über ein Mobiltelefon innerhalb der EU telefonieren (59 %, +22 pp), mit einem entsprechenden Rückgang der gelegentlichen Nutzung (20 %, -15 Prozentpunkte) ein starker Anstieg zu verzeichnen ist.

**QB1.2 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen (%)**

		EU-27	MT	S.A.	RO	CY	WERDEN	LU	SCHNÄPPCHEN	BEI	SK	BG	EE	NL	※L	S.A.	DK	DE	ES IST	F.F.	HR-BERATUNG	LV	※T	FI	CZ	LT	DA S IST	ÄHM	EL	
Insgesamt	Okt/Nov 2022	4	36	19	15	12	8	17	4	22	6	4	4	2	6	2	2	3	2	1	4	4	1	0	2	4	3	3	2	
'tägliche Nutzung	Δ Nov/Dez 2020	※1	※34	※14	※12	※5	¼4	※3	※3	※2	※2	※1	※1	※1	※1	※1	==	==	==	==	==	==	==	==	==	▼1	▼1	▼2	▼3	▼3
Insgesamt	Okt/Nov 2022	11	6	16	24	19	16	45	11	25	26	21	20	14	10	9	10	13	8	7	22	16	8	8	11	17	6	17	4	
„Reguläre Nutzung“	Δ Nov/Dez 2020	※2	▼7	※1	※8	※1	※1	※5	¼4	¼4	¼4	※5	※7	※3	※1	※2	※3	※3	※5	※1	※8	※1	※2	==	==	==	==	==	▼5	▼5
Gesamt „Gelegentlich Verwendete“	Okt/Nov 2022	22	9	29	26	25	31	23	18	22	24	22	38	47	24	43	42	31	9	12	26	29	6	38	37	20	12	20	13	
	Δ Nov/Dez 2020	==	▼12	▼15	※5	¼4	▼12	▼11	※3	※1	▼7	※2	▼14	※12	※8	※7	※9	▼1	※2	▼5	※2	▼10	▼2	※3	▼7	▼20	※5	▼15	▼12	
Nie	Okt/Nov 2022	62	49	36	34	44	44	14	67	31	43	52	36	37	60	45	46	52	80	79	47	50	83	54	50	59	77	59	81	
	Δ Nov/Dez 2020	▼4	▼14	==	▼26	▼10	※6	※2	▼10	▼7	==	▼6	¼4	▼15	▼9	▼11	▼12	▼2	▼8	※3	▼11	※8	▼2	▼3	※8	¼21	▼5	※22	※20	
Ich weiß es nicht	Okt/Nov 2022	1	0	0	1	0	1	1	0	0	1	1	2	0	0	1	0	1	1	1	1	1	2	0	0	0	2	1	0	
	Δ Nov/Dez 2020	※1	▼1	==	※1	==	※1	※1	==	==	※1	▼2	※2	▼1	▼1	※1	==	==	※1	※1	※1	※1	※2	==	==	==	※2	※1	==	

Basis: Teilnehmer mit Mobilfunkzugang (n=25384)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In drei Ländern gibt mehr als jedes vierte Land an, dass sie gelegentlich internationale Anrufe über Internetanwendungen tätigen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) innerhalb der EU (ohne Anrufe einer Telefonnummer): Dänemark (36 %), Schweden (31 %) und die Niederlande (26 %). Dies ist in Portugal (5 %), Spanien (7 %) und Frankreich, Italien und Malta (9 % in den drei Ländern) am wenigsten wahrscheinlich.

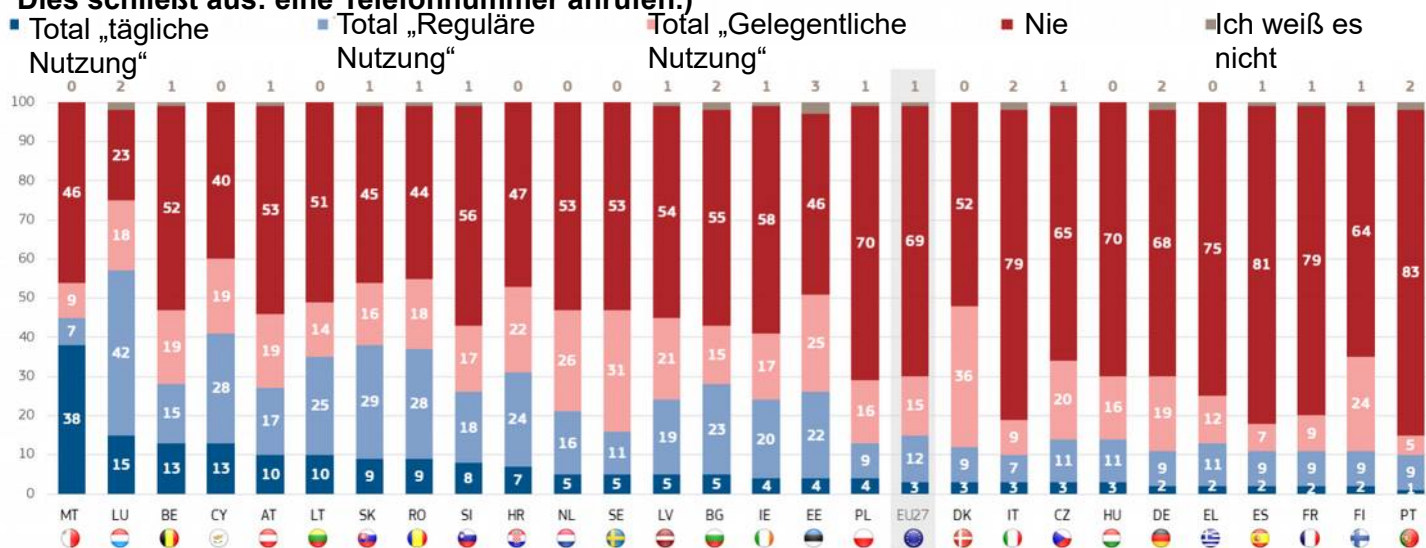
Die Befragten sagen am ehesten, dass sie zu diesem Zweck regelmäßig Internetanwendungen anrufen, darunter Videoanrufe (VoIP) in Luxemburg (42 %), in der Slowakei (29 %) und in Rumänien (28 %). Weniger als jeder Zehnte sagt dies in Italien und Malta (beide 7 %) und Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal und Finnland (9 % alle).

Malta ist der einzige EU-Mitgliedstaat, in dem mehr als jeder dritte (38 %) der Befragten angibt, über Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP), in der EU täglich Anrufe zu tätigen, gefolgt von Luxemburg (15 %) und Zypern (13 %). In 13 Mitgliedstaaten geben dies weniger als 5 % an, wobei die niedrigsten Werte in Portugal (1 %), Finnland, Frankreich, Spanien, Griechenland und Deutschland (2 % alle) zu verzeichnen sind.

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie nie Internetanwendungen anrufen, darunter Videoanrufe (VoIP) in Portugal (83 %), Spanien (81 %) und Italien (79 %), während in sieben Ländern weniger als die Hälfte dasselbe sagt, nämlich in Luxemburg (23 %), Zypern (40 %), Rumänien (44 %), der Slowakei (45 %), Estland und Malta (jeweils 46 %) und Kroatien (47 %).

QB1.3 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (In % – internationale Anrufe über Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) innerhalb der EU.

Dies schließt aus: eine Telefonnummer anrufen.)



Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Im Vergleich zu 2020 sind die Befragten in Rumänien deutlich weniger wahrscheinlich (44 %, -23 Prozentpunkte), um zu sagen, dass sie niemals über Internetanwendungen einschließlich Videoanrufe (VoIP) in der EU Auslandsgespräche tätigen, während ein vergleichbarer Anstieg bei denjenigen zu beobachten ist, die regelmäßig (28 %, + 14) oder täglich (9 %, + 6 Prozentpunkte) dies tun. Eine ähnliche Verschiebung ist in den Niederlanden zu beobachten, mit einem starken Anstieg unter denen, die sagen, dass sie gelegentlich (26 %, + 10 pp) solche Anrufe tätigen, und einen starken Rückgang unter denen, die es nie tun (53 %, -16pp). Malta hat einen starken Anstieg bei den Befragten gesehen, die sagen, dass sie täglich internationale Anrufe über Internetanwendungen einschließlich Videoanrufe tätigen (38 %, + 33 Seiten). Es ist umgekehrt in Griechenland, wo bei denjenigen, die sagen, dass sie nie solche Anrufe tätigen, ein starker Anstieg zu beobachten ist (75 %, + 27 Prozentpunkte), wobei dies auch in Irland (58 %, + 24 pp) der Fall ist.

**QB1.3 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Internationale Anrufe mit Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) innerhalb der EU. Dies schließt den Anruf einer Telefonnummer aus. (%)**

		EU-27	MT	RO	SK	WE RD EN	S.A.	CY	SCH NÄPP CHE N	NL	LT	S.A.	BG	EE	HR- BE RAT UN G	P.S.	FI	DK	DE	ES IST	LV	BEI	CZ	F.F.	DA S IST	LU	P.S.	EL	ÄHM	
Insgesamt 'tägliche Nutzung'	Okt/ Nov 2022		3	38	9	9	13	8	13	3	5	10	5	5	4	7	1	2	3	2	2	5	10	3	2	3	15	4	2	4
	Δ Nov/D ez 2020	= =	*33	*6	*6	*5	¼4	*3	*3	*3	*2	*2	*1	*1	*1	*1	*1	= =	= =	= =	= =	= =	▼1	▼1	▼1	▼1	▼2	▼6	▼7	
Insgesamt 'Reguläre Nutzung'	Okt/ Nov 2022		12	7	28	29	15	18	28	11	16	25	11	23	22	24	9	9	9	9	9	19	17	11	9	7	42	9	11	20
	Δ Nov/D ez 2020	*1	▼15	*14	*7	▼5	*1	*2	*2	¼4	▼3	*2	*6	*7	¼4	*2	= =	*1	▼2	¼4	*2	▼4	▼2	*1	= =	¼4	*1	▼6	▼9	
Gesamt 'Gelegentlic he Verwendung'	Okt/ Nov 2022		15	9	18	16	19	17	19	16	26	14	31	15	25	22	5	24	36	19	7	21	19	20	9	9	18	16	12	17
	Δ Nov/D ez 2020	*1	▼9	*3	▼10	▼9	▼11	*2	*6	*10	▼15	*6	*2	▼11	*1	▼2	= =	*13	▼2	*2	▼6	*5	▼9	▼1	*3	▼3	*5	▼15	▼9	
Nie	Okt/ Nov 2022		69	46	44	45	52	56	40	70	53	51	53	55	46	47	83	64	52	68	81	54	53	65	79	79	23	70	75	58
	Δ Nov/D ez 2020	▼2	▼7	▼23	▼3	*8	*5	▼7	▼10	▼16	*16	▼10	▼7	= =	▼6	▼2	▼2	▼14	*3	▼7	*3	▼1	*11	*1	▼3	▼2	▼4	*27	¼24	
Ich weiß es nicht	Okt/ Nov 2022		1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	2	3	0	2	1	0	2	1	1	1	1	1	2	2	1	0	1
	Δ Nov/D ez 2020	= =	▼2	= =	= =	*1	*1	= =	▼1	▼1	= =	= =	▼2	*3	= =	*1	*1	= =	*1	*1	*1	= =	*1	= =	*1	*2	= =	= =	*1	

Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Die Befragten weisen am ehesten darauf hin, dass sie gelegentlich über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) (die sich von Diensten unterscheiden, die nur Anrufe zu demselben Dienst erlauben) innerhalb der EU in Dänemark (34 %), Schweden (25 %) sowie in den Niederlanden und Finnland (beide 24 %) zu einer Festnetz- oder Mobilfunknummer führen. Dies ist in Portugal (5 %), Spanien (7 %) und Malta (8 %) am wenigsten wahrscheinlich.

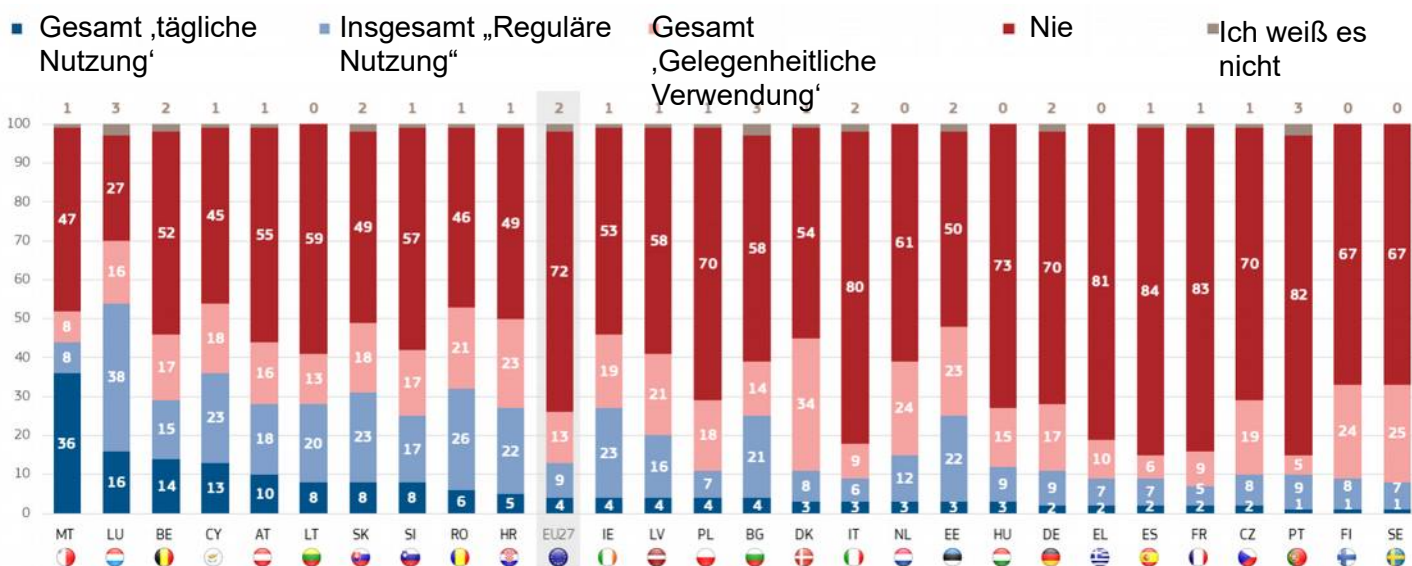
Die Befragten sagen am ehesten, dass sie solche Anrufe regelmäßig tätigen.

in Luxemburg (38 %), Rumänien (26 %) und Irland, Zypern und der Slowakei (alle 23 %). Sie sind am wenigsten in Frankreich (5 %), Italien (6 %) und Griechenland, Spanien, Polen und Schweden (7 % alle).

Malta ist der einzige EU-Mitgliedstaat, in dem mehr als jeder dritte (36 %) der Befragten angibt, internationale Sprachanrufe über Internetanwendungen (VoIP) in der EU täglich zu tätigen, gefolgt von Luxemburg (16 %) und Belgien (14 %). In 17 Mitgliedstaaten sagen weniger als 5 % dies.

In drei Ländern sagen mehr als acht von zehn Befragten, dass sie zu diesem Zweck niemals solche Aufrufe machen: Spanien (84 %), Frankreich (83 %) und Portugal (82 %). Dies ist in Luxemburg (27 %), Zypern (45 %) und Rumänien (46 %) am wenigsten wahrscheinlich.

QB1.4 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben? (In % – über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu einer Telefonnummer telefonieren)



Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Beim Vergleich von 2022 und 2020 sehen wir, dass die Befragten in Rumänien deutlich weniger wahrscheinlich sind (46 %, -22 Prozentpunkte), dass sie niemals über Internetanwendungen, einschließlich Sprachanrufe (VoIP) innerhalb der EU, internationale Anrufe tätigen. Ein vergleichbarer Anstieg kann bei denjenigen festgestellt werden, die sagen, dass sie regelmäßig (26 %, + 13pp), gelegentlich (21 %, + 6pp) oder täglich (6 %, + 4pp) dies tun. Dasselbe kann man sagen, Dänemark, mit einem starken Anstieg unter denen, die sagen, dass sie gelegentlich solche Anrufe (34 %, + 18 pp) und einen starken Rückgang unter denen, die nie tun (54 %, -22pp). Malta hat einen starken Anstieg bei den Befragten gesehen, die sagen, dass sie solche Anrufe täglich tätigen (36 %, + 32 Prozentpunkte). Gleiches gilt für Rumänien mit einem deutlichen Anstieg des Anteils der Befragten, die darauf hindeuten, regelmäßig internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls, VoIP) innerhalb der EU an eine Telefonnummer zu führen (26 %, + 13 Prozentpunkte). Umgekehrt ist in Griechenland ein starker Anstieg bei denjenigen zu beobachten, die sagen, dass sie niemals solche Anrufe tätigen (81 %, + 30 Prozentpunkte).

**QB1.4 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
Führen Sie internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu einer Telefonnummer (%)**

		EU-27	MT	WE RD EN	LU	CY	S.A.	SK	RO	SC HN APP CH EN	BG	DK	EE	LV	LT	NL	S.A.	DE	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	BEI	P.S.	FI	CZ	DAS IST	P.S.	ÄHM	EL
Insgesamt 'tägliche Nutzung	Okt/Nov 2022	4	36	14	16	13	8	8	6	3	4	3	3	4	8	3	1	2	2	2	5	10	1	1	2	3	4	4	2
	Δ Nov/Dez 2020	*1	*32	*9	*6	*5	*5	*5	%4	*3	*1	*1	*1	*1	*1	*1	*1	==	==	==	==	==	==	==	==	▼1	▼1	▼1	▼4
Insgesamt 'Reguläre Nutzung"	Okt/Nov 2022	9	8	15	38	23	17	23	26	9	21	8	22	16	20	12	7	9	7	5	22	18	9	8	8	6	7	23	7
	Δ Nov/Dez 2020	==	▼7	*2	*10	*2	*5	*7	*13	*3	*2	*2	*14	*2	*3	*6	*2	==	*3	▼2	%4	*1	*1	%4	▼3	▼2	▼1	==	▼9
Gesamt 'Gelegenheit liche Verwendung	Okt/Nov 2022	13	8	17	16	18	17	18	21	15	14	34	23	21	13	24	25	17	6	9	23	16	5	24	19	9	18	19	10
	Δ Nov/Dez 2020	==	▼11	▼6	▼4	*2	▼7	▼9	*6	%4	*3	*18	▼8	▼1	▼11	*11	*5	▼4	*2	*1	*2	*1	▼2	*2	▼5	*5	*8	▼8	▼15
Nie	Okt/Nov 2022	72	47	52	27	45	57	49	46	73	58	54	50	58	59	61	67	70	84	83	49	55	82	67	70	80	70	53	81
	Δ Nov/Dez 2020	▼2	▼13	▼7	▼15	▼9	▼4	▼4	▼22	▼9	▼5	▼22	▼9	▼3	*7	▼16	▼8	*3	▼5	*1	▼7	▼1	▼1	▼6	*8	▼3	▼5	*11	*30
Ich weiß es nicht	Okt/Nov 2022	2	1	2	3	1	1	2	1	0	3	1	2	1	0	0	0	2	1	1	1	1	3	0	1	2	1	1	0
	Δ Nov/Dez 2020	*1	▼1	*2	*3	==	*1	*1	▼1	▼1	▼1	*1	*2	*1	==	▼2	==	*1	==	==	*1	▼1	*2	==	*1	*1	▼1	*1	==

Basis: alle Befragten (n=26431)

3. Soziodemografische Analyse von Mitteln und Häufigkeit der internationalen Kommunikation innerhalb der EU

Soziodemografische Unterschiede in dieser Frage lassen sich am besten verstehen, indem man die Anteile der Befragten vergleicht, die gelegentlich die verschiedenen Kommunikationsmethoden für die internationale Kommunikation innerhalb der EU nutzen. (Angesichts der Tatsache, dass die Gruppe „gelegentlich“ insgesamt „größer“ ist als die „reguläre“ Gruppe, ist ersterer ein besserer Stellvertreter, um Unterschiede zwischen sozioökonomischen Kohorten zu messen. Nichtsdestotrotz bestehen einige Unterschiede in Bezug auf „gelegentliche“ und „normale“ Nutzer, die wir im Folgenden angeben werden, wo sie als bedeutend angesehen werden).

- Insgesamt sind Männer etwas wahrscheinlicher als Frauen, um zu sagen, dass sie gelegentlich solche Anrufe tätigen, wobei der Unterschied zwischen zwei Prozentpunkten und vier Prozentpunkten über verschiedene Kommunikationsmethoden reicht. Männer haben eine höhere Wahrscheinlichkeit als Frauen, internationale Anrufe in andere EU-Länder über ein Mobiltelefon innerhalb der EU zu tätigen (24 % gegenüber 20 %), obwohl es keinen Unterschied zu denjenigen gibt, die dies regelmäßig tun (11 % beide);
- Die Befragten im Alter von 25-39 Jahren (26 %) sind wahrscheinlicher als ihre jüngeren Altersgenossen – 23 % der 15- bis 24-Jährigen – und ältere Altersgruppen – 18-23 % der 40-Jährigen – gelegentlich ein Mobiltelefon zu diesem Zweck benutzen. Mit Blick auf diejenigen, die regelmäßig solche Anrufe tätigen, sind diejenigen im Alter von 25-54 Jahren wahrscheinlicher (13-14 %) als diejenigen im Alter von 15 bis 24 Jahren und diejenigen im Alter von 55 und mehr (9-8 %). Die jüngste Kohorte, die Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren, ist wahrscheinlicher (19 %) als ältere Gruppen, um gelegentlich internationale Anrufe zu einer Telefonnummer über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu tätigen, da 16-17 % der 25- bis 54-Jährigen und insbesondere diejenigen im Alter von 55 und mehr (9 %) dies tun. Insgesamt sind die Befragten ab 55 Jahren aller Altersgruppen am wenigsten wahrscheinlich, dass sie internetbasierte Anwendungen wie Videoanrufe (VoIP) (10 %) oder Instant-Internet-Messaging-Dienste nutzen, um Menschen in einem anderen EU-Land (11 %) zu erreichen, verglichen mit 16 % bis 19 % der jüngeren Gruppen;
- Bildung ist ein starker Indikator für alle vorgeschlagenen Dienstleistungen, mit ähnlichen Unterschieden in den Anteilen, die für alle gelten. Zum Beispiel haben diejenigen, die ihre Ausbildung über das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben, mit größerer Wahrscheinlichkeit (28 %) die Nutzung von Mobiltelefonen für Auslandsgespräche innerhalb der EU als diejenigen, die die Schule im Alter von 16 bis 19 Jahren beendet haben (19 %) und diejenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verließen (8 %). Der entsprechende Anteil unter denjenigen, die zu diesem Zweck regelmäßig Mobiltelefone nutzen, beträgt 14 %, 11 % und 7 %;
- Führungskräfte und Selbstständige sind durchweg häufiger als in anderen Berufsgruppen, die verschiedenen Formen der

Kommunikation zu nutzen.¹⁶ Der Unterschied ist besonders ausgeprägt bei internationalen Telefonaten innerhalb der EU von einem Mobiltelefon. Fast ein Drittel (32 %) der Führungskräfte und rund jeder vierte der Selbstständigen (27 %), aber auch andere Angestellte (26 %) und Studenten (24 %) sagen, dass sie dies gelegentlich tun. In dieser Hinsicht, insbesondere in Bezug auf internetbasierte Lösungen wie Videoanrufe (VoIP), Internet-Sprachanrufe und Internet-Messaging-Dienste, sind Hausbewohner (7-8 %), Rentner (8 %), Arbeitslose (12-13 %) und Handarbeiter (14-16 %) im Vergleich zu 17-23 % unter allen anderen Berufsgruppen am wenigsten aktiv;

- Befragten, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, sagen eher (25 %), dass sie gelegentlich internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen als diejenigen, die dieses Problem meist haben (13 %). Der Unterschied ist weniger ausgeprägt, wenn man sich diejenigen ansieht, die regelmäßig solche Anrufe tätigen (11 % gegenüber 9 %). In Bezug auf die Nutzung von Instant-Internet-Messaging-Diensten, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen, sagen 15 % unter denjenigen, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, gelegentlich, verglichen mit 14 % bei denen, die von Zeit zu Zeit solche Probleme haben, und 11 % unter denjenigen, die Schwierigkeiten haben, die meiste Zeit Rechnungen zu bezahlen. Betrachtet man diejenigen, die regelmäßig Instant-Internet-Messaging-Dienste nutzen, liegen die jeweiligen Anteile bei 12 %, 14 % und 9 %.

¹⁶ Beider Umfrage wurde nicht zwischen arbeitsbezogenen und privaten Anrufen oder Anrufen mit Arbeits- oder privaten Geräten unterschieden.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

**QB1 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?
(% – EU) Insgesamt „Gelegentliche Nutzung“**

	Internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen	Internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen	Internationale Anrufe mit Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) innerhalb der EU. Dies schließt den Anruf einer Telefonnummer aus.	Führen Sie internationale Telefonate über Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) innerhalb der EU zu einer Telefonnummer	Senden Sie internationale SMS innerhalb der EU	Nutzen Sie einen Instant-Internet-Messaging-Dienst, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen
EU-27	15	22	15	13	16	15
Geschlechtsverkehr						
Der Mann	17	24	17	15	17	16
Frau	13	20	14	13	14	13
Alter						
15-24	12	23	18	19	17	17
25-39	17	26	19	17	19	19
40-54	18	23	17	16	17	16
55	14	18	10	9	12	11
Bildung (Ende)						
-15	7	8	5	5	6	5
16-19	16	19	13	13	15	14
20	19	28	20	18	22	19
Noch studieren	15	24	20	19	16	17
Sozio-professionelle Kategorie						
Selbständige	21	27	19	17	21	19
Führungskraft	22	32	23	20	25	20
Anderer weißer Kragen	17	26	19	19	21	20
Manuelle Arbeiter	16	20	15	14	14	16
Haus-Personen	8	12	8	7	8	7
Arbeitslose	12	15	12	12	12	13
Im Ruhestand	11	16	8	8	10	8
Schülerinnen und Schüler	15	24	20	19	16	17
Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Rechnungen						
Die meiste Zeit	10	13	9	9	9	11
Von Zeit zu Zeit	14	18	13	13	14	14
Fast nie/niemals	17	25	16	15	18	15
Erwägen Sie die Zugehörigkeit zu						
Die Arbeiterklasse	9	13	8	8	8	9
Die untere Mittelschicht	13	20	14	13	14	14
Die Mittelschicht	16	24	16	15	18	16
Die obere Mittelschicht	26	38	26	22	28	24
Die Oberklasse	32	31	23	20	21	15

Von links nach rechts:

Basisartikel 1: Teilnehmer mit festem Telefonanschluss (n=11110)

Basisartikel 2: Teilnehmer mit Mobilfunkzugang (25384)

Basisposten 3,4,5,6: alle Befragten (n=26431)

II. BERICHTETE WIRKUNG DER VERWENDUNG VON PREISOBERGRENZEN



Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Ab dem 15. Mai 2019 wurde ein neuer Höchstpreis für alle internationalen Anrufe und SMS innerhalb der EU eingeführt. Verbraucher, die aus ihrem Land in ein anderes EU-Land telefonieren, haben seitdem einen Höchstbetrag von 19 Cent pro Minute (+MwSt.) und 6 Cent pro SMS-Nachricht (+MwSt.) gezahlt. Die Befragten wurden nach Dauer und Dauer ihrer Anrufe in andere EU-Länder befragt, entweder über ihr Mobiltelefon oder über ein Festnetz, seit der Einführung dieser Preisobergrenze für die Anruferkosten zwischen EU-Ländern im Jahr 2019^{17, 18}.

Fast jeder dritte Europäer führt seit Mai 2019 mehr oder länger Mobilfunkanrufe in ein anderes EU-Land durch, als die Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft trat.

- Etwas mehr als drei von zehn (31 %, + 3 Prozentpunkte) geben an, dass sie mehr oder länger ihre Mobiltelefone in ein anderes EU-Land telefonieren, was gegenüber 2020 einen leichten Anstieg darstellt. Fast zwei Drittel der Befragten (65 %, -4 pp) geben an, dass es keine Veränderung gegeben hat¹⁹.
- Etwa jeder Fünfte (19 %, + 1 pp) gibt an, dass er längere oder mehr Anrufe in andere EU-Länder über das Festnetz abrufft, wobei fast acht von zehn (77 %, -3 pp) angeben, dass es seit

QB3. Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft tritt, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt? („Die Nutzung Ihres Mobiltelefons“ umfasst nicht das Telefonieren mit einem Internetdienst auf einem Mobiltelefon, z. B. über eine Messenger-App) (% – EU)

Durch die Nutzung Ihres Mobiltelefons



Okt./Nov. 2022



Nov./Dez. 2020

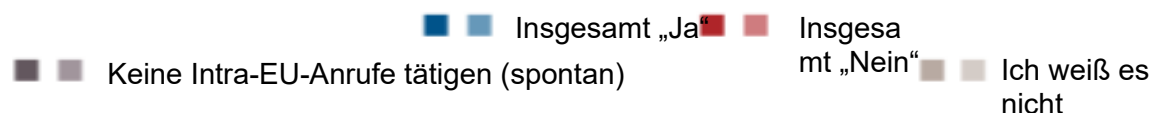
Mit Ihrem Festnetztelefon



Okt./Nov. 2022



Nov./Dez. 2020



Basis: Teilnehmer mit Mobiltelefonen, die internationale Anrufe tätigen (n=9369)

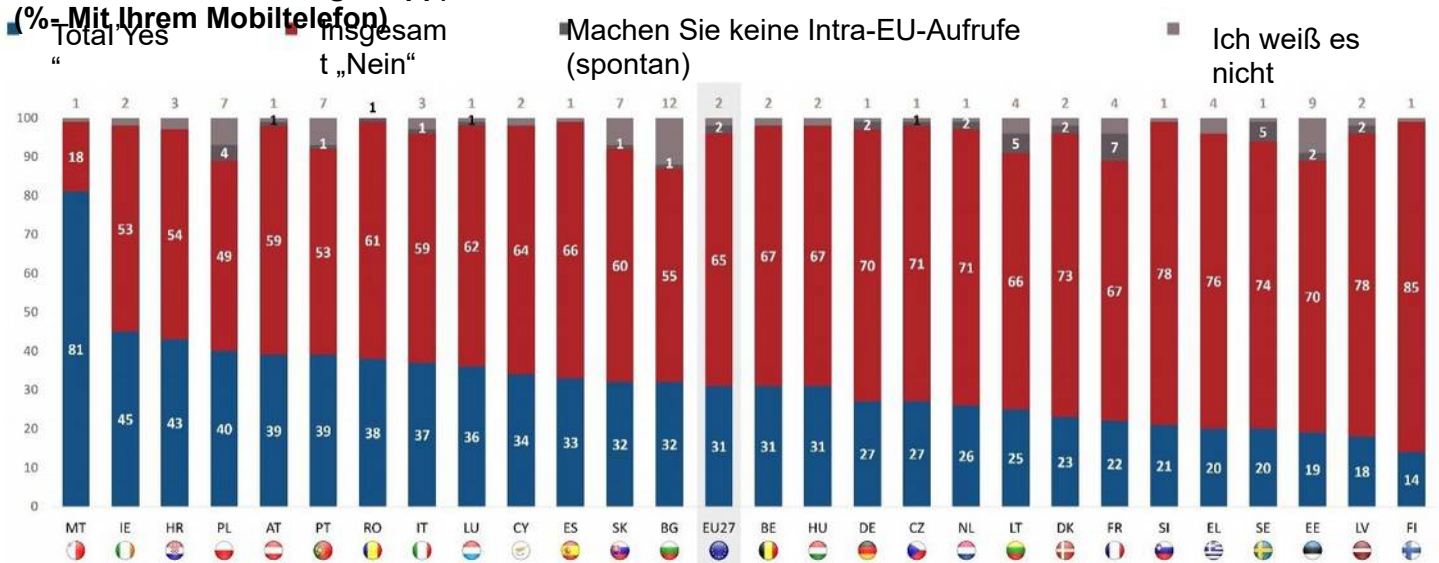
¹⁷ QB3.1. Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft trat, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt? („Die Nutzung Ihres Mobiltelefons“ umfasst nicht das Telefonieren mit einem Internetdienst auf einem Mobiltelefon, z. B. über eine Messenger-App) (n=2451)

¹⁸ QB3.1 wird auf D43b gefiltert: „Besitz ein persönliches Mobiltelefon; und QB1.2 „Erzeugt internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU“; QB3.2 wird auf D43a „Owns a Festnetztelefon in ihrem Haushalt“ und QB1.1 „Makes internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU“ gefiltert.

Mai 2019 keine Änderung der Häufigkeit oder Dauer ihrer Anrufe in ein anderes EU-Land gegeben hat.

¹⁹ Insgesamt; „Ja“ = „Ja, viel mehr“ + „Ja, etwas mehr“; Total ‚Nein‘ = ‚Nein, nicht wirklich‘ + ‚Nein, überhaupt nicht‘

QB3.1 Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft getreten ist, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt? („Die Nutzung Ihres Mobiltelefons“ umfasst nicht das Telefonieren mit einem Internetdienst auf einem Mobiltelefon, z. B. über eine Messenger-App)



Basis: Teilnehmer mit Mobiltelefonen, die internationale Anrufe tätigen (n=9369)

Es gibt keine großen Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten in dieser Frage, obwohl Malta auffällt, wo etwas mehr als acht von zehn (81 %) sagen, dass sie ihr Mobiltelefon seit Einführung der Preisobergrenze länger und mehr in andere EU-Länder anrufen, gefolgt von Irland (45 %) und Kroatien (43 %). Die Befragten sagen am wenigsten, dass sie dies in Finnland (14 %), Lettland (18 %) und Estland (19 %) tun.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Im Vergleich zu den Ergebnissen vom Dezember 2020 mit denen vom Oktober 2022 können wir einige bemerkenswerte Zunahmen des Anteils der Befragten feststellen, die nach Einführung der Preisobergrenze längere und mehr Anrufe über ihr Mobiltelefon in andere EU-Länder tätigen. Der größte Anstieg verzeichnete Malta (81 %, + 40 Prozentpunkte), gefolgt von Portugal (39 %, + 13 Prozentpunkte), Spanien (33 %, + 13 Prozentpunkte) und Irland (45 %, + 12 Prozentpunkte). Umgekehrt sagen die Befragten dies weniger wahrscheinlich in Griechenland (20 %, -16 pp), Ungarn (31 %, -9 pp) und Lettland (18 %, -8 Prozentpunkte).

**QB3.1 Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft getreten ist, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt? („Die Nutzung Ihres Mobiltelefons“ umfasst nicht das Telefonieren mit einem Internetdienst auf einem Mobiltelefon, z. B. über eine Messenger-App)
Mit Ihrem Mobiltelefon (%)**

		EU-27	MT	ES IST	P.S.	ÄHM	F.F.	P.S.	WE RDE N	NL	S.A.	EE	BG	LU	DE	FI	DAS IST	RO	HR- BER ATU NG	CY	BEI	S.A.	DK	SK	LT	CZ	LV	SCHN ÄPPC HEN	EL
Insgesamt 'Ja	Okt/ Nov 2022	31	81	33	39	45	22	40	31	26	20	19	32	36	27	14	37	38	43	34	39	21	23	32	25	27	18	31	20
	Δ Nov/ Dez 2020	※3	※40	※13	※13	※12	※8	※6	※5	※5	※3	※2	※1	※1	==	==	▼1	▼1	▼2	▼2	▼3	▼3	▼4	▼4	▼6	▼7	▼8	▼9	▼16
Insgesamt „Nein“	Okt/ Nov 2022	65	18	66	53	53	67	49	67	71	74	70	55	62	70	85	59	61	54	64	59	78	73	60	66	71	78	67	76
	Δ Nov/ Dez 2020	▼4	▼39	▼13	▼11	▼14	▼13	▼8	▼7	▼4	▼7	▼13	※3	▼3	▼2	==	※3	※2	※1	※6	※2	※2	※2	▼1	▼3	※5	¼4	※10	※12
Ich weiß es nicht	Okt/ Nov 2022	2	1	1	7	2	4	7	2	1	1	9	12	1	1	1	3	0	3	2	1	1	2	7	4	1	2	2	4
	Δ Nov/ Dez 2020	==	==	==	▼1	※2	▼1	==	※2	▼2	==	※9	▼3	※1	==	※1	▼1	▼2	※1	▼1	==	※1	※1	¼4	¼4	※1	※2	▼1	¼4

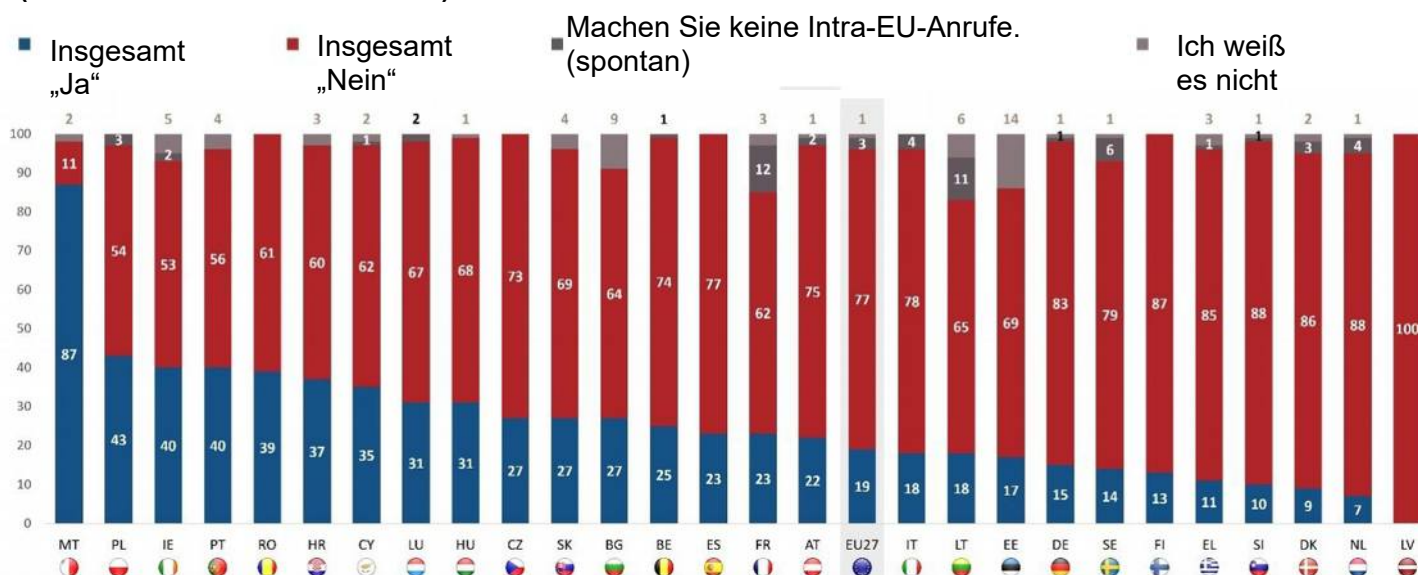
Basis: Teilnehmer mit Mobiltelefonen, die internationale Anrufe tätigen (n=9369)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Wenn es darum geht, die Dauer und Häufigkeit der Anrufe zwischen EU-Ländern von einem Festnetz aus zu erhöhen, hebt sich Malta ebenfalls hervor. Fast neun von zehn (87 %) sagen, dass sie seit der Einführung der Preisobergrenze 2019 länger und mehr Anrufe in andere EU-Länder tätigen, gefolgt von Polen (43 %) und Portugal (40 %). Die Befragten sagen am wenigsten, dass sie in Bezug auf 2019 mehr oder länger zwischen EU-Ländern anrufen, indem sie ihre Festnetztelefone in Lettland (0 %), den Niederlanden (7 %), Dänemark (9 %) und Slowenien (10 %) nutzen.

Betrachtet man den Vergleich zwischen 2020 und 2022, so ist auch ein deutlicher Anstieg des Anteils der Befragten zu verzeichnen, die sagen, dass sie ihr Festnetztelefon länger und mehr in andere EU-Länder in Malta (87 %, + 60 Prozentpunkte), Portugal (40 %, + 20 pp), Luxemburg (31 %, + 19 Prozentpunkte) und Irland (40 %, + 15 Prozentpunkte) anrufen. Im Vergleich zu 2020 sagen die Befragten dies weniger wahrscheinlich in Bulgarien (27 %, -23 Prozentpunkte), Griechenland (11 %, -18 pp), Italien (18 %, -18 pp), Litauen (18 %, -16 pp) und Lettland (0 %, -15pp).

QB3.2 Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft getreten ist, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land tätigt? (% – mit Ihrem Festnetztelefon)



Basis: Teilnehmer mit Festnetztelefon im Haushalt, die Auslandsgespräche tätigen (n=2451)

QB3.2 Seit Mai 2019, als diese Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern in Kraft getreten ist, haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land tätigt? Mit Ihrem Festnetztelefon (%)

	EU-27	MT	P.S.	LU	ÄHM	CZ	HR-BERATUNG	CY	F.F.	WERDEN	FI	S.A.	EE	ES IST	DE	P.S.	S.A.	SC HN APP CH EN	NL	RO	SK	BEI	DK	LV	LT	EL	DAS IST	BG	
Insgesamt „Ja“	19	87	40	31	40	27	37	35	23	25	13	14	17	23	15	43	10	31	7	39	27	22	9	0	18	11	18	27	
Δ																													
Nov/D ez 2020	*1	¼60	*20	¼19	*15	*14	*13	*13	*12	*11	*8	*5	¼4	¼4	=	▼2	▼2	▼4	▼4	▼5	▼5	▼6	▼11	▼15	▼16	▼18	▼18	▼23	
Insgesamt „Nein“	77	11	56	67	53	73	60	62	62	74	87	79	69	77	83	54	88	68	88	61	69	75	86	100	65	85	78	64	
Δ																													
Nov/D ez 2020	▼3	▼55	▼19	▼21	▼22	▼14	▼14	▼10	▼23	▼11	▼8	▼12	▼18	▼2	=	*14	=	*5	*2	*5	*5	¼4	*10	*15	=	*14	¼21	*16	
Ich weiß es nicht	1	2	4	0	5	0	3	2	3	0	0	1	14	0	1	0	1	1	1	0	4	1	2	0	6	3	0	9	
Δ																													
Nov/D ez 2020	=	▼3	▼1	=	*5	=	*1	▼3	▼1	▼1	=	*1	*14	▼2	=	▼6	*1	▼1	=	=	=	=	=	▼2	=	*6	*3	▼3	*7

Basis: Teilnehmer mit Festnetztelefon im Haushalt, die Auslandsgespräche tätigen (n=2451)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die verschiedenen soziodemografischen Kategorien, so können wir feststellen, dass Männer etwas häufiger (32 %) als Frauen (29 %) sagen, dass sie nach Einführung der Preisobergrenze ihre Mobiltelefone länger oder mehr in ein anderes EU-Land telefonieren, während der Unterschied in Bezug auf Festnetzanrufe vernachlässigbar ist (20 % gegenüber 19 %).

Die Befragten im Alter von 15 bis 54 Jahren sind wahrscheinlicher als diejenigen, die 55 Jahre alt sind, und geben an, dass sie mehr oder länger mit ihren Mobiltelefonen in ein anderes EU-Land telefonieren (33-35 % gegenüber 24 %). Festnetztelefone werden zu diesem Zweck häufiger und länger von Personen im Alter von 40-54 Jahren (24 %) verwendet als diejenigen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren (13 %), 55 und höher (18 %) und Personen im Alter zwischen 25 und 39 Jahren (19 %).

Das Bildungsniveau hat nur geringe Auswirkungen auf diese Frage. Die Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 16 bis 19 Jahren abgeschlossen haben, sagen eher (32 %), dass sie ihre Mobiltelefone länger in ein anderes EU-Land telefonieren als diejenigen, die über das Alter von 20 Jahren (29 %) zur Schule gingen (29 %), und diejenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verließen (27 %).

In ähnlicher Weise haben sozial-professionelle Kategorien wenig Einfluss auf diese Frage, wobei 30-34 % aller Kategorien sagen, dass sie mehr oder länger auf ihren Mobiltelefonen telefonieren, außer Rentnern (21 %). Festnetztelefone werden länger und häufiger von Selbstständigen und von Handarbeitern (beide 25 %) verwendet, gefolgt von anderen Angestellten (20 %), Führungskräften (19 %), Rentnern (18 %), Hausangestellten (17 %), Studenten (11 %) und Arbeitslosen (6 %).

Befragten, die Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, sagen eher (39 %), dass sie nach Einführung der Preisobergrenze mehr oder länger auf ihren Mobiltelefonen anrufen als diejenigen, die solche Probleme nie haben (29 %). Gleiches gilt in geringerem Maße für die Nutzung von Festnetzen (24 % gegenüber 17 %).

Diejenigen, die täglich internationale Kommunikation nutzen, machen nach Einführung der Preisobergrenze mehr oder länger (45 %) mehr oder länger Anrufe auf ihren Mobiltelefonen als diejenigen, die regelmäßig international kommunizieren (37 %) oder gelegentlich (18 %). Gleiches gilt für Festnetztelefone (37 % vs. 21 % vs. 12 %).

QB3 Seit dem Inkrafttreten dieser Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern im Mai 2019 haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt?

(% – EU) Insgesamt „Ja“

	Durch die Nutzung Ihres Mobiltelefons	Mit Ihrem Festnetztelefon
EU-27	31	19
Geschlechtsverkehr		
Der Mann	32	20
Frau	29	19
Alter		
15-24	35	13
25-39	33	19
40-54	33	24
55	24	18
Bildung (Ende)		
-15	27	18
16-19	32	21
20	29	19
Noch studieren	33	11
Sozio-professionelle Kategorie		
Selbständige	33	25
Führungskraft	30	19
Andere weiße Kragen	34	20
Manuelle Arbeiter	33	25
Haus-Personen	30	17
Arbeitslose	34	6
Im Ruhestand	21	18
Schülerinnen und Schüler	33	11
Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Rechnungen		
Die meiste Zeit	39	24
Von Zeit zu Zeit	33	24
Fast nie/niemals	29	17
Häufigkeit der internationalen Kommunikation		
Täglicher Gebrauch	45	37
Regelmäßige Nutzung	37	21
Gelegentliche Nutzung	18	12

Basisartikel 1: Teilnehmer mit Mobiltelefonen, die internationale Anrufe tätigen (n=9,369)

Basisartikel 2: Teilnehmer mit Festtelefon im Haushalt, die internationale Anrufe tätigen

(N=2451)

III. BEKANNTHEIT DER PREISOBERGRENZE FÜR DIE INTERNATIONALE KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU



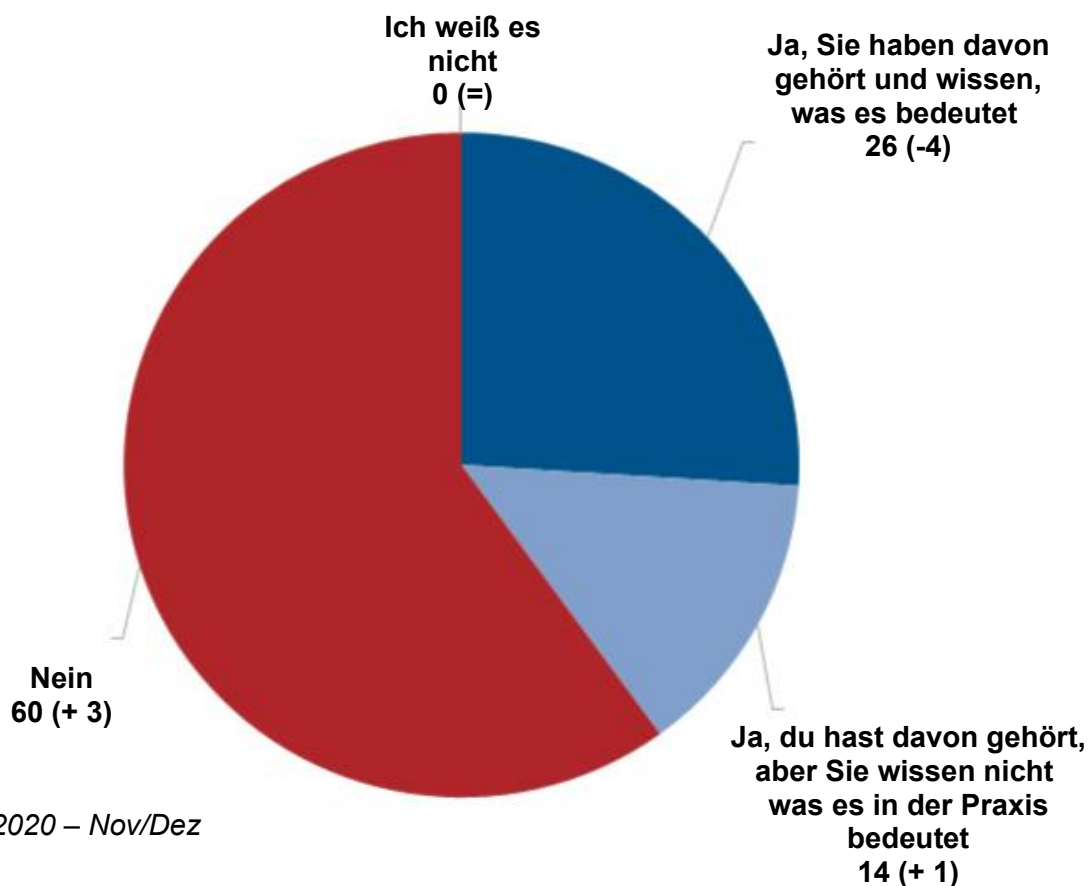
Die Befragten wurden gefragt, ob sie – bevor das Interview aufgenommen wurde – die Preisobergrenze von 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) seit Mai 2019 für Anrufe zwischen EU-Ländern kennen.²⁰

40 % der Europäer sind²¹ sich der seit Mai 2019 in der EU geltenden Preisobergrenze bewusst.

- Vier von zehn Befragten (40 %) sind sich der Preisobergrenze bewusst, ein leichter Rückgang (-3 Prozentpunkte) gegenüber 2020. Sechs von zehn (60 %, + 3pp) sind sich nicht bewusst;
- Unter denen, die sich bewusst sind, haben mehr als jeder vierte (26 %, -4pp) davon gehört und wissen, was es bedeutet. Etwa jeder siebente (14 %, + 1pp) hat von der Preisobergrenze gehört, weiß aber nicht, was es in der Praxis bedeutet.

QB2 Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Vor diesem Interview. wussten Sie von this cap?

(IN % – EU27)



Basis: alle Befragten (n=26431)

20 QB2. Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Waren Sie vor diesem Interview von dieser Kappe gewusst? Ja, du hast davon gehört, aber du weißt nicht, was es in der Praxis bedeutet. Ja, Sie haben davon gehört und wissen, was es bedeutet. Nein. „Ja“ insgesamt.

21 Wir werden die Anteile der Befragten, die zum Zeitpunkt des Interviews „bekannt“ waren, als Stellvertreter für diejenigen der Allgemeinbevölkerung verwenden, die dies „bewusst“ haben.

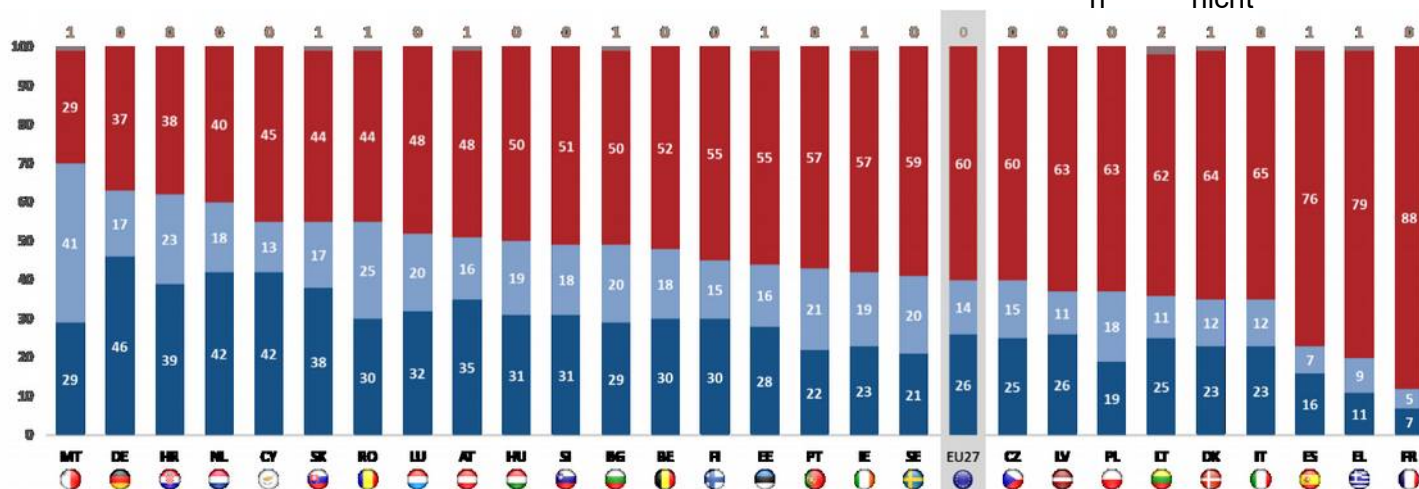
Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In zehn EU-Mitgliedstaaten haben mindestens die Hälfte der Befragten von der Preisobergrenze gehört. In Malta haben sieben von zehn (70 %) davon gehört, gefolgt von Deutschland (63 %), Kroatien (62 %) und den Niederlanden (60 %). Die Befragten haben davon in Frankreich (12 %), Griechenland (20 %) und Spanien (23 %) am wenigsten gehört.

Die Befragten haben am ehesten von der Preisobergrenze gehört und wissen auch, was sie in Deutschland (46 %), den Niederlanden und Zypern (beide 42 %) und Kroatien (39 %) bedeutet. Unter den Ländern, in denen die Befragten am ehesten von der Preisobergrenze gehört haben, ohne zu wissen, was sie in der Praxis bedeutet, sind Malta (41 %), Rumänien (25 %) und Kroatien (23 %)

QB2 Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Waren Sie vor diesem Interview von dieser Kappe gewusst? (%)

- Ja, Sie haben davon gehört und wissen, was es bedeutet
- Ja, du hast davon gehört, aber du weißt nicht, was es in der Praxis bedeutet.
- Nein
- Ich weiß es nicht



Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die Entwicklung zwischen 2020 und 2022, so zeigt sich, dass in den meisten EU-Mitgliedstaaten (17 von 27) das Bewusstsein für die Preisobergrenze bei Anrufen zwischen EU-Ländern zurückgegangen ist. Die größten Rückgänge zeigen sich in Litauen (59 %, -23 Prozentpunkte), Griechenland (20 %, -18 Prozentpunkte), Irland (42 %, -18 Prozentpunkte) und Dänemark (35 %, -16 Prozentpunkte). Zu den wenigen Ländern, in denen das Wissen zu diesem Thema zugenommen hat, zählen Rumänien (55 %, +24 Prozentpunkte), Ungarn (50 %, +17 Prozentpunkte) und Malta (70 %, +12 Prozentpunkte).

In 19 Ländern ist der Anteil der Befragten, die sagen, dass sie von der Preisobergrenze gehört haben und wissen, was es bedeutet, gesunken, wobei die stärksten Rückgänge in Irland (23 %, -16pp), Slowenien (31 %, -13pp), Estland (28 %, -13pp), Dänemark (23 %, -13pp) und Griechenland (11 %, -12pp) und Malta (29 %, -12pp) verzeichnet wurden. Eine Zunahme in dieser Hinsicht zeigt sich in Ungarn (31 %, +9 Prozentpunkte), Zypern (42 %, +8 Prozentpunkte) und der Slowakei (38 %, +6 Prozentpunkte).

QB2 Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Waren Sie vor diesem Interview von dieser Kappe gewusst? (%)

		EU-27	RO	SCH NÄP PCH EN	MT	SK	CY	BG	DAS IST	P.S.	ES IST	HR- BER ATU NG	BEI	P.S.	S.A.	F.F.	NL	DE	LV	FI	CZ	LU	S.A.	WER DEN	EE	DK	ÄHM	EL	LT
Ja, du hast davon gehört, aber du weißt nicht, was es in der Praxis bedeutet.	Okt/Nov 2022	14	25	19	41	17	13	20	12	21	7	23	16	18	20	5	18	17	11	15	15	20	18	18	16	12	19	9	11
	Δ Nov/Dez 2020	*1	*16	*8	¼24	*1	▼2	*1	*1	*10	=	*1	*3	*2	=	=	=	=	▼3	*2	*1	▼2	=	*3	▼2	▼3	▼2	▼6	▼12
Ja, Sie haben davon gehört und wissen, was es bedeutet	Okt/Nov 2022	26	30	31	29	38	42	29	23	22	16	39	35	19	21	7	42	46	26	30	25	32	31	30	28	23	23	11	25
	Δ Nov/Dez 2020	▼4	*8	*9	▼12	*6	*8	¼4	¼4	▼6	*2	*1	▼6	▼5	▼5	▼7	▼7	▼10	▼8	▼14	▼14	▼11	▼13	▼17	▼13	▼13	▼16	▼12	▼11
Nein	Okt/Nov 2022	60	44	50	29	44	45	50	65	57	76	38	48	63	59	88	40	37	63	55	60	48	51	52	55	64	57	79	62
	Δ Nov/Dez 2020	*3	▼24	▼17	▼12	▼8	▼6	▼5	▼5	▼4	▼3	▼2	*2	¼4	*5	*7	*7	*10	*11	*12	*13	*13	*13	*14	*14	*15	*17	*17	¼21
Ich weiß es nicht	Okt/Nov 2022	0	1	0	1	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2
	Δ Nov/Dez 2020	=	=	=	=	*1	=	=	=	=	*1	=	*1	▼1	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	*1	*1	*1	*1	*2
Insgesamt „Ja“	Okt/Nov 2022	40	55	50	70	55	55	49	35	43	23	62	51	37	41	12	60	63	37	45	40	52	49	48	44	35	42	20	36
	Δ Nov/Dez 2020	▼3	¼24	*17	*12	*7	*6	*5	*5	¼4	*2	*2	▼3	▼3	▼5	▼7	▼7	▼10	▼11	▼12	▼13	▼13	▼13	▼14	▼15	▼16	▼18	▼18	▼23

Basis: alle Befragten (n=26431)

Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In Bezug auf die soziodemografischen Kategorien sehen wir, dass Männer eher als Frauen (43 % vs. 37 %) sind, um zu sagen, dass sie sich der Preisobergrenze der Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern bewusst sind. Unter denen, die sich dessen bewusst sind, weisen Männer etwas häufiger darauf hin, dass sie auch wissen, was es bedeutet (28 % vs. 23 %).

Unter verschiedenen Altersgruppen sind diejenigen im Alter zwischen 25 und 54 Jahren eher (44-46 %) der Preisobergrenze bewusst als diejenigen im Alter von 15-24 und 55 Jahren (34-36 %). Diejenigen im Alter von 25-54 Jahren haben ebenfalls mit größerer Wahrscheinlichkeit (28-30 %) von der Preisobergrenze gehört und wissen auch, was sie bedeutet, verglichen mit der jüngsten und der ältesten Kohorte (beide 23 %).

Bildung spielt eine wesentliche Rolle, wobei diejenigen, die eine Hochschulbildung genossen haben, eher (47 %) von der Preisobergrenze gehört haben als diejenigen, die die Schule im Alter von 16-19 Jahren (41 %) abgeschlossen haben (41 %) und diejenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr (25 %) verlassen haben. Gleiches gilt für diejenigen, die von der Preisobergrenze gehört haben und auch wissen, was es bedeutet (32 % vs. 26 % vs. 14 %).

Unter den verschiedenen sozioprofessionellen Kategorien haben Manager am ehesten (53 %) von der Preisobergrenze gehört, gefolgt von Selbstständigen (50 %), anderen Angestellten (45 %), Handarbeitern (43 %), Arbeitslosen (36 %), Studenten (34 %), Rentnern (32 %) und Hausangestellten (27 %). Manager sind auch am ehesten (37 %) und Hausleute am wenigsten wahrscheinlich (18 %) zu verstehen, was es bedeutet.

Befragten, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, sagen eher (42 %), dass sie sich der Preisobergrenze bewusst sind als diejenigen, die meist mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind (30 %). Die gleichen Anteile gelten für diejenigen, die von der Preisobergrenze gehört haben und auch verstehen, was es bedeutet (28 % vs 17 %). Insgesamt wirkt sich die finanzielle Situation der Befragten nicht zwangsläufig auf die Häufigkeit der telefonischen Kommunikation innerhalb der EU aus. Zum Beispiel sind diejenigen, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, mit größerer Wahrscheinlichkeit (25 %) Intra-EU-Anrufe über Mobiltelefone verwenden als diejenigen, die solche Probleme die meiste Zeit haben (13 %). Umgekehrt hat die finanzielle Situation unter denjenigen, die regelmäßig andere EU-Länder per Mobiltelefon anrufen, einen vernachlässigbaren Einfluss (11 % gegenüber 9 %).

Die Häufigkeit der internationalen Kommunikation hat erhebliche Auswirkungen auf diese Frage. Diejenigen, die regelmäßig international kommunizieren, sagen eher (61 %), von der Preisobergrenze gehört zu haben als diejenigen, die dies gelegentlich tun (55 %), täglich (51 %) oder nie (25 %). Diejenigen, die regelmäßig international kommunizieren, sagen auch eher (42 %), von der Preisobergrenze gehört zu haben und wissen, was es bedeutet als diejenigen, die dies gelegentlich tun (36 %), täglich (34 %) oder nie (15 %).

Insgesamt haben die Befragten, die mindestens mehrmals im Monat international kommunizieren (d. h. diejenigen, die entweder täglich oder regelmäßig kommunizieren) häufiger (57 %) als diejenigen, die dies gelegentlich tun (55 %) oder nie (25 %) von der Preisobergrenze gehört haben. Unter den 57 %

wissen fast vier von zehn (39 %) auch, was die Preisobergrenze bedeutet, während 18 % nicht wissen, was es in der Praxis bedeutet.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

QB2 Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Waren Sie vor diesem Interview von dieser Kappe gewusst? (IN % – EU)

	Ja, du hast davon gehört, aber du weißt nicht, was es in der Praxis bedeutet.	Ja, Sie haben davon gehört und wissen, was es bedeutet	Nein	Ich weiß es nicht	Insgesamt „Ja“
EU-27	14	26	60	0	40
Geschlechtsverkehr					
Der Mann	15	28	57	0	43
Frau	14	23	63	0	37
Alter					
15-24	11	23	66	0	34
25-39	18	28	54	0	46
40-54	14	30	55	1	44
55	13	23	64	0	36
Bildung (Ende)					
-15	11	14	75	0	25
16-19	15	26	59	0	41
20	15	32	53	0	47
Noch studieren	10	24	66	0	34
Sozio-professionelle Kategorie					
Selbständige	16	34	50	0	50
Führungskraft	16	37	47	0	53
Andere weiße Kragen	15	30	54	1	45
Manuelle Arbeiter	17	26	57	0	43
Haus-Personen	9	18	73	0	27
Arbeitslose	14	22	64	0	36
Im Ruhestand	12	20	68	0	32
Schülerinnen und Schüler	10	24	66	0	34
Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Rechnungen					
Die meiste Zeit	13	17	69	1	30
Von Zeit zu Zeit	15	25	60	0	40
Fast nie/niemals	14	28	58	0	42
Häufigkeit der internationalen Kommunikation					
Täglicher Gebrauch	17	34	49	0	51
Regelmäßige Nutzung	19	42	39	0	61
Gelegentliche Nutzung	19	36	45	0	55
Nie	10	15	74	1	25

Basis: alle Befragten (n=26431)

IV. BEVORZUGTE MITTEL FÜR INTERNATIONALE KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU



Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

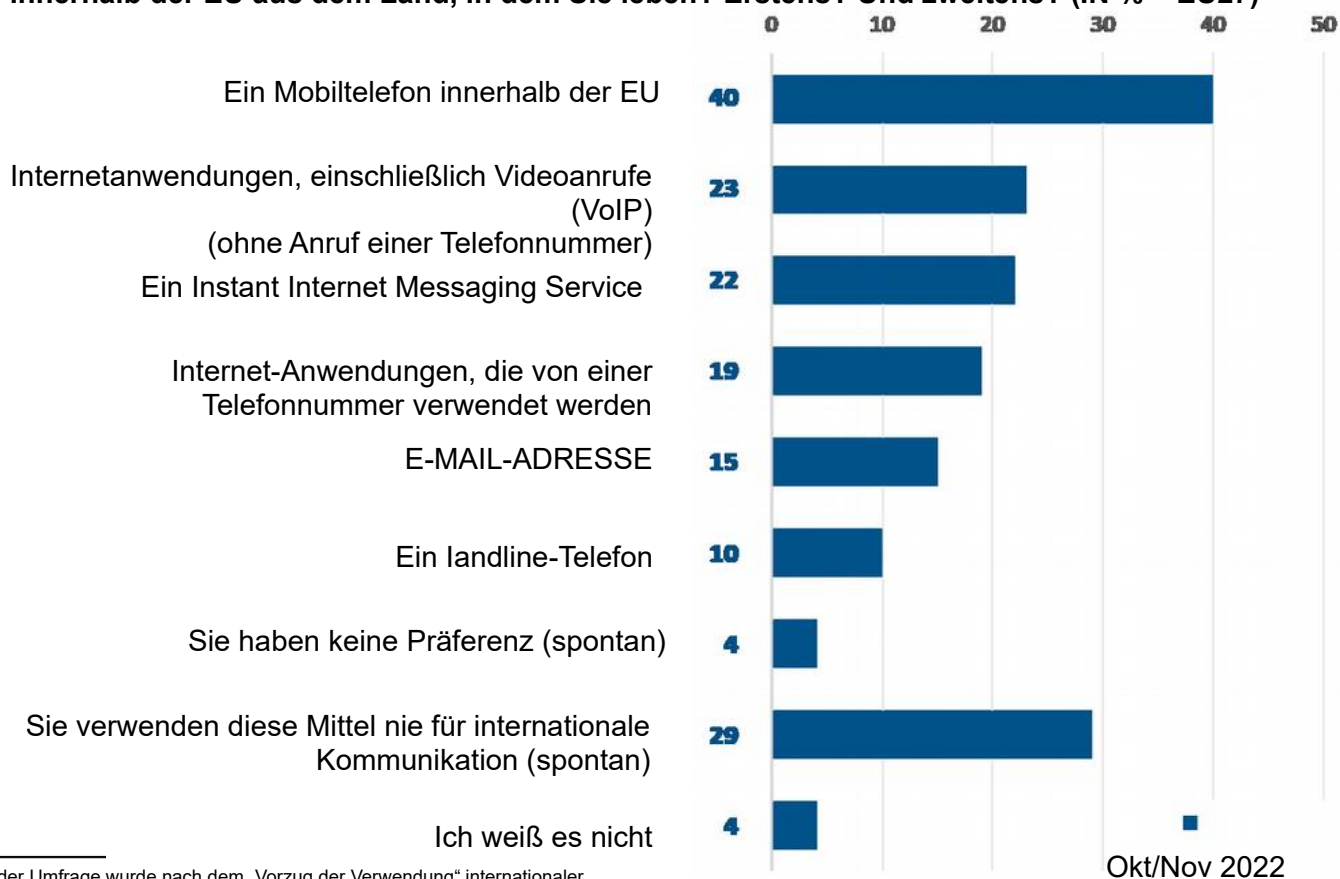
Mobiltelefone sind die am meisten bevorzugten (40 %) Mittel der internationalen Kommunikation innerhalb der EU, während zwischen jedem Fünften und einem von vier verschiedenen internetbasierten Diensten und Anwendungen verwendet wird.

- Etwa jeder Sechste (15 %) bevorzugt SMS, jeder zehnte (10 %) nutzt ein Festnetz;
- Fast drei von zehn (29 %) nennen spontan keine Präferenzen.

Die Befragten wurden gefragt, welche Kommunikationsmittel sie²² für ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem sie leben, verwenden möchten, und zweitens. Für die folgenden Ergebnisse haben wir beide Ergebnisse aggregiert²³.

- Unter Berücksichtigung aller Antworten bevorzugen vier von zehn (40 %) der Europäer ein Mobiltelefon innerhalb der EU, wobei fast jeder vierte (23 %) die Nutzung von Internetanwendungen wie Videoanrufen (VoIP) bevorzugt, wenngleich nur einer anderen Person oder Personen, die eine solche Anwendung verwenden, nicht für den Anruf eines regulären oder Mobiltelefons;
- Mehr als jeder Fünfte (22 %) bevorzugt Instant-Internet-Messaging-Dienste, während ein vergleichbarer Anteil der Befragten (19 %) Internetanwendungen von einer Telefonnummer bevorzugt;

QB4T Welche der folgenden Mittel bevorzugen Sie für Ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem Sie leben? Erstens? Und zweitens? (IN % – EU27)



²² In der Umfrage wurde nach dem „Vorzug der Verwendung“ internationaler Kommunikationsmittel innerhalb der EU durch die Befragten gefragt, die sich von der tatsächlichen Verwendung internationaler Kommunikationsmittel innerhalb der EU durch die Befragten unterscheiden könnten.

²³ QB4T. Welche der folgenden Mittel bevorzugen Sie für Ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem Sie leben? Und zweitens?

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die Länderebene, so geben mehr als die Hälfte der Befragten in vier Ländern an, dass sie lieber ein Mobiltelefon verwenden: Luxemburg (74 %), Niederlande (64 %), Slowenien (55 %) und Tschechien (53 %). In fünf Ländern sagen weniger als ein Drittel: Griechenland (18 %), Portugal (24 %), Ungarn (28 %), Frankreich (31 %) und Malta (32 %).

In 17 Ländern gibt mehr als jeder vierte an, dass sie Internetanwendungen bevorzugen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) (ohne Anrufe einer Telefonnummer). Mehr als jeder Dritte sagt dies in Litauen (47 %), Zypern (43 %), Luxemburg (40 %), Malta (36 %) und Schweden (35 %). Die niedrigsten Werte sind in Deutschland (13 %), Portugal (14 %) und Slowenien (18 %) zu verzeichnen.

Ein Instant-Internet-Messaging-Dienst wird höchstwahrscheinlich von den Befragten in den Niederlanden (32 %), Polen, Irland und Schweden (30 % alle) und Dänemark (28 %) erwähnt.

Mehr als jeder dritte Teilnehmer erwähnt Internetanwendungen, die über eine Telefonnummer in Rumänien und Litauen (jeweils 37 %) und Kroatien (35 %) verwendet wurden. Dies ist in Dänemark und Griechenland (beide 10 %), Deutschland (12 %) sowie Ungarn und Malta (beide 15 %) am wenigsten wahrscheinlich.

In fünf Ländern würde mehr als jeder zehnte Teilnehmer ein Festnetztelefon bevorzugen: Malta (27 %), Deutschland (24 %), Luxemburg (15 %), Griechenland (13 %) und Irland (11 %). Die niedrigsten Werte sind in Finnland, Lettland und Dänemark (1 % alle), Estland (2 %) und Tschechien, Litauen und der Slowakei (3 % alle) zu verzeichnen.

Die Befragten sagen am ehesten, dass sie in Ungarn (47 %), Griechenland (46 %) und Portugal (40 %) keine Präferenz haben.

QB4T Welche der folgenden Mittel bevorzugen Sie für Ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem Sie leben? Erstens? Und zweitens? (%)

	EU-27	WE RD EN	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SC HN ÄPP CH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A	SK	FI	S.A.
Ein Mobiltelefon innerhalb der EU	40	44	45	53	42	48	49	47	18	39	31	39	33	46	47	42	74	28	32	64	53	36	24	39	55	43	48	48
Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) (ohne Anruf einer Telefonnummer)	23	27	31	27	25	13	27	31	28	25	22	36	23	43	30	47	40	25	36	31	20	20	14	31	18	32	32	35
Ein Instant Internet Messaging Service	22	26	15	15	28	15	31	30	21	24	17	18	31	15	14	5	19	20	13	32	22	30	15	24	9	12	28	30
Internet-Anwendungen, die von einer Telefonnummer verwendet werden	19	29	32	25	10	12	25	30	10	19	17	35	20	27	29	37	20	15	15	29	20	23	18	37	16	28	21	16
E-MAIL-ADRESSE	15	23	6	29	32	12	16	13	5	3	18	18	14	18	12	12	20	8	11	8	22	24	10	10	32	18	22	30
Ein Festnetztelefon	10	9	4	3	1	24	2	11	13	9	8	10	10	7	1	3	15	3	27	9	8	4	10	6	5	3	1	4
Sie haben keine Präferenz (spontan)	4	3	7	7	5	9	4	1	4	2	2	4	2	1	2	3	1	2	3	1	4	3	6	3	1	6	1	3
Sie verwenden diese Mittel nie für internationale Kommunikation (spontan)	29	20	20	14	26	31	21	16	46	34	33	17	29	18	28	22	4	47	29	13	25	27	40	25	33	26	19	17
Ich weiß es nicht	4	0	5	4	2	2	1	2	5	4	7	2	4	3	3	3	2	2	2	1	1	3	8	1	0	2	3	2

Basis: alle Befragten (n=26431)

Mindestens drei von zehn Befragten geben an, dass sie SMS in Slowenien und Dänemark (jeweils 32 %) und Schweden (30 %) bevorzugen. In fünf Ländern sagen weniger als jedes zehnte Land: Spanien (3 %), Griechenland (5 %), Bulgarien (6 %) sowie die Niederlande und Ungarn (beide 8 %).

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Unter den verschiedenen soziodemografischen Kategorien beobachten wir Folgendes:

- Männer sind etwas wahrscheinlicher als Frauen, die Internetanwendungen wie Videoanrufe und Instant-Internet-Messaging-Dienste bevorzugen (beide 24 % gegenüber 21 %). Das Geschlecht wirkt sich kaum auf die anderen Mittel der internationalen Kommunikation aus;
- Die Befragten im Alter von 25-54 Jahren (42-43 %) sagen eher, dass sie ein Mobiltelefon in der EU bevorzugen als diejenigen im Alter von 55 Jahren (39 %) und Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren (34 %). Insgesamt ist die internetbasierte Kommunikation bei jüngeren Kohorten beliebter, wobei fast jeder dritte (32 %) unter den 15- bis 39-Jährigen sich für Internetanwendungen wie Videoanrufe und Instant-Internet-Messaging-Dienste entscheidet, gegenüber einem von vier (25-26 %) der 40- bis 54-Jährigen und etwa einem von acht (12-13 %) der 55-Jährigen;
- Alle außer Festnetztelefone sind bei höher ausgebildeten Gruppen beliebter. Fast jeder fünfte (18 %) derer, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verlassen haben, gibt an, dass sie einen Festnetzanschluss benutzen, verglichen mit der Hälfte dieses Anteils (9 %) derjenigen, die ihre Ausbildung über das 20. Lebensjahr hinaus fortsetzen. Gleiches gilt für diejenigen, die sagen, dass sie niemals eines dieser Mittel für die internationale Kommunikation verwenden (45 % vs. 21 %).
- Unter den verschiedenen sozioprofessionellen Kategorien geben fast die Hälfte (49 %) der Führungskräfte an, ein Mobiltelefon zu benutzen, gefolgt von Selbständigen (47 %), anderen Angestellten (42 %), Handarbeitern (39 %) und allen anderen Kategorien (35-36 %);
- Befragten, die nie Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, weisen eher darauf hin, dass sie Mobiltelefone bevorzugen (44 %) als diejenigen, die meist mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind (31 %). Die letztgenannte Kategorie hingegen ist etwas wahrscheinlicher (36 %) zu sagen, dass sie niemals eines dieser Mittel für die internationale Kommunikation verwenden als diejenigen, die nie finanzielle Schwierigkeiten haben (29 %);
- Befragten, die gelegentlich international kommunizieren, sagen eher (60 %), dass sie ein Mobiltelefon innerhalb der EU bevorzugen, als diejenigen, die dies täglich (54 %) oder regelmäßig (53 %) tun. Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) (mit Ausnahme des Anrufens einer Telefonnummer) werden von denjenigen bevorzugt, die täglich international kommunizieren (45 %), gefolgt von denjenigen, die dies regelmäßig tun (39 %) oder gelegentlich (27 %). Umgekehrt werden Festnetztelefone von denjenigen, die gelegentlich im Ausland anrufen, mehr (15 %) bevorzugt als diejenigen, die dies regelmäßig (11 %) oder täglich (8 %) tun.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

QB4T Welche der folgenden Mittel bevorzugen Sie für Ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem Sie leben? Erstens? Und zweitens? (IN % – EU)

	E-MAIL-ADRESSE	Ein Instant Internet Messaging Service	Sie haben keine Präferenz (spontan)	Sie verwenden diese Mittel nie für internationale Kommunikation (spontan)	Ich weiß es nicht
EU-27	15	22	4	29	4
Geschlechtsverkehr					
Der Mann	14	24	4	28	3
Frau	16	21	4	30	4
Alter					
15-24	14	32	4	24	4
25-39	13	32	4	21	2
40-54	16	25	3	25	3
55	15	12	4	38	5
Bildung (Ende)					
<15	11	11	4	45	8
16-19	16	19	4	32	3
20	15	27	3	21	3
Noch studieren	13	35	4	22	3
Sozio-professionelle Kategorie					
Selbständige	14	26	2	21	3
Führungskraft	14	28	3	19	2
Andere weiße Kragen	17	28	3	23	2
Manuelle Arbeiter	16	23	4	26	3
Haus-Personen	10	18	3	39	4
Arbeitslose	15	26	4	32	3
Im Ruhestand	15	9	5	43	6
Schülerinnen und Schüler	13	35	4	22	3
Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Rechnungen					
Die meiste Zeit	14	22	4	36	4
Von Zeit zu Zeit	15	22	4	28	3
Fast nie/niemals	15	22	4	29	3
Häufigkeit der internationalen Kommunikation					
Täglicher Gebrauch	15	33	1	5	0
Regelmäßige Nutzung	15	35	3	5	1
Gelegentliche Nutzung	23	29	3	10	1
Nie	11	13	5	49	6

Basis: alle Befragten (n=26431)

V. GRÜNDE FÜR DIE WAHL EINES MITTELS DER INTERNATIONALEN KOMMUNIKATION INNERHALB DER EU



Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

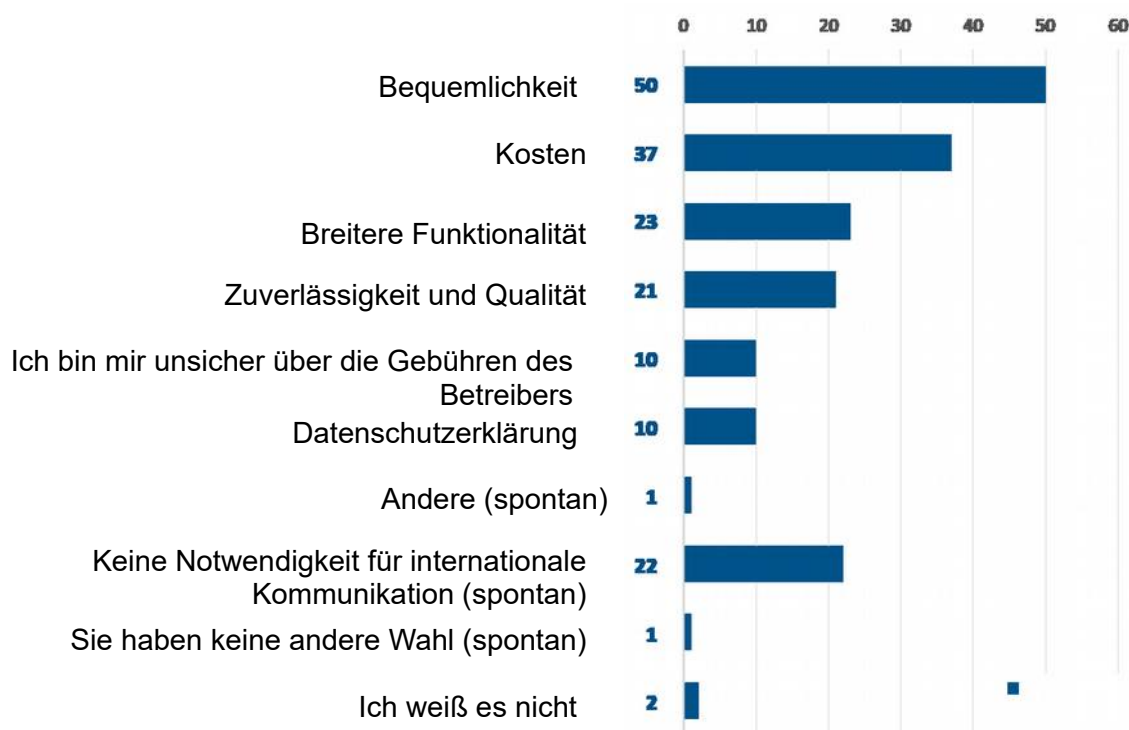
Im Anschluss an die vorherige Frage wurde den Befragten gefragt, welche Kommunikationsmittel sie für ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem sie leben, nutzen möchten, aus welchen Gründen sie es vorziehen, bestimmte Mittel der internationalen Kommunikation innerhalb der EU zu verwenden.^{24,25}

- Mehr als jeder Fünfte (22 %) gibt spontan an, dass er keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation hat.²⁶

Bequemlichkeit ist der am häufigsten erwähnte Faktor bei der Wahl eines internationalen Kommunikationsmittels innerhalb der EU

- In der gesamten EU erwähnt die Hälfte (50 %) die Bequemlichkeit, während mehr als jeder dritte von zehn (37 %) sagen, dass Kosten ein Faktor sind;
- Mehr als jeder Fünfte zitiert eine breitere Funktionalität (23 %) sowie Zuverlässigkeit und Qualität (21 %), wobei jeder Zehnte der Ansicht ist, dass die Privatsphäre oder die Tatsache, dass sie sich über die Entgelte des Betreibers (beide 10 %) unsicher fühlen, ein Faktor sind;

QB5ab Wie würden Sie Ihre Wahl erklären...? (MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH) (% – EU27)



Basis: alle Befragten (n=24.831), Personen, die in QB4a geantwortet haben, sind ausgeschlossen.

24 QB5ab. Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (Multiple ANSWERS POSSIBLE) Komfort, Kosten, mehr Funktionalität, Zuverlässigkeit und Qualität, ich fühle mich unsicher über die Gebühren des Betreibers, Privatsphäre, Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan).

25 Den Befragten wurde die Frage QB5a „Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären?“ gestellt, um eine Antwort auf ihre Wahl in QB4a und Frage QB5b „Wie würden Sie Ihre Wahl für...?“ erklären, um eine Antwort auf ihre Wahl in QB4b zu geben: QB5ab wird unter Berücksichtigung von QB5a und QB5b und unter Berücksichtigung aller Gründe berechnet.

26 „Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)“ fragte nur, wenn „Sie diese Mittel niemals für internationale Kommunikation (spontan) in QB4a verwenden“

Wenn es darum geht, sich für ein Mobiltelefon zu entscheiden, zitieren eine große Mehrheit der Europäer Bequemlichkeit, wobei fast die Hälfte der Kosten erwähnt wird.

- In der gesamten EU geben mehr als sieben von zehn Befragten (72 %) an, dass die Bequemlichkeit die Präferenz eines Mobiltelefons für ihre internationale Kommunikation beeinflusst;
- Fast die Hälfte (46 %) gibt an, dass die Kosten der größte Faktor für sie sind;
- Drei von zehn (30 %) zitieren eine breitere Funktionalität, gefolgt von Zuverlässigkeit und Qualität (28 %). Mehr als jeder Zehnte erwähnt Privatsphäre (12 %) und Unsicherheit in

QB5T.2 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (Mehrere Antworten möglich) (% EU – Ein Mobiltelefon innerhalb der EU)



Basis: Befragten, die sich für ein Mobiltelefon innerhalb der EU als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU entschieden haben (n=10572)

Bezug auf die Gebühren des Betreibers (11 %).

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Auf Länderebene sagen in fünf Ländern mindestens neun von zehn Befragten, dass Bequemlichkeit ein Faktor ist, um ein Mobiltelefon für ihre internationale Kommunikation zu bevorzugen: Lettland und Griechenland (beide 93 %), Dänemark, Finnland und die Niederlande (90 % alle). Portugal (48 %) und Rumänien (31 %) sind die einzigen Länder, in denen weniger als die Hälfte der Befragten dies sagt.

In Bezug auf Mobiltelefone werden die Kosten in Portugal (68 %), Malta (67 %) und Kroatien (63 %) am ehesten erwähnt. Dies ist in Finnland (25 %), Schweden (32 %) und den Niederlanden (34 %) am wenigsten wahrscheinlich.

Rund die Hälfte der Befragten weist auf eine breitere Funktionalität von Mobiltelefonen in Österreich (52 %) und Malta und Slowenien (48 %) hin. Die niedrigsten Werte sind in Finnland (15 %), Tschechien (16 %) und Frankreich (18 %) zu verzeichnen.

Die Befragten sagen eher, dass Zuverlässigkeit und Qualität ein Faktor sind, um ein Mobiltelefon in Österreich (55 %), Ungarn (46 %) und der Slowakei (45 %) zu bevorzugen und dies am wenigsten in Lettland (15 %), Spanien (17 %) sowie Zypern und den Niederlanden (beide 18 %) zu tun.

QB5T.2 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? Ein Mobiltelefon innerhalb der EU (%)

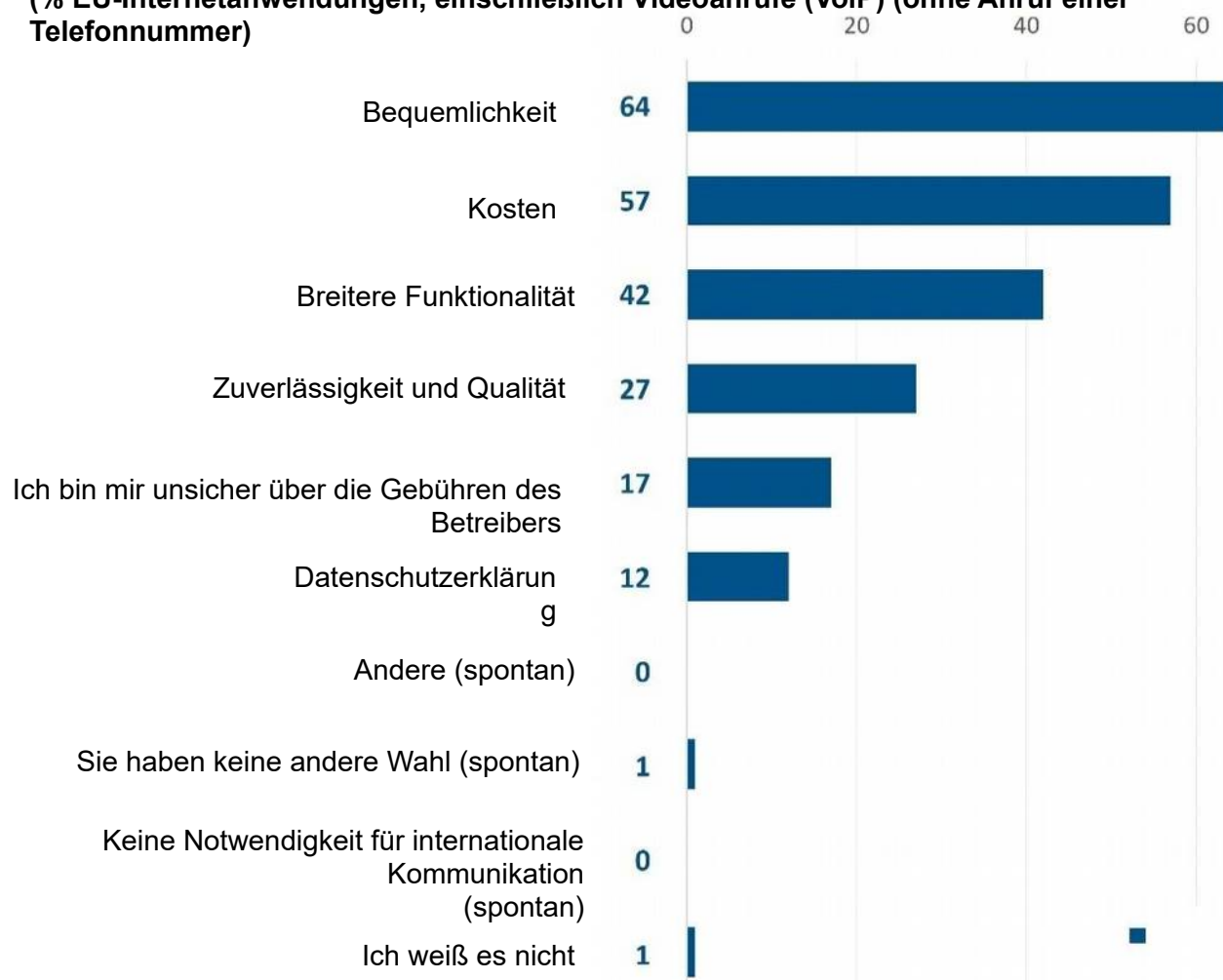
	EU-27	WE RDE N	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SCH NÄP PCH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A.	SK	FI	S.A.
Bequemlichkeit	72	81	72	78	90	62	87	75	93	84	82	63	75	89	93	78	77	61	70	90	57	72	48	31	55	64	90	79
Kosten	46	49	55	43	36	46	36	60	54	40	41	63	58	56	37	49	46	51	67	34	58	49	68	36	47	41	25	32
Breitere Funktionalität	30	28	34	16	25	33	24	22	19	21	18	41	35	33	19	27	38	34	48	31	52	35	38	41	48	24	15	24
Zuverlässigkeit und Qualität	28	24	35	40	27	35	20	35	31	17	20	37	29	18	15	25	27	46	23	18	55	20	33	34	38	45	21	25
Datenschutzerklärung	12	10	10	29	14	13	13	14	17	9	8	24	8	10	9	10	11	16	16	6	33	13	23	22	16	32	8	6
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	11	10	11	11	5	7	6	9	8	4	9	23	16	8	2	9	4	24	3	4	21	11	11	40	6	14	3	7
Andere (spontan)	1	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	5	0	0	1	0	0	1	2
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	1	1	1	1	0	3	1	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	2	1	0	4	0	0	1	1	1	0	1
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	2	0	1	1	2	1	3	0	0	1	2	1	1	1	1	1	2	3

Basis: Befragten, die sich für ein Mobiltelefon innerhalb der EU als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU entschieden haben (n=10572)

In Bezug auf Internetanwendungen wie Videoanrufe wählen eine große Mehrheit der Europäer Bequemlichkeit, mit mehr als der Hälfte der Kosten

- In der gesamten EU geben mehr als sechs von zehn Befragten (64 %) an, dass die Bequemlichkeit ihre Wahl von Internetanwendungen wie Videoanrufen für ihre internationale Kommunikation beeinflusst;
- Mehr als die Hälfte (57 %) gibt an, dass die Kosten der größte Faktor für sie sind;
- Mehr als vier von zehn (42 %) zitieren eine breitere Funktionalität. Etwas weniger als drei (27 %) erwähnen Zuverlässigkeit und Qualität, gefolgt von Unsicherheit in Bezug auf die Gebühren des Betreibers (17 %) und Privatsphäre (12 %).

**QB5T.3 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (mehrere Antworten möglich)
(% EU-Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) (ohne Anruf einer Telefonnummer)**



Basis: Teilnehmer, die sich für „Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP)“ entschieden haben (ohne Anrufen einer Telefonnummer)“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU (n=6021)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Auf Länderebene in sieben Ländern geben mindestens acht von zehn Befragten an, dass Bequemlichkeit ein Faktor bei der Auswahl von Internetanwendungen für ihre internationale Kommunikation ist. In Zypern und Lettland (beide 89 %), den Niederlanden (87 %), weniger als die Hälfte der Befragten glauben dies am ehesten in Rumänien (23 %), Portugal (30 %), Österreich (43 %) und Ungarn (45 %).

Wenn es um Internet-Anwendungen geht, erwähnen die Befragten am ehesten die Kosten in Griechenland (80 %), Portugal (78 %) und Zypern (75 %). Dies ist in Finnland (35 %), Rumänien und Estland (jeweils 37 %) und Lettland (42 %) am wenigsten wahrscheinlich.

In vier Ländern nennt mehr als die Hälfte der Befragten die breitere Funktionalität von Internetanwendungen: Slowenien (58 %), Italien und Österreich (jeweils 57 %) und Belgien (52 %). Die niedrigsten Werte sind in Irland (27 %) und Frankreich (29 %) zu verzeichnen.

Die Befragten sagen eher, dass Zuverlässigkeit und Qualität ein Faktor sind, um Internetanwendungen wie Videoanrufe in Ungarn (49 %), der Slowakei (47 %) und Bulgarien (46 %) zu bevorzugen, wobei die niedrigsten Werte in Lettland (12 %), Malta (16 %) und Zypern (17 %) verzeichnet werden.

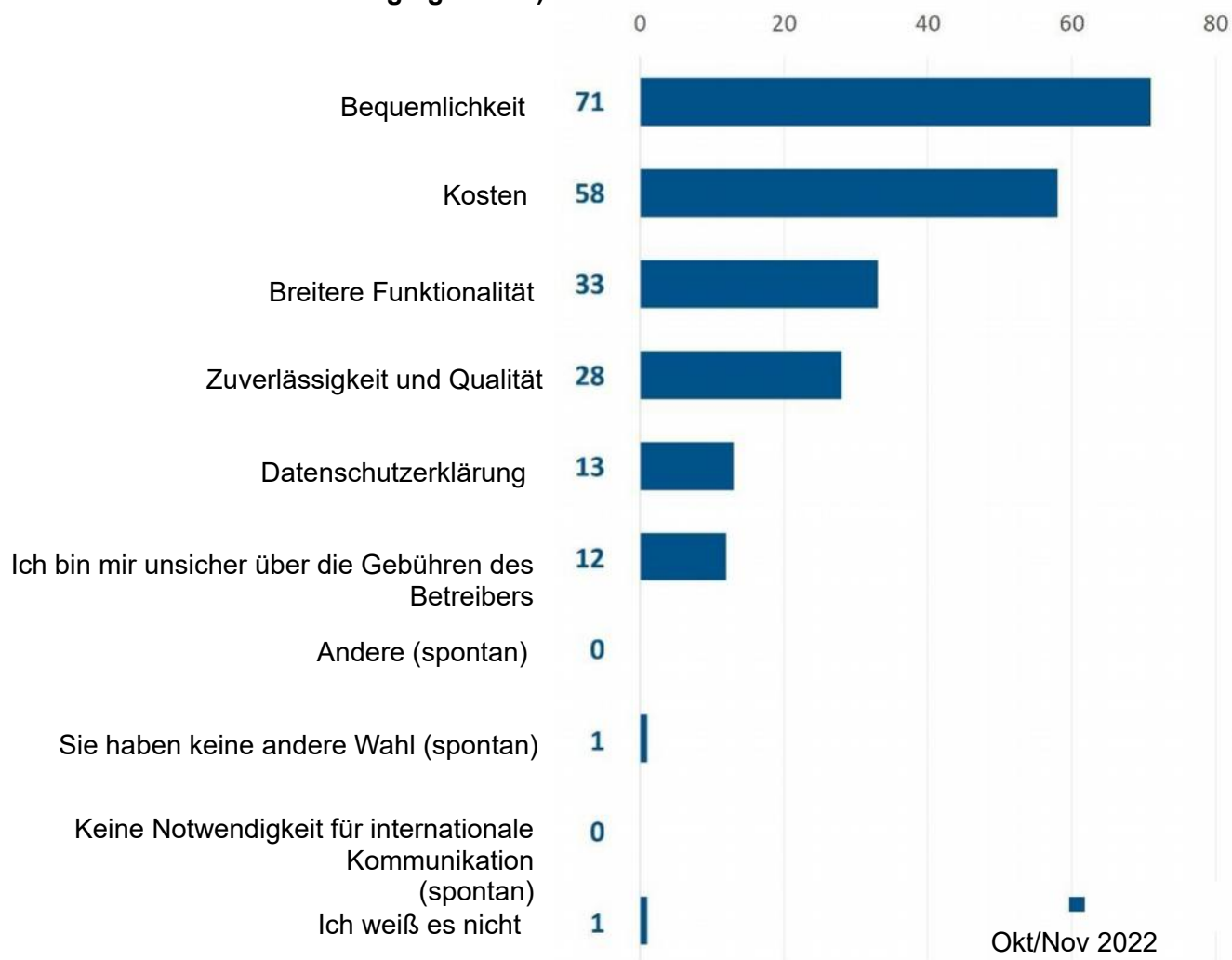
QB5T.3 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) (ohne Anruf einer Telefonnummer) (%)																												
	EU-27	WE RDE N	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SCH NÄP PCH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A.	SK	FI	S.A.
Bequemlichkeit	64	67	73	74	86	57	83	64	75	72	75	57	62	89	89	82	78	45	52	87	43	54	30	23	50	52	82	73
Kosten	57	53	59	56	53	59	37	74	80	55	61	59	66	75	42	56	49	52	63	45	59	53	78	37	48	59	35	46
Breitere Funktionalität	42	52	44	36	40	45	44	27	36	37	29	45	57	45	31	34	46	42	46	41	57	44	45	44	58	36	33	40
Zuverlässigkeit und Qualität	27	34	46	35	33	32	29	27	32	22	20	33	26	17	12	24	30	49	16	20	39	20	21	33	33	47	20	30
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	17	26	26	12	6	10	7	7	18	6	8	29	24	3	5	7	3	32	8	3	25	27	22	45	9	20	4	19
Datenschutzerklärung	12	23	13	24	21	12	18	8	13	7	7	20	8	5	7	12	15	19	6	9	22	16	19	18	13	31	5	8
Andere (spontan)	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	1	1	0	0	0	2	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	2	0	1	1	5	0	0	1
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	1	0	1	1	1	3	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	3	0	0	1	3	0	2	0	1	1	1	1

Basis: Teilnehmer, die sich für „Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) (ohne Telefonanruf)“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU entschieden haben (n=6021)

Für eine große Mehrheit der Europäer ist Bequemlichkeit der wichtigste Faktor in Bezug auf Instant-Internet-Messaging-Dienste, zusammen mit den Kosten.

- In der gesamten EU geben mehr als sieben von zehn Befragten (71 %) an, dass die Bequemlichkeit ihre Wahl des Instant-Internet-Messaging-Dienstes für ihre internationale Kommunikation beeinflusst;
- Mehr als die Hälfte (58 %) gibt an, dass die Kosten der größte Faktor für sie sind;
- Mehr als drei von zehn (33 %) nennen eine breitere Funktionalität, während fast drei von zehn (28 %) Zuverlässigkeit und Qualität erwähnen, gefolgt von Unsicherheit in Bezug auf die Gebühren des Betreibers (12 %) und die Privatsphäre (13 %).

**QB5T.6 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (mehrere Antworten möglich)
(% EU – Ein Instant-Internet-Messaging-Dienst)**



Basis: Befragten, die sich für „einen Instant-Internet-Messaging-Dienst“ entschieden haben, als bevorzugtes Mittel für internationale Kommunikation innerhalb der EU (n=5848)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In Dänemark (91 %) und den Niederlanden (90 %), mindestens neun von zehn Befragten (90 %) sagen, dass Komfort ein Faktor ist, um einen Instant-Internet-Messaging-Dienst für ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU zu bevorzugen. In fünf Ländern sind weniger als die Hälfte der Befragten der Meinung: Rumänien (31 %), Portugal (36 %), Slowakei (42 %), Slowenien (43 %) und Ungarn (45 %).

Wenn es um Instant-Internet-Messaging-Dienste geht, erwähnen die Befragten am ehesten die Kosten in Griechenland (85 %), Portugal (84 %) und Zypern (74 %). Dies ist in Slowenien (35 %), Lettland (43 %) und Finnland (44 %) am wenigsten wahrscheinlich.

In Österreich (68 %), Zypern (55 %) und Slowenien (48 %), mit den niedrigsten Werten in Irland (14 %), Finnland (18 %) sowie Spanien und Frankreich (beide 19 %).

Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, dass Zuverlässigkeit und Qualität ein Faktor bei der Auswahl eines Instant-Internet-Messaging-Dienstes in Österreich (62 %) sowie in der Slowakei und Malta (beide 52 %) sind, wobei die niedrigsten Werte in Lettland (12 %), Spanien (14 %) sowie Zypern und Portugal (beide 17 %) zu verzeichnen sind.

**QB5T.6 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären?
Ein Instant-Internet-Messaging-Dienst (%)**

	EU-27	WER DEN	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄHM	EL	ES IST	F.F.	HR-BERATUNG	DAS IST	CY	LV	LT	LU	SCHN ÄPPCHEN	MT	NL	BEI	P.S.
Bequemlichkeit	71	72	73	77	91	74	77	65	77	71	75	63	74	81	89	83	81	45	80	90	67	64
Kosten	58	67	60	55	46	56	55	73	85	62	54	60	60	74	43	47	50	52	54	45	66	64
Breitere Funktionalität	33	38	40	36	28	31	38	14	35	19	19	47	44	55	29	33	30	31	46	31	68	40
Zuverlässigkeit und Qualität	28	32	41	39	28	32	25	32	37	14	25	41	24	17	12	20	21	48	52	20	62	27
Datenschutzerklärung	13	23	15	31	20	10	22	8	11	6	14	28	8	6	15	13	6	20	35	10	41	17
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	12	14	36	18	9	5	8	12	22	4	9	28	19	6	3	2	6	26	3	4	12	16
Andere (spontan)	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	5	0
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	2	0	1	2	1
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	1	1	1	2	0	1	1	0	1	0	2	0	1	2	2	1	2	2	0	0	2	1

Basis: Teilnehmer, die sich für die internationale Kommunikation innerhalb der EU als bevorzugtes Mittel für „einen Instant-Internet-Messaging-Dienst“ entschieden haben (n=5,848)

Für die Mehrheit der Europäer sind Bequemlichkeit und Kosten die wichtigsten Faktoren in Bezug auf Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer aus verwendet werden.

- In der gesamten EU nennen fast sechs von zehn Befragten (59 %) die Bequemlichkeit als Faktor für die bevorzugte Nutzung von Internetanwendungen über eine Telefonnummer, wobei auch fast derselbe Anteil (55 %) die Kosten erwähnt;
- Vier von zehn (40 %) weisen darauf hin, dass eine breitere Funktionalität berücksichtigt wird, während drei von zehn (30 %) dasselbe über Zuverlässigkeit und Qualität sagen;
- Die Befragten nennen weniger Unsicherheit in Bezug auf die Gebühren des Betreibers (18 %) oder die Privatsphäre (12 %).

**QB5T.4 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (mehrere Antworten möglich)
(% EU – von einer Telefonnummer verwendete Internetanwendungen)**



Basis: Befragten, die „Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer verwendet werden“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU ausgewählt haben (n=5153)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In Zypern sagen fast neun von zehn (89 %) der Befragten, dass Bequemlichkeit ein Faktor ist, warum sie Internetanwendungen bevorzugen, die von einer Telefonnummer verwendet werden, gefolgt von den Niederlanden (88 %) und Lettland (87 %). In sieben Ländern ist dies weniger als die Hälfte der Befragten der Meinung, mit den niedrigsten Werten in Rumänien (25 %) und Portugal (39 %).

In Bezug auf Internet-Anwendungen, die über eine Telefonnummer verwendet werden, erwähnen die Befragten am ehesten die Kosten in Griechenland (85 %), Portugal (84 %) und Zypern (73 %). Dies ist am wenigsten in Rumänien (34 %), Finnland (38 %) sowie in den Niederlanden und Dänemark (beide 39 %) der Fall.

Die breitere Funktionalität der von einer Telefonnummer verwendeten Internetanwendungen wird in Österreich (67 %), Italien (56 %) und Slowenien (53 %) mit den niedrigsten Werten in Griechenland (24 %), Irland (25 %) sowie Spanien und Lettland (beide 28 %) als wichtig angesehen.

Nur in Österreich (54 %) und der Slowakei (52 %) geben mehr als die Hälfte der Befragten an, dass Zuverlässigkeit und Qualität ein Faktor bei der Auswahl der verwendeten Internetanwendungen sind, wobei die niedrigsten Werte in Lettland (14 %), Spanien und Malta (beide 15 %) und Portugal (16 %) registriert sind.

QB5T.4 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären?

Internet-Anwendungen, die von einer Telefonnummer verwendet werden (%)

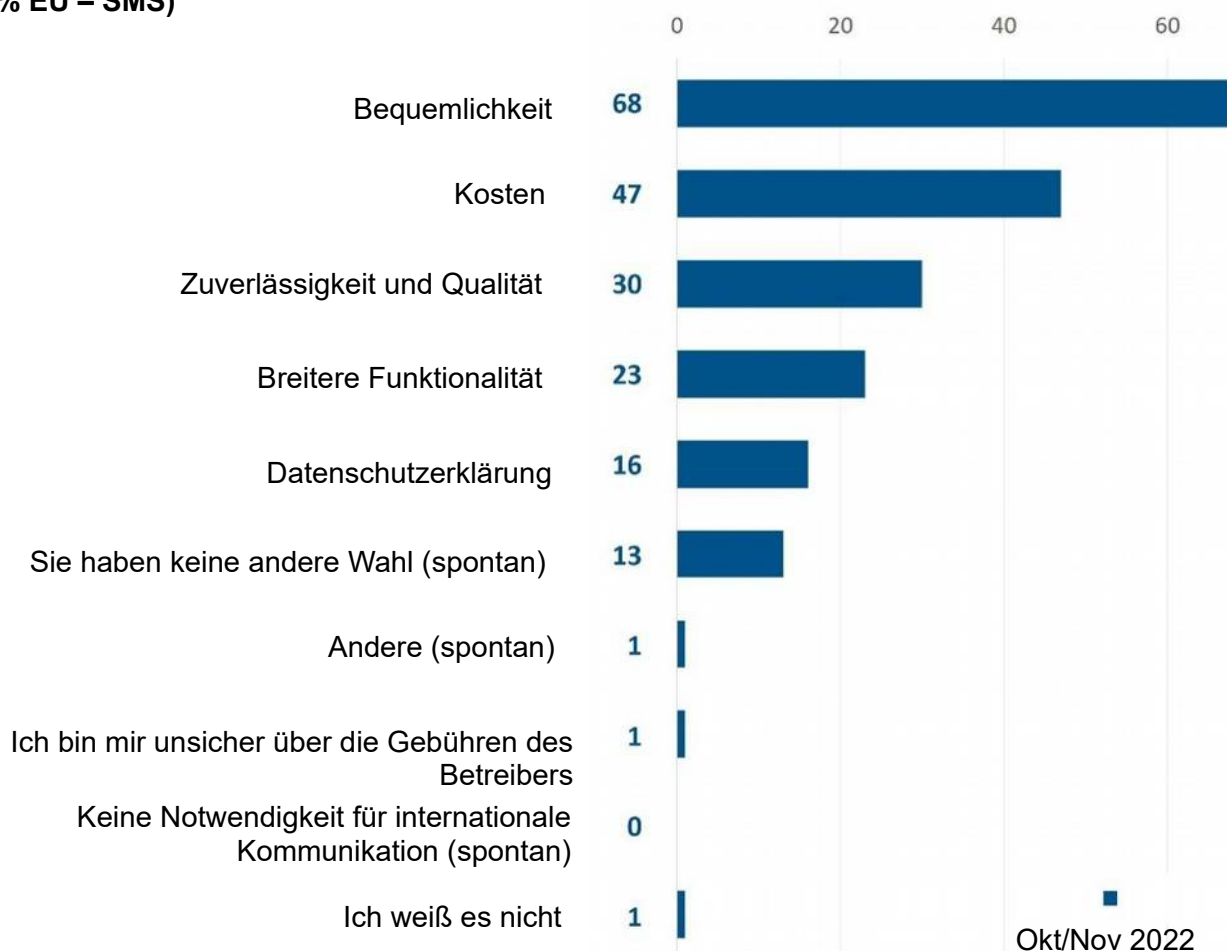
	EU-27	WE RDE N	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SCH NÄP PCH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A.	SK	FI	S.A.
Bequemlichkeit	59	67	64	74	84	54	76	66	73	73	72	54	54	89	87	84	60	40	48	88	46	40	39	25	51	46	85	69
Kosten	55	59	52	57	39	64	42	75	85	58	60	58	61	73	46	55	56	40	45	39	67	45	84	34	47	46	38	53
Breitere Funktionalität	40	50	41	32	39	39	46	25	24	28	34	49	56	40	28	34	41	34	35	33	67	41	41	46	53	43	31	30
Zuverlässigkeit und Qualität	30	35	35	36	22	41	35	36	22	15	19	35	36	25	14	28	21	40	15	20	54	21	16	46	30	52	20	23
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	18	21	24	18	10	10	8	7	9	10	4	37	29	8	5	10	3	32	22	4	31	34	11	36	18	27	7	19
Datenschutzerklärung	12	20	13	25	10	12	23	11	13	8	10	19	10	13	10	14	13	10	14	4	34	8	8	15	13	26	6	14
Andere (spontan)	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	2
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	0	0	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0	0	1	1	0	5	0	0	1
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	1	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	3	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1

Basis: Befragten, die „Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer verwendet werden“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU ausgewählt haben (n=5153)

Die Mehrheit der Europäer wählt Bequemlichkeit bei der Erwähnung von SMS

- In der gesamten EU geben fast sieben von zehn Befragten (68 %) an, dass Bequemlichkeit ein Faktor dafür ist, dass SMS für die internationale Kommunikation bevorzugt wird;
- Fast die Hälfte (47 %) nennt diesbezüglich Kosten;
- Drei von zehn (30 %) erwähnen Zuverlässigkeit und Qualität, wobei fast jeder vierte (23 %) die breitere Funktionalität angibt;
- Eine kleine Minderheit nennt Privatsphäre (16 %) und Unsicherheit in Bezug auf die Gebühren des Betreibers (13 %).

**QB5T.5 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (mehrere Antworten möglich)
(% EU – SMS)**



Basis: Teilnehmer, die „SMS“ als ihr bevorzugtes Mittel für internationale Kommunikation innerhalb der EU gewählt haben (n=3872)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Auf Länderebene geben in neun Ländern mindestens acht von zehn Befragten an, dass die Bequemlichkeit ein Faktor ist, um SMS für ihre internationale Kommunikation zu bevorzugen, wobei die höchsten Punktzahlen in Lettland (93 %), den Niederlanden (88 %) und Dänemark (87 %) zu verzeichnen sind. Dagegen denken nur etwa drei von zehn in Rumänien (29 %) und Portugal (31 %).

Wenn es um SMS geht, erwähnen die Befragten am ehesten die Kosten in Portugal (82 %), Griechenland (81 %) und Malta (79 %). Dies ist in Schweden (25 %), Finnland (30 %) und den Niederlanden (32 %) am wenigsten wahrscheinlich.

Mehr als die Hälfte der Befragten zitiert die Zuverlässigkeit und Qualität von SMS in Österreich (74 %) und Malta (53 %), wobei die niedrigsten Werte in Spanien (13 %), den Niederlanden (15 %) und Schweden (18 %) verzeichnet wurden.

In Österreich (62 %), Malta (51 %) und Slowenien (45 %) spricht weniger als jeder Zehnte davon in Finnland und Spanien (beide 8 %), Tschechien (9 %).

Fast die Hälfte (47 %) der Befragten in Österreich nennt Privatsphäre, gefolgt von Malta (41 %) und Tschechien (36 %), während weniger als jeder zehnte in Schweden (3 %), den Niederlanden (5 %), Italien (6 %) und Zypern (8 %) so denkt.

**QB5T.5 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären?
SMS (%)**

	EU-27	WE RDE N	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SCH NÄP PCH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A.	SK	FI	S.A.	
Bequemlichkeit	68	81	71	67	87	57	85	64	77	62	83	59	71	78	93	72	72	44	86	88	56	61	31	29	45	57	87	85	
Kosten	47	50	50	45	39	55	32	62	81	45	37	60	59	63	46	51	51	53	79	32	50	45	82	34	45	41	30	25	
Zuverlässigkeit und Qualität	30	21	36	41	30	40	19	30	32	13	23	41	28	20	20	38	24	29	53	15	74	22	32	43	43	45	20	18	
Breitere Funktionalität	23	19	22	9	22	27	14	10	10	8	17	25	24	31	10	22	16	33	51	12	62	27	25	41	45	23	8	15	
Datenschutzerklärung	16	13	23	36	17	19	22	15	20	11	14	31	6	8	11	13	10	12	41	5	47	14	32	27	20	35	11	3	
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	13	9	16	18	6	9	7	9	3	14	9	22	13	3	1	14	3	29	8	7	23	22	7	33	8	18	2	6	
Andere (spontan)	1	0	0	2	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	4	0	1	1	1	0	2	0	
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	1	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	0	0	0	3	0	1	2	1	1	0	1	0	2	0	0	1	
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	1	0	0	1	2	1	0	1	0	0	4	0	0	0	2	2	1	0	0	1	1	0	0	0	1	1	1	2	

Basis: Teilnehmer, die „SMS“ als ihr bevorzugtes Mittel für internationale Kommunikation innerhalb der EU gewählt haben (n=3872)

Eine Mehrheit der Europäer erwähnt Bequemlichkeit bei der Auswahl von Festnetztelefonen

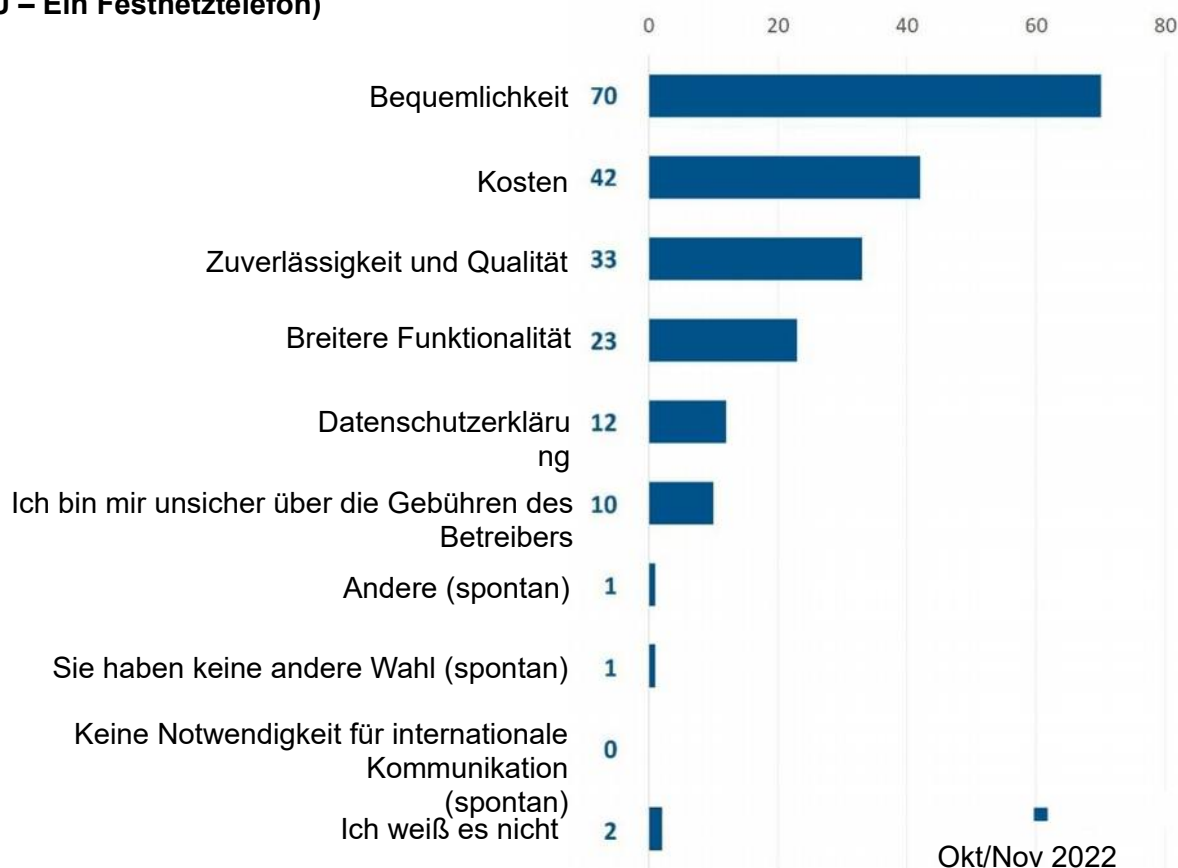
¾ in der gesamten EU, selbst in zehn (70 %) Befragten sagen, dass Bequemlichkeit ein Faktor bei der Wahl eines Festnetztelefons ist, um international zu kommunizieren;

Mehr als vier von zehn (42 %) zitieren Kosten in ihrer Entscheidung, sich für ein Festnetztelefon zu entscheiden;

Einer von drei (33 %) erwähnt Zuverlässigkeit und Qualität, wobei fast jeder vierte (23 %) die breitere Funktionalität angibt;

Eine kleine Minderheit nennt Privatsphäre (12 %), während jeder zehnte (10 %) der Ansicht ist, dass die Ungewissheit in Bezug auf die Entgelte des Betreibers in dieser Hinsicht ein wichtiger Faktor ist.

**QB5T.1 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (mehrere Antworten möglich)
(% EU – Ein Festnetztelefon)**



Basis: Teilnehmer, die „Ein Festnetztelefon“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU gewählt haben (n=2741)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

In Lettland geben alle Befragten (100 %) an, dass Komfort ein Faktor ist, um ein Festnetztelefon für ihre internationale Kommunikation zu bevorzugen, gefolgt von Zypern (90 %) und Griechenland (89 %). Umgekehrt denken nur rund drei von zehn in Rumänien (27 %), dem einzigen Land, in dem weniger als die Hälfte der Befragten so denkt.

Bei Festnetztelefonen in Portugal (64 %), Malta (63 %) und Kroatien (62 %) werden die Kosten am ehesten erwähnt. Dies ist in Schweden (17 %), Dänemark (21 %) und Finnland (22 %) am wenigsten wahrscheinlich.

Österreich (60 %) und die Slowakei (52 %) sind die einzigen EU-Mitgliedstaaten, in denen mehr als die Hälfte der Befragten die Zuverlässigkeit und Qualität eines Festnetztelefons angibt, wobei die niedrigsten Werte in Zypern, Finnland und Rumänien (12 % alle), Polen und Belgien (beide 18 %) und Estland (20 %).

In Österreich (54 %), Malta (46 %) und Slowenien (41 %), wobei weniger als jeder Zehnte dies in Estland und Frankreich (jeweils 6 %) und Griechenland (9 %) sagt, ist dies am ehesten ein Faktor für die Wahl eines Festnetztelefons in Österreich (54 %), Malta (46 %) und Slowenien (41 %).

Die Hälfte der Befragten in der Slowakei nennt Privatsphäre, gefolgt von Österreich (40 %) und Malta (28 %) mit den niedrigsten Werten in Schweden (1 %), Spanien und Frankreich (beide 8 %) und Italien (9 %).

**QB5T.1 Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären?
Ein Festnetztelefon (%)**

	EU-27	WE RDE N	BG	CZ	DK	DE	EE	ÄH M	EL	ES IST	F.F.	HR- BER ATU NG	DA S IST	CY	LV	LT	LU	SCH NÄP PCH EN	MT	NL	BEI	P.S.	P.S.	RO	S.A .	SK	FI	S.A.
Bequemlichkeit	70	79	61	88	88	67	85	82	89	83	77	63	64	90	100	69	68	58	66	80	59	72	55	27	57	53	66	76
Kosten	42	52	56	35	21	45	23	46	40	26	38	62	42	42	32	50	38	53	63	34	54	53	64	38	31	37	22	17
Zuverlässigkeit und Qualität	33	18	22	34	39	37	20	26	44	21	28	38	44	12	22	31	22	38	31	25	60	18	29	12	35	52	12	24
Breitere Funktionalität	23	15	22	0	0	25	6	16	9	16	6	21	33	23	0	12	13	12	46	26	54	25	25	37	41	14	10	19
Datenschutzerklärung	12	11	12	27	0	12	8	15	18	8	8	23	9	11	0	16	19	13	28	9	40	13	15	10	17	50	16	1
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	10	9	16	6	0	7	16	9	3	5	10	16	13	0	0	12	6	17	3	13	28	12	5	44	9	20	0	4
Andere (spontan)	1	0	0	0	0	1	6	1	1	3	3	0	0	2	9	0	2	0	0	0	5	0	1	3	0	0	0	7
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	1	2	4	0	0	1	0	1	0	1	2	0	1	0	0	3	2	3	0	1	5	0	2	8	0	3	0	6
Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ich weiß es nicht	2	0	2	0	3	3	12	3	1	0	3	1	0	0	0	0	4	0	0	0	1	0	2	0	4	2	16	5

Basis: Teilnehmer, die „Ein Festnetztelefon“ als bevorzugtes Mittel für die internationale Kommunikation innerhalb der EU gewählt haben (n=2741)

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die soziodemografische Analyse, stellen wir Folgendes fest:

- Es gibt kaum Unterschiede zwischen Männern und Frauen, obwohl Männer etwas häufiger (23 %) sagen, dass Zuverlässigkeit und Qualität ein Faktor in ihrer Wahl zwischen verschiedenen Kommunikationsmitteln sind als Frauen (19 %), während Frauen etwas häufiger sagen, dass sie keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation haben (24 % gegenüber 21 %).
- Die Befragten im Alter von 15 bis 54 Jahren (51-54 %) erwähnen eher Komfort als diejenigen im Alter von 55 und mehr (44 %). Das Gleiche gilt weitgehend für Kosten (40-44 % vs 31 %), breitere Funktionalität (27-29 % vs 16 %) sowie Zuverlässigkeit und Qualität (22-24 % vs. 18 %). Die älteste Kohorte hingegen ist wahrscheinlicher als diejenigen im Alter von 15 bis 54 Jahren, die spontan sagen, dass sie keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation haben (30 % gegenüber 16-19 %).
- Bildung spielt auch eine wesentliche Rolle, mit besser ausgebildeten Kohorten, die mehr alle zuvor beschriebenen Faktoren erwähnen. Zum Beispiel sind diejenigen, die die Schule nach dem 20. Lebensjahr verlassen haben, wesentlich wahrscheinlicher (60 %) als diejenigen, die die Schule im Alter von 16-19 Jahren (45 %) verlassen haben, und diejenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr (36 %) verlassen haben.
- Die Selbständigen und Führungskräfte sind am ehesten (60-61 %) auf die Bequemlichkeit zu achten, gefolgt von anderen Angestellten und Studenten (beide 53 %), Arbeitslosen (48 %), Handarbeitern (47 %), Rentnern (42 %) und Hausangestellten (41 %).
- Befragten, die von Zeit zu Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, sind höchstwahrscheinlich (41 %) Kosten zu erwähnen. Auf der anderen Seite gibt es kaum einen Unterschied zwischen denjenigen, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen (36 %) und diejenigen, die solche Probleme die meiste Zeit haben (35 %).

**QB5ab Wie würden Sie Ihre Wahl für... erklären? (MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH)
(IN % – EU)**

	Bequemlichkeit	Kosten	Breitere Funktionalität	Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	Zuverlässigkeit und Qualität	Datenschutzerklärung	Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (spontan)
EU-27	50	37	23	10	21	10	22
Geschlechtsverkehr							
Der Mann	51	38	24	10	23	10	21
Frau	49	37	22	11	19	9	24
Alter							
15-24	51	41	27	13	24	11	18
25-39	54	44	29	11	22	11	16
40-54	53	40	27	11	24	11	19
55	44	31	16	9	18	8	30
Bildung (Ende)							
-15	36	26	13	8	15	6	39
16-19	45	36	23	12	21	10	25
20	60	42	26	9	22	10	15
Noch studieren	53	43	27	11	23	10	17
Sozio-professionelle Kategorie							
Selbständige	61	44	27	9	22	11	16
Führungskraft	60	40	32	9	23	11	14
Andere weiße Kragen	53	44	27	12	23	11	18
Manuelle Arbeiter	47	39	25	14	22	10	20
Haus-Personen	41	32	19	9	17	8	34
Arbeitslose	48	40	21	8	21	10	25
Im Ruhestand	42	27	13	7	17	8	33
Schülerinnen und Schüler	53	43	27	11	23	10	17
Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Rechnungen							
Die meiste Zeit	41	35	20	11	16	9	30
Von Zeit zu Zeit	44	41	25	15	22	10	22
Fast nie/niemals	54	36	23	8	21	10	21

Basis: alle Befragten (n=24831), Personen, die in QB4a geantwortet haben „Sie haben keine Präferenz (spontan)“ oder „Nicht wissen“ in QB4a sind ausgeschlossen

VI. ZUGANG ZU KOMMUNIKATIONSDIENSTEN



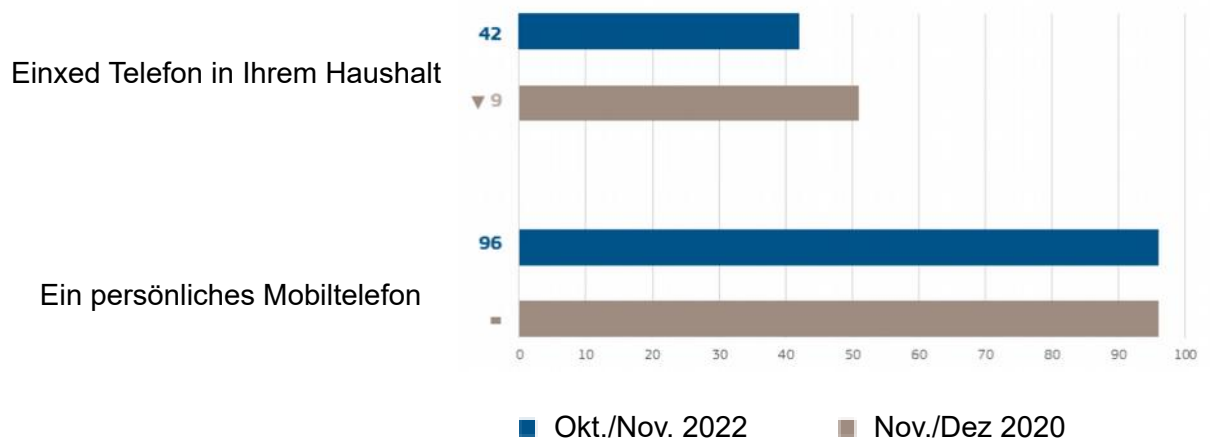
Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Die Befragten wurden auch gefragt, ob sie Zugang zu einem Festnetz oder einem Mobiltelefon hätten.²⁷

Fast alle Europäer haben Zugang zum Mobiltelefon, aber der Zugang zu Festnetztelefonen variiert

- Fast alle (96 %) der Befragten haben Zugang zum Mobiltelefon, ähnlich wie im Jahr 2020;
- Weniger als die Hälfte (42 %, -9 Prozentpunkte) hat Zugang zu einem festen Telefon, ein steiler Rückgang ab 2020, als die Mehrheit der Europäer dies noch hatte.

D43 – Haben Sie...? (IN % – EU27)



Basis: alle Befragten (n=26431)

²⁷ D43a. Besitzen Sie ein festes Telefon in Ihrem Haushalt? Single ANSWER NUR Ja, Nein
D43b. Besitzen Sie ein persönliches Handy? Single ANSWER NUR Ja, Nein

1. Festnetztelefonie

Weniger als die Hälfte der Europäer (42 %) besitzen ein Festnetztelefon

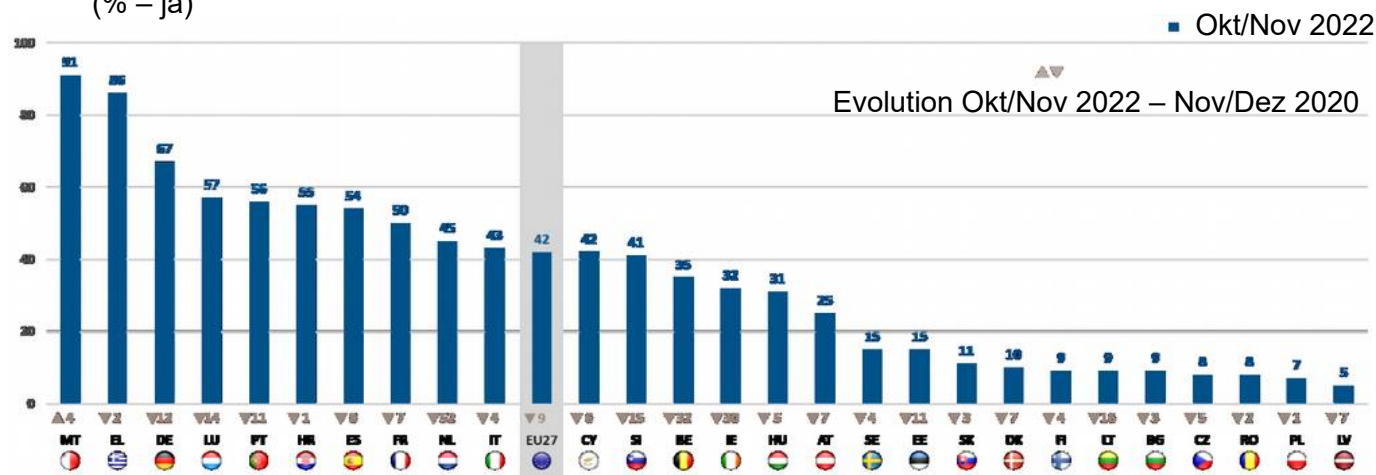
Die Befragten wurden gefragt, ob sie ein festes Telefon besitzen.²⁸

- Mehr als vier von zehn (42 %) geben an, dass sie Zugang zu einer festen Telefonleitung haben. Dies ist ein steiler Rückgang gegenüber 2020, als mehr als die Hälfte (51 %, -9 Prozentpunkte) dies noch hatte.

Eine nationale Analyse zeigt, dass in acht Ländern immer noch mehr als die Hälfte Zugang zu einer Festnetztelefonleitung hat. Am ehesten sagen die Befragten dies in Malta (91 %) und Griechenland (86 %). Die geringste Annahme von Festnetztelefonen findet sich in Lettland (5 %), Polen (7 %) sowie Rumänien und Tschechien (beide 8 %).

Zwischen 2020 und 2022 gingen die Festnetztelefone in allen EU-Mitgliedstaaten zurück: Malta (91 %, +4 Seiten). Die stärksten Rückgänge sind in den Niederlanden (45 %, -52pp), Belgien (35 %, -32 Prozentpunkte) und Irland (32 %, -30 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

D43a Haben Sie einixed Telefon in Ihrem Haushalt? (% – ja)



Basis: alle Befragten (n=26431)

28 D43a. Besitzen Sie ein festes Telefon in Ihrem Haushalt? Ja, ja. Nein, nein.

2. Telefonie

Handy-Besitz ist fast universell

Die Befragten wurden gefragt, ob sie ein persönliches Mobiltelefon besitzen.²⁹

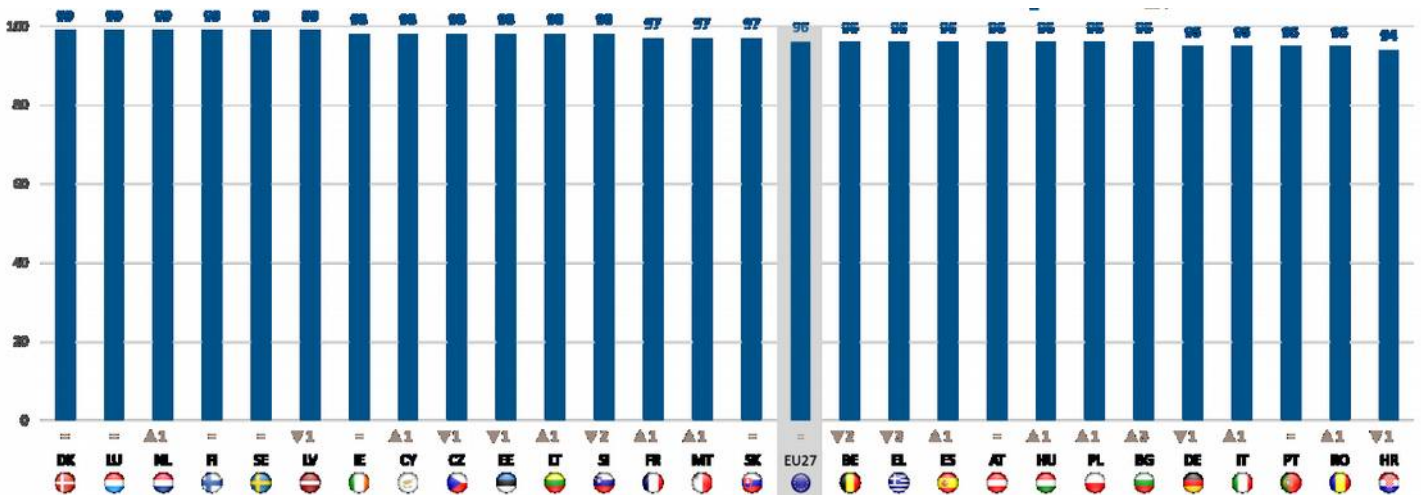
- Fast alle (96 %, =) Befragten geben an, dass sie über ein persönliches Mobiltelefon verfügen, und zwar den gleichen Anteil wie 2020.

Eine nationale Analyse zeigt nur geringe Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten. In sechs Ländern geben 99 % der Befragten an, ein Mobiltelefon zu besitzen: Dänemark, Lettland, Luxemburg, die Niederlande, Finnland und Schweden. Die niedrigste Adoptionsrate findet sich in Kroatien (94 %). Zwischen 2020 und 2022 sind in Bezug auf diese Frage kaum Änderungen festzustellen, außer einem geringfügigen Anstieg in Bulgarien (96 %, + 3 Prozentpunkte) und geringfügigen Rückgängen in Griechenland (96 %, -3 Prozentpunkte), Belgien (96 %, -2 Prozentpunkte) und Slowenien (98 %, -2 Prozentpunkte).

D43b Haben Sie ein persönliches Mobiltelefon? (% – ja)

■ Okt./Nov. 2022

▲ Evolution Okt/Nov 2022 – Nov/Dez 2020



Basis: alle Befragten (n=26431)

29 D43a. Besitzen Sie ein persönliches Handy? Ja, ja. Nein, nein.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die soziodemografische Analyse, können wir Folgendes feststellen:

- Frauen weisen mit etwas höherer Wahrscheinlichkeit als Männer darauf hin, dass sie ein Festnetztelefon besitzen (44 % vs. 40 %), während Männer etwas häufiger sagen, dass sie ein Mobiltelefon haben (97 % vs. 95 %).
- Ältere Befragten besitzen eher ein Festnetztelefon. Die Mehrheit (56 %) der 55-Jährigen gibt an, dass sie einen haben, gefolgt von vier von zehn (40 %) unter den 40- bis 54-Jährigen, fast einem Drittel (32 %) der 15- bis 24-Jährigen und einem Viertel (25 %) der 25- bis 39-Jährigen. Der Besitz von Mobiltelefonen ist mehr oder weniger universell (98-99 %) unter den 15-54-Jährigen, während etwas mehr als neun von zehn (92 %) unter den 55-Jährigen darauf hindeuten, dass sie einen besitzen;
- Eine Mehrheit (54 %) der Befragten, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verlassen haben, geben an, dass sie ein Festnetztelefon haben, während mehr als vier von zehn (42 %) derjenigen, die die Schule nach 20 verlassen haben, dasselbe sagen. Mobiltelefonbesitz ist so gut wie universell (97-98 %) unter denjenigen, die die Schule nach dem 16. Lebensjahr verließen, wobei ein etwas geringerer Anteil (87 %) unter denjenigen, die die Schule verlassen haben, auf dasselbe hindeutet;
- Unter den verschiedenen sozioprofessionellen Kategorien geben die Mehrheit (57 %) der Rentner an, dass sie ein festes Telefon haben, gefolgt von Hausangestellten (46 %), Selbstständigen (44 %), Managern (41 %), Studenten (36 %), Handarbeitern (33 %) und Arbeitslosen (29 %). Mobiltelefonbesitz ist nahezu universell (98-99 %) unter allen Kategorien, mit Ausnahme von Hausbewohnern (93 %) und Rentnern (90 %).

D43 Haben Sie...? (% – EU) „Ja“

	Ein festes Telefon in Ihrem Haushalt	Ein persönliches Mobiltelefon
EU-27	42	96
Geschlechtsverkehr		
Der Mann	40	97
Frau	44	95
Alter		
15-24	32	99
25-39	25	99
40-54	40	98
55	56	92
Bildung (Ende)		
-15	54	87
16-19	40	97
20	42	98
Noch studieren	36	99
Sozio-professionelle Kategorie		
Selbständige	44	99
Führungskraft	41	99
Andere weiße Kragen	35	98
Manuelle Arbeiter	33	98
Haus-Personen	46	93
Arbeitslose	29	98
Im Ruhestand	57	90
Schülerinnen und Schüler	36	99

Basis: alle Befragten (n=26431)

3. Internetnutzung

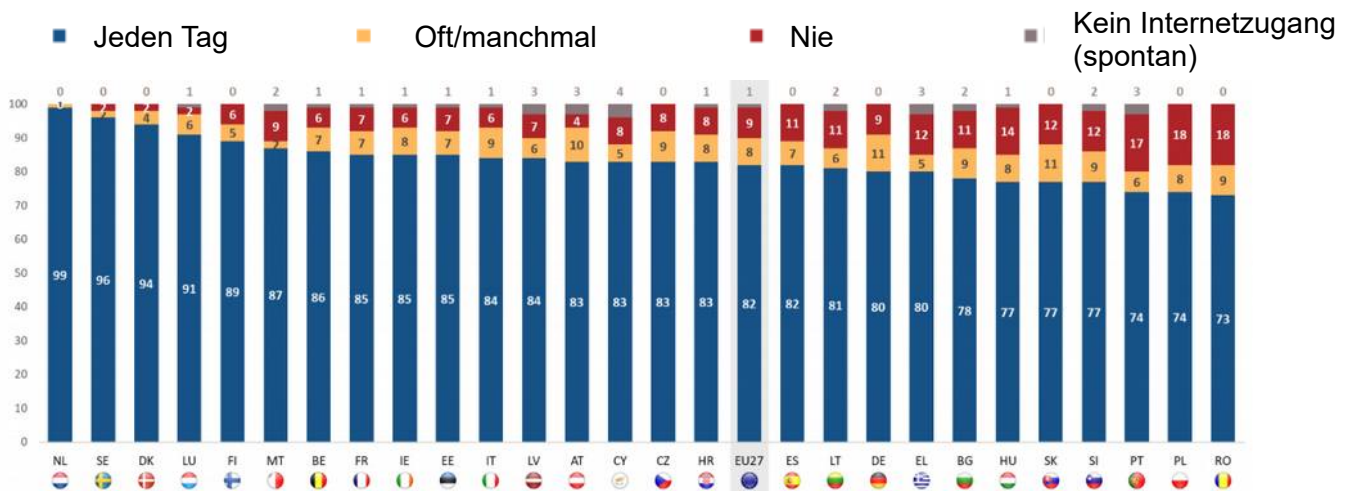
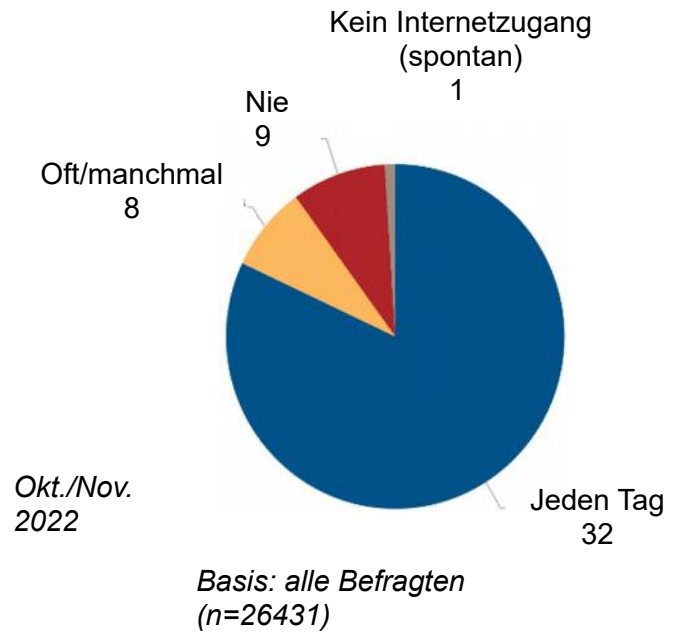
Eine große Mehrheit der Europäer nutzt das Internet jeden Tag

Die Teilnehmer dieser Umfrage, d. h. diejenigen ab 15 Jahren, wurden gefragt, ob und wie oft sie das Internet nutzen.^{30, 31} Wir haben sie auch gefragt, an welchem Ort sie das Internet nutzten, zum Beispiel zu Hause, am Arbeitsplatz, auf einem mobilen Gerät oder an anderen Orten wie Schulen, Universitäten oder Cybercafés, aber wir werden diese Ergebnisse hier nicht analysieren.

- Fast neun von zehn Befragten (89 %) geben an, dass sie das Internet nutzen. Mehr als acht von zehn (81 %) geben an, dass sie täglich das Internet nutzen.
- Jeder zehnte (10 %) nutzt nie das Internet.

Eine nationale Analyse zeigt nur geringe Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten. In 14 Ländern nutzen mindestens neun von zehn Befragten das Internet mit den höchsten Anteilen in den Niederlanden (100 %), Schweden und Dänemark (beide 98 %). Die niedrigsten Annahmekquoten sind Portugal (78 %), Rumänien (81 %) und Griechenland (82 %).

D62R Nutzung des Internets (IN % EU27)



Basis: alle Befragten (n=26431)

30 D62. Kannst du sagen, ob...? 1 Sie nutzen das Internet zu Hause, zu Hause, 2 Sie nutzen das Internet an Ihrem Arbeitsplatz, 3 Sie nutzen das Internet auf Ihrem mobilen Gerät (Laptop, Smartphone, Tablet, etc.), 4 Sie nutzen das Internet woanders (Schule, Universität, Cybercafé, etc.). Jeden Tag oder fast jeden Tag, Zwei- oder dreimal die Woche, Etwa einmal pro Woche, Zwei- oder dreimal im Monat, Weniger, Niemals, Kein Internetzugang (spontan). D62R Nutzung des Internets. Jeden Tag. Oft/manchmal. Nie. Insgesamt „Ja“.

31 D62R Kombiniert Antworten von D62.1-4, Nutzung des Internets. „Jeden Tag“ = Jeden Tag oder fast jeden Tag, „Oft/Manchmal“ = „Zwei oder dreimal pro Woche“ + „Über einmal pro Woche“ + „Zwei oder dreimal im Monat“ + „Weniger oft“ + „Niemals“. Kein Internetzugang (spontan).

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Betrachtet man die soziodemografische Analyse, stellen wir Folgendes fest:

- Männer nutzen das Internet etwas häufiger (91 %) als Frauen (87 %).
- Die Befragten im Alter von 15 bis 54 Jahren nutzen das Internet mehr oder weniger allgemein (98-100 %), während nur drei Viertel (75 %) der 55-Jährigen dies sagen;
- Fast alle (98 %) der Befragten, die über 20 Jahre alt zur Schule gingen, geben an, dass sie das Internet nutzen, während neun von zehn (90 %) derjenigen, die die Schule im Alter von 16 bis 19 Jahren verließen, dasselbe sagten, und sechs von zehn (60 %) derjenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verließen;
- Auch die Nutzung des Internets ist nahezu universell (97-100 %) unter allen sozioprofessionellen Kategorien, mit Ausnahme von Rentnern (67 %), Hausbewohnern (82 %) und Arbeitslosen (94 %).

D62R Nutzung des Internets (% – EU)					
	Insgesamt „Ja“	Jeden Tag	Oft/manchmal	Nie	Kein Internetzugang spontan)
EU-27	89	81	8	10	1
Geschlechtsverkehr					
Der Mann	91	84	7	8	1
Frau	87	79	8	12	1
Alter					
15-24	100	98	2	0	0
25-39	100	97	3	0	0
40-54	98	92	6	2	0
55	75	62	13	23	2
Bildung (Ende)					
-15	60	46	14	37	3
16-19	90	80	10	9	1
20	98	94	4	2	0
Noch studieren	100	99	1	0	0
Sozio-professionelle Kategorie					
Selbständige	98	92	6	2	0
Führungskraft	100	99	1	0	0
Andere weiße Kragen	99	96	3	1	0
Manuelle Arbeiter	97	89	8	3	0
Haus-Personen	82	70	12	17	1
Arbeitslose	94	85	9	6	0
Im Ruhestand	67	52	15	31	2
Schülerinnen und Schüler	100	99	1	0	0

Basis: alle Befragten (n=26431) Gesamt „Ja“

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ergebnisse dieser Umfrage stehen weitgehend im Einklang mit ähnlichen Erhebungen, die in den Vorjahren durchgeführt wurden, wie die im Jahr 2020 durchgeführte, auf die sich dieser Bericht regelmäßig zum Vergleich bezieht. Die Europäer passen sich insgesamt weiterhin an den raschen technologischen Fortschritt an, wenn auch mit erheblichen Schwankungen in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten hinsichtlich der Einführung neuerer Kommunikations- und Dienstmittel sowie hinsichtlich der Häufigkeit der Kommunikation zwischen verschiedenen EU-Ländern.

Über 1 von 4 Europäern kommunizieren regelmäßig international innerhalb der EU, wobei nur etwa jeder Zehnte dies täglich tut.³² Die beliebteste Form der Kommunikation mit anderen EU-Ländern ist das Mobiltelefon, gefolgt von SMS, Festnetztelefonen, Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufen (VoIP) und Instant-Internet-Messaging-Diensten. Internetanwendungen (Voice Calls) (VoIP) werden zu diesem Zweck in geringerem Maße genutzt. Mobiltelefone werden in Österreich und Rumänien am ehesten (etwa eins von vier) regelmäßig zu diesem Zweck genutzt, und in Italien, Frankreich, Spanien, Finnland und Schweden (weniger als jedes Zehnte) am wenigsten wahrscheinlich.

Die Europäer sind sich der Preisobergrenze insgesamt nicht sehr bewusst. 1 von 3 Europäern führt nach seiner Einführung mehr oder länger Mobilfunkanrufe in ein anderes EU-Land durch, entweder über Mobiltelefon oder Festnetz, obwohl es nicht möglich ist, mit Sicherheit zu sagen, dass sie dies speziell aufgrund der Preisobergrenze tun. Befragten, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, sind sich der Preisobergrenze wahrscheinlicher bewusst und verstehen, was es bedeutet, als diejenigen, die normalerweise mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Die finanzielle Situation der Befragten hat jedoch nicht notwendigerweise Einfluss auf die Häufigkeit der telefonischen Kommunikation innerhalb der EU. Diejenigen, die nie Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen, verwenden gelegentlich Anrufe innerhalb der EU als diejenigen, die sich die meiste Zeit mit solchen Problemen konfrontiert sehen. Unter denen, die regelmäßig oder täglich andere EU-Länder telefonisch anrufen, hat die finanzielle Situation kaum Einfluss.

Die Europäer sind sich der Preisobergrenze etwas weniger bewusst als 2020. Das gleiche gilt für diejenigen, die sich dessen bewusst sind und auch wissen, was es bedeutet. Einige sozio-professionelle Kategorien sind in der Regel besser über dieses Thema informiert. Zum Beispiel haben die Mehrheit der Führungskräfte und Selbstständigen von der Preisobergrenze gehört, während etwa ein Drittel der Befragten in diesen Kategorien auch wissen, was es bedeutet. Es gibt große Unterschiede zwischen den Ländern. Zum Beispiel haben in Malta sieben von zehn davon gehört, verglichen mit etwas mehr

als einem von zehn in Frankreich und einem von fünf in Griechenland.

Mobiltelefone sind das Mittel, das die Befragten am meisten für die internationale Kommunikation innerhalb der EU nutzen würden, wobei vier von zehn Europäern es vorziehen, mit anderen EU-Ländern³³ zu kommunizieren. Zwischen einem Fünften und einem von vier Befragten bevorzugt verschiedene internetbasierte Dienste und Anwendungen, wie Internetanwendungen wie Videoanrufe (VoIP), Instant-Internet-Messaging-Dienste und Internetanwendungen, die von einer Telefonnummer aus verwendet werden. Kleinere Proportionen ziehen es vor, SMS und Festnetznetze zu verwenden, was darauf hindeutet, wie diese älteren Technologien langsam neueren Kommunikationsmitteln weichen. Im Falle von Festnetzen ist ihr Niedergang in einigen Ländern, zum Beispiel in den Niederlanden, sehr ausgeprägt und schnell.

Bei der Wahl internationaler Kommunikationsmittel erwähnt eine knappe Mehrheit der Europäer Bequemlichkeit. Der zweitwichtigste Faktor sind die Kosten, die von fast vier von zehn erwähnt werden. Diese Rangfolge, Convenience First, Cost Second, gilt in unterschiedlichem Maße für alle Kommunikationsmittel: Mobiltelefone, Internetanwendungen wie Videoanrufe, Instant-Internet-Messaging-Dienste, Internetanwendungen, die über eine Telefonnummer, SMS und Festnetztelefone verwendet werden. Nach Bequemlichkeit und Kosten, breitere Funktionalität wird von etwa jeder vierte, Zuverlässigkeit und Qualität von jeder Fünfte erwähnt, wobei jeder zehnte Erwähnung ist unsicher über die Kosten des Betreibers als ein Faktor bei der Entscheidung, welche Technologie verwendet wird. Jeder zehnte Teilnehmer gibt an, im Hinblick auf die Privatsphäre internationale Kommunikationsmittel in andere Länder innerhalb der EU zu wählen. Verständlicherweise erwähnen Befragten, die von Zeit zu Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, mehr als diejenigen, die nie Probleme mit der Bezahlung von Rechnungen haben.

Der Zugang zum Mobiltelefon ist nahezu universell geworden, während weniger als die Hälfte der Befragten Zugang zu einem Festnetztelefon hat, was einem Rückgang von fast 10 Prozentpunkten gegenüber vor nur zwei Jahren entspricht, als die Mehrheit der Europäer dies noch hatte. Ältere Befragten besitzen eher ein Festnetztelefon, wobei die Mehrheit der 55-Jährigen sagt, dass sie eins haben, verglichen mit etwa einem Drittel der 15- bis 24-Jährigen.

Eine große Mehrheit der Europäer nutzt das Internet jeden Tag, obwohl ein beträchtlicher Anteil (eins von zehn) nie online geht. Während die Internetnutzung in vielen Ländern nahezu universell ist, sind einige in dieser Hinsicht zurück, wie Portugal, Rumänien und Griechenland, wo nur etwa acht von zehn online gehen. Fast alle Befragten, die über das Alter von 20 Jahren zur Schule gingen, nutzen das Internet, während diejenigen, die die Schule vor dem 15. Lebensjahr verließen, nur sechs von zehn Jahren tun.

³² In der Umfrage wurde nicht zwischen arbeitsbezogenen und privaten Anrufen oder Anrufen mit Arbeits- oder privaten Geräten unterschieden.

³³ In der Umfrage wurde nach dem „Vorzug der Verwendung“ internationaler Kommunikationsmittel innerhalb der EU durch die Befragten gefragt, die sich von der tatsächlichen Verwendung internationaler Kommunikationsmittel innerhalb der EU durch die Befragten unterscheiden könnten.

Technische Spezifikationen

Zwischen dem 12. Oktober und dem 7. November 2022 führte Kantar Public auf Ersuchen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat Medienüberwachung und Eurobarometer, Welle 98,1 der EUROBAROMETER-Umfrage durch.

Welle 98,1 umfasst die Bevölkerung der jeweiligen Staatsangehörigkeiten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die in jedem der 27 Mitgliedstaaten ansässig sind und 15 Jahre und älter sind.

Das grundlegende Musterdesign, das in allen Ländern und Gebieten angewendet wird, ist ein geschichtetes, mehrstufiges, zufälliges (wahrscheinliches) Muster. In jedem Land wird der Stichprobenrahmen zunächst nach NUTS-Regionen und innerhalb jeder Region durch ein Maß für die Urbanität (DEGURBA) geschichtet. Die Anzahl der Stichprobenpunkte, die in jeder Schicht ausgewählt wurden, spiegelt die Schichtpopulation 15+ wider. In der zweiten Phase wurden Probenahmestellen mit Wahrscheinlichkeit proportional zu ihrer 0+ Populationsgröße aus jeder Schicht gezogen.

Die Stichproben repräsentieren somit das gesamte Gebiet der Länder, die gemäß EUROSTAT NUTS II (oder Äquivalent) und entsprechend der Verteilung der Einwohnerbevölkerung der jeweiligen Nationalitäten nach Metropol-, Stadt- und ländlichen Gebieten untersucht wurden.

In jedem der ausgewählten Probenahmepunkte wurde eine Startkoordinate nach dem Zufallsprinzip und ein umgekehrtes Geocoding-Tool zur Identifizierung der nächstgelegenen Adresse der Koordinaten gezogen. Diese Adresse war die Startadresse für den zufälligen Spaziergang. Weitere Adressen (jede N. Adresse) wurden durch Standardverfahren der „Zufallsroute“ aus der ursprünglichen Adresse ausgewählt. In jedem Haushalt wurde der Befragte nach dem Zufallsprinzip gezogen. Der Ansatz für die Zufallsauswahl war abhängig von der Haushaltsgröße.

Als Beispiel für Haushalte mit zwei mehr als 15 Mitgliedern wurde das Skript verwendet, um entweder den Informanten (Person, die den Screener-Fragebogen beantwortet) oder das andere anspruchsberechtigte Mitglied im Haushalt auszuwählen. Für Haushalte mit drei mehr als 15 Mitgliedern wurde das Skript verwendet, um entweder den Informanten (1/3 der Zeit) oder die 2 anderen förderfähigen Mitglieder im Haushalt (2/3 der Zeit) auszuwählen. Dort, wo die beiden anderen Mitglieder ausgewählt wurden, wurde dem Interviewer dann gesagt, entweder nach dem Jüngsten oder Ältesten zu fragen. Das Skript würde die Auswahl zufällig den Jüngsten oder Ältesten mit gleicher Wahrscheinlichkeit zuweisen. Dieser Prozess setzt sich für vier mehr als 15 Haushaltsmitglieder fort und fragt nach dem Zufallsprinzip nach den jüngsten, zweitjüngsten und ältesten. Für Haushalte mit fünf mehr als 15 Mitgliedern kehren wir zur letzten Geburtstagsregel zurück. Wenn kein Kontakt mit jemandem im Haushalt hergestellt wurde oder der gewählte Befragte nicht verfügbar war (beschäftigt), besuchte der Interviewer den

gleichen Haushalt bis zu drei weitere Male (insgesamt vier Kontaktversuche). Die Interviewer geben nie an, dass die Umfrage im Auftrag der Europäischen Kommission im Voraus durchgeführt wird; Sie können diese Informationen nach Abschluss der Umfrage auf Anfrage angeben.

Die Einstellungsphase war in Finnland und Schweden etwas anders. In diesen Ländern wurde eine Stichprobe von Adressen innerhalb jeder Stichprobenstelle aus dem Adress- oder Bevölkerungsregister ausgewählt (in Finnland erfolgt die Auswahl nicht an allen Stichprobenpunkten, sondern in einigen Fällen, in denen eine Verbesserung der Reaktionsraten zu erwarten ist). Die Auswahl der Adressen erfolgte zufällig. Die Haushalte wurden dann telefonisch kontaktiert und für die Teilnahme an der Umfrage rekrutiert. In den Niederlanden wird eine Doppelrahmen-RDD-Sample (Mobil- und Festnetznummern) verwendet, da kein umfassendes Bevölkerungsregister mit Telefonnummern verfügbar ist. Die Auswahl der Zahlen auf beiden Frames erfolgt zufällig, wobei jede Zahl eine gleiche Selektionswahrscheinlichkeit erhält. Im Gegensatz zu Schweden und Finnland ist die Stichprobe nicht gebündelt.

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

	LÄNDER	FORSCHUNGSINSTITUTE	N° INTERVIEWS	DATUM DER FELDarBEITEN		POPULATION15+	ANTEIL EU27
WERDEN	Belgien	Mobiel Zentrum Marktforschung	1073	12/10/2022	01/11/2022	9619330	2,53%
BG	Bulgarien	Kantar TNS BBSS	1033	12/10/2022	25/10/2022	5917534	1,56%
CZ	Tschechien	STEM/MARKE	1003	12/10/2022	07/11/2022	8982036	2,36%
DK	Dänemark	Mantel Dänemark (Kantar Public)	1003	12/10/2022	01/11/2022	4891261	1,29%
DE	Deutschland	Kantar Deutschland	1500	12/10/2022	31/10/2022	71677231	18,87%
EE	Estland	Norstat Eesti	1006	13/10/2022	31/10/2022	111597	0,29%
ÄHM	Irland	B und A Forschung	1006	13/10/2022	26/10/2022	4005909	1,05%
EL	Griechenland	Kantar Griechenland	1009	12/10/2022	25/10/2022	9167896	2,41%
ES IST	Spanien	TNS Investigacion de Mercados y Meinung	1018	13/10/2022	25/10/2022	40639381	10,70%
F.F.	Frankreich	ESP – Anführerfeld	1002	12/10/2022	25/10/2022	55700114	14,66%
HR- BERATU NG	Kroatien	Hendal	1007	12/10/2022	25/10/2022	3461468	0,91%
DAS IST	Italien	TestPoint Italien	1027	12/10/2022	21/10/2022	51599668	13,58%
CY	Rep. Von Zypern	Cymar Marktforschung	505	12/10/2022	25/10/2022	752304	0,20%
LV	Lettland	Kantar TNS Lettland	1031	12/10/2022	26/10/2022	1590245	0,42%
LT	Litauen	Norstat LT	1002	12/10/2022	31/10/2022	2373312	0,62%
LU	Luxemburg	TNS Ilres	507	12/10/2022	26/10/2022	533335	0,14%
SCHNÄP PCHEN	Ungarn	Kantar Hoffmann	1043	12/10/2022	25/10/2022	8313539	2,19%
MT	Malta	Misco International	507	12/10/2022	03/11/2022	446788	0,12%
NL	Niederlande	Kantar Niederlande	1010	12/10/2022	27/10/2022	14763684	3,89%
BEI	Österreich	Das Österreichische Gallup Institut	1008	12/10/2022	25/10/2022	7647176	2,01%
P.S.	Polen	Forschungskollektiv	1014	13/10/2022	25/10/2022	31982941	8,42%
P.S.	Portugal	Märket – Marketing, Organizaçao und Formaçao	1028	12/10/2022	27/10/2022	8915624	2,35%
RO	Rumänien	Centrul Pentru Studierea Opiniei si Pietei (SSOP)	1058	12/10/2022	25/10/2022	16174719	4,26%
S.A.	Slowenien	Mediana D00	1002	12/10/2022	02/11/2022	1791246	0,47%
SK	Slowakei	MNFORCE	1004	12/10/2022	25/10/2022	4591487	1,21%
FL	Finnland	Taloustutkimus Oy	1006	12/10/2022	31/10/2022	4672932	1,23%
5E	Schweden	Mantel Schweden (Kantar Public)	1019	12/10/2022	01/11/2022	8541497	2,25%
		INSGESAMT EU27	26431	12/10/2022	07/11/2022	379864254	100,00%

* Ich sei darauf hingewiesen, dass der in dieser Tabelle angegebene Gesamtprozentsatz aufgrund von Rundungen 100 % übersteigen kann.

Eurobarometer Spezial 530 Internationale Kommunikation innerhalb der EU

	LÄNDER	NUMMER DER CAPI- INTERVIEWS	NUMMER DER CAVI- INTERVIEWS	INTERVIE WS INSGESAM T Nr.	SK FI S.A.	Slowakei Finnland Schweden	67,8 13,3 63,3
WER DEN	Belgien	1073		1073			
BG	Bulgarien	1033		1033			
CZ	Tschechien	706	297	1003			
DK	Dänemark	911	92	1003			
DE	Deutschland	1500		1500			
EE	Estland	1006		1006			
ÄHM	Irland	1006		1006			
EL	Griechenland	1009		1009			
ES IST	Spanien	1018		1018			
F.F.	Frankreich	1002		1002			
HR- BERA TUN G	Kroatien	1007		1007			
DAS IST	Italien	1027		1027			
CY	Rep. Von Zypern	505		505			
LV	Lettland	1031		1031			
LT	Litauen	1002		1002			
LU	Luxemburg	507		507			
SCH NÄP PCH EN	Ungarn	1043		1043			
MT	Malta	507		507			
NL	Niederlande	1010		1010			
BEI	Österreich	1008		1008			
P.S.	Polen	1014		1014			
P.S.	Portugal	1028		1028			
RO	Rumänien	1058		1058			
S.A.	Slowenien	1002		1002			
SK	Slowakei	1004		1004			
FI	Finnland	1006		1006			
S.A.	Schweden	1019		1019			
	EU-27 INSGESAMT	26042	389	26431			

CAPI: Computergestütztes persönliches Interview

CAVI: Computergestützte Videointerviews

	LÄNDER	Reaktionsraten
WERDEN	Belgien	45,3
BG	Bulgarien	46,3
CZ	Tschechien	52,2
DK	Dänemark	45,4
DE	Deutschland	25,8
EE	Estland	42,4
ÄHM	Irland	43,4
EL	Griechenland	29,3
ES IST	Spanien	31,5
F.F.	Frankreich	35,9
HR-BERATUNG	Kroatien	43,3
DAS IST	Italien	23,4
CY	Rep. Von Zypern	47,0
LV	Lettland	33,8
LT	Litauen	42,6
LU	Luxemburg	26,9
SCHNÄPPCHEN	Ungarn	61,7
MT	Malta	80,4
NL	Niederlande	61,6
BEI	Österreich	41,2
P.S.	Polen	51,0
P.S.	Portugal	41,8
RO	Rumänien	51,3
S.A.	Slowenien	48,6

Interview-Modus pro Land

Interviews wurden in persönlichen Interviews durchgeführt, entweder physisch in den Häusern von Menschen oder durch Video-Interaktion in der entsprechenden Landessprache. Interviews mit Remote-Videointeraktion („online face-to-face“ oder CAVI, Computer Assisted Video Interviewing, wurden nur in Tschechien und Dänemark durchgeführt.)

Für jedes Land wird ein Vergleich zwischen der antwortenden Stichprobe und dem Universum (d. h. der Gesamtbevölkerung des Landes) durchgeführt. Gewichte werden verwendet, um die Antwortprobe auf das Universum über Geschlecht nach Alter, Region und Grad der Urbanisierung abzugleichen. Für europäische Schätzungen (d. h. EU-Durchschnitt) wird eine Anpassung der Gewichte der einzelnen Länder vorgenommen, in der sie nach oben oder unten gewichtet werden, um ihre 15+ Bevölkerung als Anteil der EU-15±Bevölkerung widerzuspiegeln.

Reaktionsraten

Die Antwortquoten werden berechnet, indem die Gesamtzahl der vollständigen Interviews mit der Zahl aller besuchten Adressen geteilt wird, mit Ausnahme derjenigen, die nicht förderfähig sind, aber auch solche, bei denen die Förderfähigkeit unbekannt ist. Für Welle 98,1 der EUROBAROMETER-Erhebung sind die von Kantar Public berechneten Antwortquoten für die EU-27-Länder:

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

Fehlermargen

Die Leser werden daran erinnert, dass Umfrageergebnisse Schätzungen sind, deren Genauigkeit, alles gleich ist, auf der

Stichprobengröße und auf dem beobachteten Prozentsatz beruht. Bei Stichproben von etwa 1.000 Interviews variieren die realen Prozentsätze innerhalb der folgenden Vertrauensgrenzen:

Statistische Margen aufgrund des Stichprobenverfahrens (auf dem Niveau von 95% des Vertrauens)											
<i>verschiedene Stichprobengrößen sind in</i>											<i>verschiedene beobachtete</i>
<i>Reihen</i>											<i>Ergebnisse sind in Spalten</i>
	5,00%	10,00%	15,00%	20,00%	25,00%	30,00%	35,00%	40,00%	45,00%	50,00%	
	95,00%	90,00%	85,00%	80,00%	75,00%	70,00%	65,00%	60,00%	55,00%	50,00%	
N=50	6,0	8,3	9,9	11,1	12,0	12,7	13,2	13,6	13,8	13,9	N=50
N=500	1,9	2,6	3,1	3,5	3,8	4,0	4,2	4,3	4,4	4,4	N=500
N=1000	1,4	1,9	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0	3,0	3,1	3,1	N=1000
N=1500	1,1	1,5	1,8	2,0	2,2	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	N=1500
N=2000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2	N=2000
N=3000	0,8	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	N=3000
N=4000	0,7	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	N=4000
N=5000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	N=5000
N=6000	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	N=6000
N=7000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	N=7000
N=7500	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	N=7500
N=8000	0,5	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	N=8000
N=9000	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	N=9000
N=10000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	N=10000
N=11000	0,4	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	N=11000
N=12000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	N=12000
N=13000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	N=13000
N=14000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	N=14000
N=15000	0,3	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	N=15000
	5,00%	10,00%	15,00%	20,00%	25,00%	30,00%	35,00%	40,00%	45,00%	50,00%	
	95,00%	90,00%	85,00%	80,00%	75,00%	70,00%	65,00%	60,00%	55,00%	50,00%	

Fragebögen

QB1 Wie oft machen Sie eine der folgenden aus dem Land, in dem Sie leben?

(ANZEIGEBILDSCHIRM – AUSGELESEN – EINE ANTWORT PRO ARTIKEL)

ROTIEREN

	Mehrmals am Tag	Einmal am Tag	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	Mehrmals im Monat	Einmal im Monat	Weniger als einmal im Monat	Nie	DK
1 Internationale Telefonate über ein Festnetztelefon innerhalb der EU tätigen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2 Internationale Telefonate über ein Mobiltelefon innerhalb der EU tätigen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3 Internationale Anrufe über Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe mit VoIP) innerhalb der EU. Dies schließt den Anruf einer Telefonnummer aus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4 Führen Sie internationale Anrufe zu einer Telefonnummer über Internetanwendungen Sprachanrufe (VoIP) innerhalb der EU	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5 Senden Sie internationale SMS innerhalb der EU	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6 Nutzen Sie einen Instant-Internet-Messaging-Dienst, um Menschen in einem anderen EU-Land zu erreichen	1	2	3	4	5	6	7	8	9

3 QU TRENDFRAGE EB94.2 QC9

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

QB2 Seit Mai 2019 sind die Kosten für Anrufe zwischen EU-Ländern auf 19 Cent pro Minute und 6 Cent pro SMS (+MwSt) begrenzt. Waren Sie vor diesem Interview von dieser Kappe gewusst?

(LESEN SIE HERAUS – NUR EINE ANTWORT))

Ja, du hast davon gehört, aber du weißt nicht, was es in der Praxis bedeutet.	1
Ja, Sie haben davon gehört und wissen, was es bedeutet	2
Nein	3
DK	4

1QU TRENDFRAGE EB94.2 QC10

QB3 Seit dem Inkrafttreten dieser Obergrenze für Anrufe zwischen EU-Ländern im Mai 2019 haben Sie mehr oder länger Anrufe in ein anderes EU-Land getätigt? (Die Nutzung Ihres Mobiltelefons» umfasst nicht das Telefonieren mit einem Internetdienst auf einem Mobiltelefon, z. B. über eine Messenger-App)

(LESEN – EINE ANTWORT PRO ARTIKEL)

	Ja, viel mehr	Ja, etwas mehr	Nein, nicht wirklich	Nein, überhaupt nicht	Keine Intra-EU-Anrufe tätigen (spontan)	DK
1 Durch die Nutzung Ihres Mobiltelefons	1	2	3	4	5	6
2 Mit Ihrem Festnetztelefon	1	2	3	4	5	6

1 QU TRENDFRAGE EB94.2 QC11

QB4ab Welche der folgenden Mittel bevorzugen Sie für Ihre internationale Kommunikation innerhalb der EU aus dem Land, in dem Sie leben? Erstens? Und zweitens?

(LESEN SIE HERAUS – NUR EINE ANTWORT – DANN NUR EINE ANTWORT)

Ein Festnetztelefon	1
Ein Mobiltelefon innerhalb der EU	2
Internetanwendungen, einschließlich Videoanrufe (VoIP) (ohne Anruf einer Telefonnummer)	3
Internet-Anwendungen, die von einer Telefonnummer verwendet werden	4
E-MAIL-ADRESSE	5
Ein Instant Internet Messaging Service	6
Sie haben keine Präferenz (spontan)	7
Sie verwenden diese Mittel nie für internationale Kommunikation (spontan)	8
DK	9

1 QU NEUE FRAGE

Eurobarometer Spezial 530
Internationale Kommunikation innerhalb der EU

QB5ab Wie würden Sie Ihre Wahl für [erste Antwort in Q4 einfügen] erklären? Und wie würdest du deine Entscheidung für [zweite Antwort in Q4 einfügen] erklären?

(LESEN – MEHRERE ANTWORTEN MÖGLICH)

Bequemlichkeit	1
Kosten	2
Breitere Funktionalität	3
Ich bin mir unsicher über die Gebühren des Betreibers	4
Zuverlässigkeit und Qualität	5
Datenschutzerklärung	6
Andere (spontan)	7
Sie haben keine andere Wahl (spontan)	8
(Wenn ITEM 8 in Q4a) Keine Notwendigkeit für internationale Kommunikation (SPONTANOUS)	9
1 QU NEUE FRAGE	

Kostenlose Kommentare:



(Pierre Dieumegard)

Im Abschnitt „Technische Spezifikationen“ können wir sehen, dass die Antwortrate von Land zu Land sehr unterschiedlich ist: von 13,3 % in Finnland auf über 80 % in Malta. Wie ist die Meinung der Menschen, die sich weigerten zu antworten?

Dieser Bericht befasst sich sehr mit dem Preis der Kommunikation und den von der Europäischen Union auferlegten Beschränkungen für den Preis von SMS und Telefonkommunikation.

In zwei Jahren haben die Europäer trotz der Preisgrenze und des technischen Fortschritts den Umfang der internationalen Kommunikation, die sie nutzen, kaum verändert. (Frage QB1, Seite 12 des Originalberichts und Frage QB3, Seite 28 des Originalberichts). Der Anstieg der Mobilfunkanrufe kompensiert den Rückgang der Festnetzanrufe kaum. Internationale Textnachrichten sinken (vielleicht aufgrund der Entwicklung von Systemen wie Facebook, Whatsapp oder Google Meet, aber das ist nicht sicher).

Wir können sehen, dass der Preis nicht wichtig ist (Frage QB5ab), und wird viel weniger zitiert als die Bequemlichkeit eines Kommunikationsmittels.

Es gibt wenig Erwähnung von anderen Faktoren, die die internationale Kommunikation einschränken, und nichts über das Sprachproblem.

Abschließend kommunizieren die Europäer wenig von einem Land zum anderen, obwohl die Kommunikationskosten niedrig sind und moderne Systeme sehr bequem sind. Wir können daher davon ausgehen, dass die internationale Kommunikation durch die Vielfalt der Sprachen und das Fehlen einer gemeinsamen Sprache begrenzt ist. Wir müssen die Verwendung von Esperanto, einer gerechten gemeinsamen Sprache, entwickeln.